

Programm 2016



UNSERE BA – UNSER LEITBILD

WIR BRINGEN MENSCHEN UND ARBEIT ZUSAMMEN.

BESCHÄFTIGUNG HAT VORRANG.

ZIELE BESTIMMEN UNSER HANDELN.

WIR ORIENTIEREN UNS AN DEN BESTEN.

KUNDEN- UND MITARBEITERZUFRIEDENHEIT GEHEN HAND IN HAND.

WIR SIND ZU WIRKSAMKEIT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT VERPFLICHTET.

SO VIEL DEZENTRALE VERANTWORTUNG WIE MÖGLICH.

SO VIEL ZENTRALE VORGABEN WIE NÖTIG.

MIT GUTER FÜHRUNG ERREICHEN WIR UNSERE ZIELE.

SCHLAGWORTVERZEICHNIS

ARBEITSMARKTKOMPETENZ	71, 82
ARBEITSSICHERHEIT	106
ARBEITSTECHNIKEN	43, 45
ARBEITS- UND DIENSTRECHT	78
ARBEITSWELT 4.0	15, 22, 50, 51, 52, 58, 62, 63, 76, 80, 81, 93
ARGUMENTIEREN UND ÜBERZEUGEN	90, 91, 98, 102
BA 2020	50, 51, 62
BETEILIGUNGSMANAGEMENT	68, 69, 111
BOTSCHAFTEN	57, 99, 102
DIGITALE MEDIEN	81
DIVERSITY	67
EINSTELLUNG	57, 99
EMOTIONEN	44
ENGAGEMENT	36, 55, 57
ENGLISCH	104, 105
ENTSCHEIDUNGSFINDUNG	55, 56, 74
ETHIK	42
FORSCHUNGSERGEBNISSE AUS IAB UND HDBA	114, 115
FÜHRUNGSBEGLEITUNG	51
FÜHRUNGSINTERAKTION	50, 51
FÜHRUNGSKULTUR	46, 57, 58
FÜHRUNGSLEISTUNG	50, 51, 61
FÜHRUNGSPERSÖNLICHKEIT	42, 46, 57, 99
FÜHRUNGSTEAMS	28, 31, 50, 51
FÜHRUNGSTECHNIK	64
GESCHÄFTSPLAN	118, 119
GESPRÄCHSFÜHRUNG	98
GESUNDHEIT	37, 38, 39, 40, 106
KOMMUNIKATION	98, 99, 100, 103
KOMPLEXITÄT	54
KONFLIKTMANAGEMENT	94
KONTINUIERLICHER VERBESSERUNGSPROZESS	80
KONZEPTERSTELLUNG	84
KOOPERATION	68, 69, 111
KUNDENORIENTIERTES MANAGEMENT	33, 70
LEBENSPHASENORIENTIERUNG	39, 41, 67
LERNENDE ORGANISATION	29, 50, 51, 58, 103, 113
LÖSUNGSORIENTIERUNG	28, 31, 50, 51, 53, 55
MEDIEN	90, 91
NETZWERKMANAGEMENT	52, 53, 68, 69, 113
PERSONALENTWICKLUNG	79
PERSONALVERTRETUNG	83
POLITIKGESELLSCHAFT	60
PROJEKTMANAGEMENT	76, 77
RESILIENZ	30, 36, 37, 38
RESSOURCENORIENTIERUNG	28, 31, 50, 51, 53, 55, 113
RHETORIK	98
SEKRETARIAT	75
SELBSTMANAGEMENT	37
SIMULATION	50
SPRECHEN/PRÄSENTIEREN	99, 100, 102
STEUERUNG	54, 61
SUCHTPRÄVENTION	86
UNTERNEHMERISCHES DENKEN UND GESTALTEN	54, 55, 56, 57, 62
VERÄNDERUNG	31, 55, 56, 63
VERANTWORTUNG	54, 55, 56, 57
VERHANDLUNGSFÜHRUNG	96, 97
VERNETZUNG	52, 53, 54, 56, 60, 68, 69
VERTRAUEN	28, 31, 42, 44, 46, 50, 51
VORBILD	36, 57
WERTEORIENTIERUNG	42, 46
WERTSCHÄTZUNG	36, 54, 55, 57, 99
WORK-LIFE-BALANCE	39



STERNE GEWINNEN – FÜR IHRE PERSÖNLICHEN FÜHRUNGS-KREATIONEN

Impulse, Inspirationen, neue Zutaten und fein dosierte Prisen:
Ihr Programm 2016

Jede Führung hat ihre eigene Handschrift – und Stärken, die Sie mit Erfolg auf Team und Gesamtorganisation übertragen. Einen Stil, den Sie beständig weiterentwickeln.

Neben Quantität und Geschwindigkeit liegt das Besondere an Führung auch in der Qualität und in der Art, wie Sie Ihre Arbeit umsetzen – wie bei einem Koch in einem Spitzenrestaurant. Nehmen wir zum Beispiel „The Table“, hoch im Norden, im perspektivreichen Hamburg...

...Ein heller, hoher Raum. Warme Gelb- und Brauntöne, Barsessel und ein Tisch, der sich auffällig quer durch den Raum schlängelt. Optisch kein wirkliches Edelrestaurant, schon gar nicht im angesagten Hamburger Viertel HafenCity. Und doch: Hier – jenseits gängiger Sterne-Konventionen – hat Kevin Fehling, jüngster Drei-Sterne-Koch Deutschlands, kürzlich sein exklusives Lokal eröffnet. Mit seinen neuartigen, weltstädtischen Konzept-Kreationen: höchste Koch-Kompetenz in Wohnzimmeratmosphäre.

Im „The Table“ gibt es nur den einen Tisch mit Blick in die offene Küche – und auch nur ein Menü. Von bequemen Sesseln aus schauen bis zu 20 Gäste dem Team um Kevin Fehling beim Kochen zu. Wenn sie nicht gerade vor überwältigendem kulinarischen Genuss die Augen schließen. Denn seine avantgardistische Kreationen – wie Jakobsmuscheln mit Erdbeere, Rhabarber und Waldmeister oder Estragoneis – sind bereits aus Fehlings Zeit in Travemünde legendär. Eben höchste Kochkunst, technisch präzise umgesetzt und auf Basis qualitativ erstklassiger Produkte.

Mit „The Table“ schafft Kevin Fehling wieder etwas Besonderes – sein Stil entwickelt sich weiter fort und er hat einen neuen Rahmen gefunden, der seine Kreationen atmosphärisch unterstreicht. Doch bleibt er seiner Handschrift treu.

Unsere „Kreationen 2016“ bieten Ihnen die Plattformen, von denen aus Sie Ihren persönlichen Führungsstil „verkosten“. Auf denen aufbauend Sie neue Impulse und Zutaten aufnehmen und unerkannte Fähigkeiten entdecken und ausprobieren können. Mit bestehenden Ressourcen, die sich – wie in der Spitzen-Gastronomie – in passender Kombination und im passenden Kontext zum außergewöhnlichen Ergebnis entfalten.

Nutzen Sie die vielfältigen Erfahrungen Ihrer „Koch“-Kolleginnen und Kollegen und -Trainerinnen und Trainer. Verfeinern Sie Ihre „Führungs“-Kreationen mit Ihrer persönlichen Note und Würze. Für ganz ungewöhnliche Erfolge.

Ihr Hans-Christian Witthauer

Geschäftsführer der Führungsakademie der Bundesagentur für Arbeit



GUTE REZEPTE BRINGEN WEITER ...

Die Führungsakademie bietet auch in diesem Jahr ein vielfältiges Angebot: Bewährte „Klassiker“ werden ergänzt um neue Themen. Nehmen Sie die Angebote in Anspruch und verschaffen Sie sich damit Rüstzeug. Wichtig ist aber auch: Aus diesen Zutaten müssen Sie Ihren persönlichen Führungsstil entwickeln. Nur so können Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überzeugen und motivieren. Passen Sie das „Gelernte“ auch an die Erfordernisse Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, um die Leistungsfähigkeit Ihres Teams zu verbessern und damit Erfolge zu erzielen.

So verstanden gibt Ihnen das Angebot der Führungsakademie verschiedene Rezepte an die Hand – ganz nach Ihren Vorlieben und dem Geschmack Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Frank-J. Weise

Vorstandsvorsitzender

INHALTSVERZEICHNIS

5	Vorwort
7	Herr Weise zum Programm
8	Inhaltsverzeichnis
9	Neue Seminare
10	Hinweise zum Programm
11	Alle Seminare auf einen Blick
15	Hinweise zu den Seminaren
16	Der Akademiebrief von 2011 bis 2015
17	Der Akademiebrief informiert über aktuelle Führungsthemen
17	Die Führungsakademie im Profil
18	Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner
20	KompetenzCenter Führungskräfteentwicklung
22	Wie sieht die Zukunft der Führung aus?
24	Individuelle Transferunterstützung
25	Kompetenzmodell
26	SEMINARE
26	Angebote für Führungsteams
34	Personale Kompetenz
48	Aktivitäts- und Umsetzungskompetenz
72	Fach- und Methodenkompetenz
88	Sozial-kommunikative Kompetenz
108	Foren, Symposien und Kongresse
116	Einladungsmaßnahmen
120	INFORMATIONEN
122	Pädagogische Leitlinien der Führungsakademie der BA
122	Qualitätsmanagement
123	Auszeichnungen
124	Kurzbeschreibung der Referentinnen und Referenten
135	Unsere Kooperationspartner
136	Übersicht FKEP
137	Führungskräfteentwicklungsprogramm (FKEP)
138	Kalendarische Übersicht
142	Alphabetische Übersicht

NEUE SEMINARE

ANGEBOTE FÜR FÜHRUNGSTEAMS

- 30 Teamresilienz

- 31 Veränderungswerkstatt

- 32 Die Macht der Emotionen für Führungsteams

PERSONALE KOMPETENZ

- 46 Erfolgreiche Führungskultur als Performance- und Engagement-Treiber

AKTIVITÄTS- UND UMSETZUNGSKOMPETENZ

- 66 Leidenschaft Führung: Überzeugend Vorgesetzte sein

- 71 Kooperation mit dem Verwaltungsausschuss

FACH- UND METHODENKOMPETENZ

- 85 Reha – Leicht gemacht

SOZIAL-KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- 92 Moderne Kommunikation als Managementaufgabe

- 93 Gezielte Stärkung der Beratungskompetenz

- 95 Gemeinsam erfolgreich im Controlling

- 96 Verhandlungsmanagement

- 98 Rhetorik für Frauen

FOREN, SYMPOSIEN UND KONGRESSE

- 110 Die Farben der Macht

- 111 Erfolgreich kooperieren – gemeinsam Zukunft gestalten

- 112 Kompetenz- und ressourcenaktivierende Führung

HINWEISE ZUM PROGRAMM

ZIELGRUPPE

Die Bildungsangebote in diesem Programm richten sich an:

1. alle Oberen Führungskräfte und alle Führungskräfte der Führungs- bzw. Tätigkeits-ebene I:
 - in den Regionaldirektionen: die Leiterinnen und Leiter der Fachbereiche
 - in den Agenturen: die Vorsitzenden der Geschäftsführung, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer Operativ, Interner Service und Operativer Service sowie an die Leiterinnen und Leiter Controlling/Finanzen und Personal
 - in den Jobcentern: die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, die Leiterinnen und Leiter in der Geschäftsführungsebene
 - in den Besonderen Dienststellen sowie an
2. Potenzialträgerinnen und Potenzialträger, die durch die Teilnahme am Förder-Assessment-Center für diese Dienstposten identifiziert sind.

ANMELDUNGEN

Die Anmeldungen erfolgen über die Kolleginnen der Kundenbetreuung der Führungsakademie. Ihre Anfragen senden Sie bitte an folgendes Postfach:

Fuehrungsakademie.Kundenbetreuung@arbeitsagentur.de

Eine persönliche Einladung erhalten Sie ca. vier Wochen vor Seminarbeginn. Sollte ein Seminar bereits ausgebucht sein, werden Sie in die Vormerkliste aufgenommen. Sie haben dann zum einen die Chance, bei Absagen in den Teilnehmerkreis aufzurücken, zum anderen richten wir bei entsprechend großer Nachfrage gegebenenfalls zusätzliche Seminare ein.

PFLICHT-/WAHLCHARAKTER

Handelt es sich bei einem Seminar für eine bestimmte Personengruppe um ein Pflichtseminar und/oder wird es für eine Personengruppe als Wahlangebot besonders empfohlen, so ist dies in der Beschreibung des jeweiligen Seminars kenntlich gemacht. Eine Übersicht zu den Pflichtseminaren, gegliedert nach Führungsebenen, finden Sie auf Seite 136.

EINLADUNGSMASSNAHMEN

Für ausgewählte Führungskräfte werden Seminare zu besonderen Themen angeboten. Zu diesen Veranstaltungen werden diese gesondert persönlich eingeladen. Ob es sich dabei um eine Pflichtveranstaltung handelt, ist der jeweiligen Einladung zu entnehmen.

ANGEBOTE FÜR FÜHRUNGSTEAMS

		Arbeitswelt 4.0	Führungsseminar	Belastbarkeit	Lern-/Kritikfähigkeit	Vertrauens-/Glaubwürdigkeit	Zielorientierung	Ergebnisorientierung/Umsetzungsstärke	Veränderungskompetenz/Initiative	Problemlösung	Delegation	Kundenorientierung	Mitarbeiterorientierung	Diskussion/Argumentation
28	Ihr Führungstag in der FBA		●			☐	☐	■						
29	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation					☐		☐	☐				■	
NEU 30	Teamresilienz			■					☐					
NEU 31	Veränderungswerkstatt		●			☐			■					
NEU 32	Die Macht der Emotionen für Führungsteams		●	■		☐			☐				☐	
33	Der Kunde im Fokus für Führungsteams	●				☐	☐	■				☐		

PERSONALE KOMPETENZ

36	Als Vorbild führen und Engagement fördern (FKEP)	●	●			■		☐	☐				☐	
37	Sich und andere gesund führen (FKEP)		●	■		☐			☐				☐	
38	Karrierefaktor Resilienz			■	☐	☐				☐				
39	Work-Life-Balance			■			☐		☐	☐				
40	Fit for business			■					☐				☐	
41	Vorbereitung auf den Ruhestand				■			☐		☐				
42	Die Ethik des Führens		●		☐	■							☐	☐
43	Gedächtnistraining			■	☐									☐
44	Die Macht der Emotionen		●	■		☐			☐				☐	
45	Schneller lesen – mehr behalten			■										☐
NEU 46	Erfolgreiche Führungskultur als Performance- und Engagement-Treiber ausbauen		●			■		☐	☐				☐	

AKTIVITÄTS- UND UMSETZUNGSKOMPETENZ

50	Führung erlebbar machen (FKEP)	●	●			☐		■	☐	☐				☐
51	Führungsbegleitung	●	●		■			☐	☐	☐				
52	Agieren im BA-Umfeld – Netzwerk-Management (FKEP – FE I)	●	●			☐		☐	■					
53	Agieren im BA-Umfeld – Netzwerk-Management (FKEP – OFK)	●	●			☐		☐	■					
54	Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Besonderheiten der Führung größerer Bereiche		●			☐	☐	■	☐					

ALLE SEMINARE AUF EINEN BLICK

		Arbeitswelt 4.0	Führungsseminar	Belastbarkeit	Lern-/Kritikfähigkeit	Vertrauens-/Glaubwürdigkeit	Zielorientierung	Ergebnisorientierung/Umsetzungsstärke	Veränderungskompetenz/Initiative	Problemlösung	Delegation	Kundenorientierung	Mitarbeiterorientierung	Diskussion/Argumentation
	55	Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Unternehmerisches Denken und Handeln	●	●			☐	■				☐	☐	
	56	Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Gestaltungsverantwortung leben	●	●		☐	■	☐	☐					
	57	Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Führung und Führungspersönlichkeit		●	☐	☐	■						☐	
	58	Führung in der lernenden Organisation (FKEP)	●	●	☐			☐	■	☐				
	59	Führung in der BA (FKEP)		●		☐		■	☐	☐			☐	
	60	Agieren im BA-Umfeld – Politik als Handlungsfeld (FKEP)	●	●		☐			■			☐		☐
	61	Vertiefungsseminar Wirksame Führung (FKEP)		●			☐	■	☐		☐			
	62	BA 2020 im regionalen Kontext – Ableitungen aus der Strategie für das Agieren vor Ort	●				■	☐	☐					
	63	Führung und Zusammenarbeit in Veränderungen	●			☐	☐		■				☐	
	64	Führungstechnik in der BA		●				■		☐	☐			
	65	„Macht ohne Position“				☐	☐	■				☐		
NEU	66	Leidenschaft Führung: Überzeugend Vorgesetzte sein	●	●		☐		■						☐
	67	Organisationen generationsgerecht managen	●			☐		■		☐			☐	
	68	Kooperation aktiv gestalten – Lokale Handlungsspielräume erfolgreich nutzen, Seminar für Vorsitzende der Geschäftsführung einer Agentur						■				☐		☐
	69	Kooperation aktiv gestalten – Lokale Handlungsspielräume erfolgreich nutzen Seminar für Geschäftsführende der gemeinsamen Einrichtungen						■				☐		☐
	70	Der Kunde im Fokus	●				☐	■				☐		
NEU	71	Kooperation mit dem Verwaltungsausschuss	●			☐		■				☐		

FACH- UND METHODENKOMPETENZ

	74	Entscheiden: Freiraum, Werkzeuge, Kontext (FKEP)					☐	☐		■	☐			
	75	„Das erledigt mein Sekretariat ...“				☐	☐			☐	■			
	76	Projekte erfolgreich planen und durchführen	●				☐	☐		■	☐			
	77	Projekte erfolgreich steuern und verantworten	●				☐	☐		■	☐			
	78	Arbeits- und Dienstrecht für Führungskräfte		●				☐		■			☐	☐

ALLE SEMINARE AUF EINEN BLICK

		Arbeitswelt 4.0	Führungsseminar	Belastbarkeit	Lern-/Kritikfähigkeit	Vertrauens-/Glaubwürdigkeit	Zielorientierung	Ergebnisorientierung/Umsetzungsstärke	Veränderungskompetenz/Initiative	Problemlösung	Delegation	Kundenorientierung	Mitarbeiterorientierung	Diskussion/Argumentation
	79	Kompetenzorientierte Personalentwicklung	●			□		□		■			□	
	80	Kontinuierliche Verbesserung	●	●				□	□		■		□	
	81	Neue digitale Medien	●		□				□	■			□	
	82	Arbeitsmarktkompetenz vor Ort				□	□		□	■		□		
	83	Beteiligen, aber richtig	●			□				■			□	□
	84	Überzeugende Konzepterstellung					■			□	□			
NEU	85	Reha – Leicht gemacht					■			□	□			
	86	Sucht am Arbeitsplatz		●			□			■			□	□
	87	Führen über Räumliche Distanz		●		□		■			□		□	

SOZIAL-KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

	90	Agieren im BA-Umfeld – Umgang mit Medien (FKEP)		●		□	□	□						■
	91	Agieren im BA-Umfeld – Praxisschulung Medienauftritt (FKEP)		●		□	□	□						■
NEU	92	Moderne Kommunikation als Managementaufgabe				□		□	□				■	
NEU	93	Gezielte Stärkung der Beratungskompetenz	●			□	□	□		□				■
	94	Aktiv und konstruktiv Konflikte lösen				□		□		□			■	
NEU	95	Gemeinsam erfolgreich im Controlling	●			□	□	□				■		
NEU	96	Verhandlungsmanagement					□	□				□		■
	97	Die Spielregeln der Verhandlungsführung				□				□		□		■
	98	Rhetorik			□		□					□	□	■
NEU	98	Rhetorik für Frauen			□		□					□	□	■
	99	Führungsstärke durch persönliche Kommunikation		●		□	■	□						■
	100	Small Talk im Business				□	□					■		□
	101	Stil und Kommunikation in der Geschäftswelt				□	□					■		
	102	Botschaften auf den Punkt gebracht		●		□				□		□		■

		Arbeitswelt 4.0	Führungsseminar	Belastbarkeit	Lern-/Kritikfähigkeit	Vertrauens-/Glaubwürdigkeit	Zielorientierung	Ergebnisorientierung/Umsetzungsstärke	Veränderungskompetenz/Initiative	Problemlösung	Delegation	Kundenorientierung	Mitarbeiterorientierung	Diskussion/Argumentation
103	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation	●				▣		▣	▣				■	
104	Englisch für OFK	●				▣	▣	▣				■		
105	Debate Club	●				▣	▣	▣						■
106	Führungsverantwortung in Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz		●	▣								▣	■	

FOREN, SYMPOSIEN UND KONGRESSE

NEU	110	Die Farben der Macht – Forum für Führungsfrauen				▣	▣		■					▣
NEU	111	Erfolgreich kooperieren – gemeinsam Zukunft gestalten	●			▣				▣		■		▣
NEU	112	Kompetenz- und ressourcenaktivierende Führung	●	●		▣		■	▣				▣	
	113	Gute Beispiele aus der Praxis Interner Services				▣		■	▣					
	114	Forschungsergebnisse aus dem IAB	●				▣			▣		▣		■
	115	Forschungsergebnisse aus der HdBA					▣			■				▣

Arbeitswelt 4.0, Führungsseminar (●)
 Schwerpunkt (■)
 weitere Teilkompetenzen (▣)

HINWEISE ZU DEN SEMINAREN

GLIEDERUNG

Das Programm umfasst Seminare, Foren, Symposien, Kongresse und Einladungsmaßnahmen. Innerhalb der Rubrik „Seminare“ sind die Angebote nach dem Kompetenzmodell der BA gegliedert. Die Seminare sind dabei der jeweiligen Grundkompetenz zugeordnet, die schwerpunktmäßig durch die Maßnahme angesprochen wird.

Angebote für „Führungsteams“ stehen im Programm ab Seite 26.

FOREN, SYMPOSIEN UND KONGRESSE

Auch im Jahr 2016 werden zu geschäftspolitisch relevanten Themen wieder Foren, Symposien und Kongresse mit interessanten internen und externen Referentinnen und Referenten an der Führungsakademie durchgeführt. Themen, Termine, Referenten und Zielgruppe finden Sie ab Seite 108 im Programm.

SUCHHILFE „ALLE SEMINARE AUF EINEN BLICK“

Auf den innenliegenden Seiten 11 – 14 (aufklappbar) haben wir für Sie zum schnellen Auffinden von Maßnahmen eine Gesamtübersicht zusammengestellt.

Sie soll Ihnen einen schnelleren Überblick ermöglichen. Die Auflistung der Seminare informiert Sie über folgende Punkte:

- Zuordnung der Seminare zu den jeweiligen Grund- und Teilkompetenzen
- Hinweise zu Seminaren, die 2016 neu im Programm sind
- Kennzeichnung der Seminare zum Thema Führung
- Kennzeichnung der Seminare, die Bezug zu den Fragen und Herausforderungen für die Zukunft bieten: Industrie 4.0 + Arbeiten 4.0 = Arbeitswelt 4.0

Mittels eines Schlagwortverzeichnis (siehe innere Ausklappseite des Titelblattes) können Sie gezielt nach einzelnen Seminarinhalten suchen. Am Ende des Programms haben wir für Sie noch eine chronologische und eine alphabetische Auflistung der einzelnen Maßnahmen sowie eine Übersicht zu den Pflichtmodulen nach dem **Führungskräfteentwicklungsprogramm (FKEP)** angefügt.

DER AKADEMIEBRIEF VON 2011 BIS 2015



DER AKADEMIEBRIEF INFORMIERT ÜBER AKTUELLE FÜHRUNGSTHEMEN

Wir bleiben in Kontakt!

Mit aktuellen Themen zu Führung sowie Informationen aus der Führungsakademie halten wir Sie regelmäßig auf dem Laufenden.

Wir berichten über aktuelle Organisationsentwicklungen und Herausforderungen für Führungskräfte. Wir möchten dazu beitragen, das gemeinsame Führungsverständnis zu schärfen und wichtige Themen gesondert zu beleuchten.

Wenn Sie interessiert sind, können Sie den Akademiebrief ganz einfach abonnieren.

Sie gehen auf die Startseite des Intranets der BA und wählen in der oberen Servicenavigation im Reiter „Service“ den Unterpunkt „Newsletter“. Hier können Sie unter verschiedenen Newslettern den Akademiebrief auswählen und Ihre Anfrage abschicken.

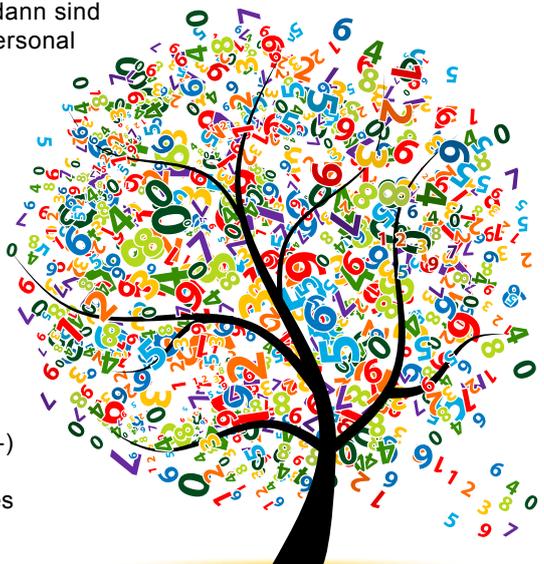
Die aktuelle Ausgabe wird Ihnen dann jeweils automatisch übersandt. Ältere Ausgaben finden Sie auf der Seite der Führungsakademie. (BA Intranet » Dienststellen » Dst. Führungsakademie » Angebot für Führungskräfte » Bildungsangebot für Obere Führungskräfte und Führungsebene I).

DIE FÜHRUNGS-AKADEMIE IM PROFIL

Aus dem Vollen schöpfen...

Wenn Sie in einem guten Restaurant die Speisekarte studieren und ein Gericht leckerer als das nächste klingt, dann sind Sie sicher froh, wenn Ihnen kompetentes Fachpersonal einige Empfehlungen aussprechen kann.

Dasselbe gilt auch für das Programm der FBA. **Rund 1.000 Veranstaltungen** finden hier im Haus jedes Jahr statt, davon allein 280 FBA-Seminare und 114 Fortbildungen. Zusätzlich stehen in der BA-Lernwelt 133 Selbstlernprogramme zur Verfügung, die Sie ganz individuell und flexibel nutzen können. Wenn Sie nicht sicher sind, was aus diesem großen Angebot genau das Richtige für Sie ist – unser KompetenzCenter Führungskräfteentwicklung hat den Überblick und berät Sie gern bei der Auswahl. Auch wenn Sie gemeinsam mit Ihrem (Führungs-) Team zu einem besonderen Anlass reservieren möchten – wir stellen Ihnen ein ganz individuelles Menü zusammen.



Schließlich ist es uns wichtig, dass Sie mit unseren Bildungsprodukten persönlich weiterkommen und zufrieden sind – das war zuletzt bei 94 Prozent unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fall.

92 Prozent würden unsere Maßnahmen weiterempfehlen.

Lernerfolg hat immer auch mit dem passenden Umfeld zu tun. Die Rahmenbedingungen in der FBA bekamen von unseren **11.000 Gästen** im letzten Jahr (mit 9.000 Übernachtungen) **die Note 1,4**. Dieser Erfolg ist gleichzeitig unser Maßstab für unsere weitere Arbeit: Wir freuen uns auf Ihr Feedback, um auch weiterhin die an die FBA gestellten quantitativen und qualitativen Anforderungen erfüllen zu können.

WIR SIND FÜR SIE DA...

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Führungsakademie

Haben Sie Fragen zur organisatorischen Abwicklung, zu Teilnahmebedingungen oder zum Anmeldeverfahren? Wir helfen Ihnen gerne schnell und kompetent weiter. Sprechen Sie uns an!

ORGANISATORISCHE FRAGEN BEANTWORTEN GERN



Anita Müller
09123 789-465



Marion Müller
09123 789-494



Marga Haas
09123 789-496



Marina Frerichs
09123 789-463



Sandra Polster
09123 789-467



Elke Schmidtpeter
09123 789-452



Angelika Bunk
09123 789-444

ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER

Die Expertinnen und Experten der FBA stehen Ihnen bei inhaltlichen Fragen zu den einzelnen Veranstaltungen oder bei der Auswahl geeigneter Seminare gerne zur Verfügung.

Die jeweils zuständige Kollegin oder den jeweils zuständigen Kollegen finden Sie bei den Seminarbeschreibungen.

FALLS SIE FRAGEN ZU INHALTEN DER SEMINARE HABEN



Simone Angress-Pletsch
09123 789-564



Günter Ermann
09123 789-461



Heinz Haubrich
09123 789-136



Martina Hofmann
09123 789-515



Inge Mondkowsky
09123 789-375



Gabriele Seidel
09123 789-503

KOMPETENZCENTER FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Warum ein KompetenzCenter?

Alles aus einer Hand:

Basierend auf der Philosophie des BA-Führungskompasses arbeiten wir an der ganzheitlichen Konzeption, Ausrichtung und Weiterentwicklung aller führungsrelevanten Themen im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms.

Zielsetzung:

- Stärkung der zielgerichteten und nachhaltigen Führungskräfteentwicklung in der BA
- systematische Weiterentwicklung von Führung in der BA
- Unterstützung der Führungskräfte bei Standortbestimmungen ihrer Führungs- und Managementqualitäten und beim Ausbau bzw. der Weiterentwicklung dieser Qualitäten

Das KompetenzCenter ist damit Ihr erster Ansprechpartner für alle Fragen der Führung in der BA.

Was können wir für Sie tun?

Wir beraten Sie inhaltlich zu möglichen Maßnahmen bezogen auf Ihren persönlichen Entwicklungsplan im Rahmen des Führungskräfte-Entwicklungs-Programms (FKEP).

- Wir organisieren Ihre Entwicklungsmaßnahmen.
- Wir beraten, vermitteln und begleiten Sie, wenn Sie Coachings in Anspruch nehmen möchten.
- Wir vermitteln Moderatorinnen und Moderatoren für einen Workshop zu unterschiedlichen Themen in Ihrer Agentur.
- Wir bieten Ihnen Seminare rund um das Thema „Führung“ an.

Wir sind sowohl für die Konzeption des Themas Führung als auch für die Qualifizierung des Führungskräftenachwuchses und der Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter verantwortlich.

Wir beobachten Trends am Weiterbildungsmarkt, damit die Weiterbildungsangebote der FBA immer topaktuell bleiben.



FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN:



Helga Lange
09123/789-557



Christine Gawron
09123/789-230

WIE SIEHT DIE ZUKUNFT DER FÜHRUNG AUS?

Interessierte Führungskräfte brauchen ein zunehmend besseres Zahlenverständnis, um sich erfolgreich im Dschungel der Konzepte zur Zukunft der Führung durchzuschlagen. Denn diese werden von selbsternannten „Management-Vordenkern“ gerne mit Zahlen versehen. Sind die Begrifflichkeiten Web 2.0 und Industrie 4.0 in der Fachwelt inzwischen gemeinhin anerkannt und mit seriösen Konzepten hinterlegt, so herrscht im Bereich der Führungs-Zukunftskonzepte eine geradezu babylonische Sprachverwirrung.

Mit „Leadership 2.0“ hat schon im Jahr 2011 Maren Lehky auf das Thema eingestimmt. In ihrem „Handbuch für eine neue Generation von Führungskräften“ beschreibt sie Strategien, wie Manager Herausforderungen wie Fachkräftemangel, steigenden Arbeitsdruck und zunehmende Digitalisierung souverän begegnen sollen.

Ein Ansatz namens „Agile Leadership 3.0“ behauptet von sich, die „besten Methoden aus agilen Vorgehensmodellen, Management 3.0, Lean Management, GFK, NLP, Zen Leadership und Kaizen in einer leistungsfähigen Führungsmethode“ zu vereinen. Haufe erörtert in der 2014 veröffentlichten Studie „Leadership 3.0“ die veränderten Vorstellungen von Mitarbeitenden bezüglich einer Entscheidungsfindung im Unternehmen.

Als „Führung 4.0“ bezeichnet der Unternehmer Theo Prinz „eine neue Art der Führung, die schnell reagiert, flexibel agiert und voll auf die Denke des Internetzeitalters ausgelegt ist“.

Auch der Begriff des „Level 5 Leadership“ wird gerade im angloamerikanischen Raum gern und häufig verwendet; nach ihm ist eine gute Führungskraft eine Person, die Authentizität und Bescheidenheit mit einem starken professionellen Gestaltungsanspruch verknüpft.

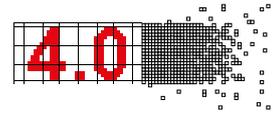
Zu guter Letzt kursiert der Begriff zur „Führung im 21. Jahrhundert“ vermehrt in den Fachmedien: Gefragt sei die Fähigkeit, um die Ecke zu denken, die Bereitschaft, diverse Netzwerke zu knüpfen und der Mut, sich von Bestehendem zu lösen.

Den nach konkreten Ansätzen Suchenden hinterlassen entsprechende Ausführungen in erster Linie ratlos. Welche Konzepte sind seriös, und wo geht es primär um neue Wortschöpfungen, die der (Selbst-)Vermarktung von Seminaranbietern und Trainingsinstituten dienen? Bin ich als Führungskraft in der Lage, alle neu postulierten Führungs-Anforderungen zu erfüllen, obwohl ich keine „eierlegende Wollmilchsau“ bin? Und ab welchem Jahr werden die propagierten neuen Führungsstrategien eigentlich für Führungskräfte wirklich handlungsleitend?

Ein nüchterner Blick auf eine klassische Definition von Führung hilft dabei, etwas Luft aus aufgeblähten Konzepten abzulassen: Führen ist und bleibt die Beeinflussung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Erreichen von Zielen in einem strukturierten Arbeitskontext. Auch in Zukunft wird es Führungskräfte und Mitarbeiter geben. Auch in Zukunft wird Führung in einem gegebenen Arbeitskontext stattfinden. Nach wie vor werden Ziele zu erreichen sein und hierzu operative Faktoren zur Verfügung stehen. Und auch in Zukunft manifestiert sich Führung in Kommunikation, Motivation, Entwicklung, Delegation, Information und ähnlichen Formen der Interaktion.

Dennoch lohnt es sich, einen Blick auf zu erwartende kontextuelle Veränderungen zu werfen. Viele der in BA 2020 beschriebenen Megatrends werden auch Auswirkungen auf unsere Führung haben: Arbeit wird mobiler, flexibler und volatiler werden. Der demografische Wandel wird auch in der Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft zunehmend spürbar werden. Die Internationalisierung und die rasante Entwicklung der Informations- und Wissensgesellschaft ziehen auch an der BA nicht vorbei. Steigende Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch weiterhin mit knappen Ressourcen zu erfüllen sein.

Für Führungskräfte bedeutet dies beispielsweise, dass sie Menschen verschiedenster Altersgruppen und Hintergründe führen werden. Gerade viele Jüngere werden anspruchsvoller sein und ein verändertes Autoritätsverständnis an den Tag legen. Auch wenn Führungskräfte ihren eigenen Beitrag zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität leisten, werden zunehmend häufiger



Beschäftigte eigenständig den Arbeitgeber wechseln, woraufhin neue Kräfte eingearbeitet werden müssen. Die Erwartungen an die Häufigkeit und Intensität von Kommunikation und Feedback werden steigen. Ein sicherer Umgang mit neuen Medien und souveräne Führung über Distanz werden ein Muss. Virtuelle Kommunikationstools sind keine Modeerscheinung. Führungskräfte werden bei noch knapper werdenden Ressourcen in noch komplexeren Situationen und Beziehungsstrukturen Entscheidungen treffen müssen.

Was brauchen Führungskräfte also, um gut für die Zukunft aufgestellt zu sein?

An Bedeutung weiter gewinnen werden **Flexibilität und geistige Beweglichkeit**. Führungskräfte werden mehr denn je ein breites Spektrum an Anforderungen von Seiten der Geführten erleben. Sie müssen sich zunehmend in die Denkwelten der Generation Y und Z hineindenken. Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwarten schon jetzt eine andere Form der Kommunikation. Das kann man mögen oder nicht; die Strategie „Die Jungen sollen erst mal ein paar Jahre arbeiten, dann wächst sich das schon raus“ wird nicht aufgehen. Viele von ihnen werden sich ansonsten schlichtweg nicht mehr führen lassen. Zugleich wird von lebensälteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermehrt gesundheitsorientierte Führung gefordert werden. Die höhere Internationalität wird es erforderlich machen, in der Mitarbeiterschaft Verständnis für Diversität weiter zu stärken. In Kürze: Führung wird noch situativer und damit anspruchsvoller.

- Die zunehmende Komplexität wird insbesondere von Führungskräften **Klarheit** erfordern. Die Mitarbeiter der Zukunft erwarten eine Art Basisdemokratie? Ein Irrglaube. Wenn die Gefahr besteht, in Komplexität zu ersaufen, wird Orientierung umso wichtiger. Führungskräfte dürfen dabei jedoch nicht klare Ansagen mit einem „Command-und-Control“-Stil verwechseln.
- Wichtiger denn je werden **sozial-kommunikative Fähigkeiten** werden. Neben der Fähigkeit, gut zuzuhören und adressatengerecht zu kommunizieren, wird von Führungskräften eine stärkenorientierte, positive Art der Kommunikation gefordert werden. Das tägliche Coaching und die – auch kurzfristige und informelle – Entwicklung von Menschen werden von der Kür zur Pflicht.
- Ein immer bedeutender Mechanismus zur erfolgreichen Führung wird der Aufbau von Vertrauen werden. In ihrem Buch „Being the Boss“ regt Harvard-Professorin Linda Hill schon 2011 zur Reflexion über folgende Fragen an:
 - Würden Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen, dass
 - Sie versuchen, die Welt mit ihren Augen zu sehen und dabei unterschiedliche Herangehensweisen akzeptieren?
 - Sie alle fair behandeln und jedem gleichermaßen zuhören?
 - Sie sie auf Fehler konstruktiv hinweisen und dass sie auch Kritik äußern dürfen?
 - auch Sie Ihre eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten eingestehen?
 - Sie Ihre eigenen Emotionen bei der Arbeit im Griff haben?
 - Sie tun, was Sie sagen und sagen, was Sie tun?
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen ihre Führungskräfte immer mehr „spüren“ und erwarten **Authentizität**. Das Zeigen eigener Verwundbarkeit und Menschlichkeit, jedoch immer gekoppelt mit einer optimistischen Ausstrahlung, werden daher zunehmend bedeutsam.
- Auch **achtsame Selbstführung** wird für Führungskräfte immer wichtiger, schon um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Dazu gehören ein klarer eigener Wertekompass, konsequentes eigenes Gesundheitsmanagement und der Ausbau von Resilienz.

INDIVIDUELLE TRANSFERUNTERSTÜTZUNG

Unser zusätzliches Angebot für nachhaltiges Lernen und erfolgreiche Umsetzung

Führungskräfte stehen oft vor der Herausforderung, im **Seminar besprochene Themen** auf individuelle Situationen **vor Ort zu übertragen**, und wünschen sich eine ausführlichere Beratung durch die Trainerin bzw. den Trainer. Diese Möglichkeit besteht nun für einige Seminare. Die optionale Unterstützungsleistung für einzelne Teilnehmer oder eine Gruppe von Seminarteilnehmenden kann in Form einer **halbtägigen Beratung in Anspruch genommen** werden.

Für folgende Seminare bieten wir Ihnen die individuelle Transferunterstützung an:

▪ Karrierefaktor Resilienz	38
▪ Die Macht der Emotionen	44
▪ Agieren im BA-Umfeld – Netzwerkmanagement für Führungsebene I	52
▪ Agieren im BA-Umfeld – Netzwerkmanagement für OFK	53
▪ Agieren im BA-Umfeld – Umgang mit Medien	90
▪ Agieren im BA-Umfeld – Praxisschulung Medienauftritt	91
▪ Die Spielregeln der Verhandlungsführung	97
▪ Führungsstärke durch persönliche Kommunikation	99
▪ Botschaften auf den Punkt gebracht	102

Die zuständigen Senior Expertinnen und Experten für das jeweilige Seminar stehen Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

KOMPETENZMODELL

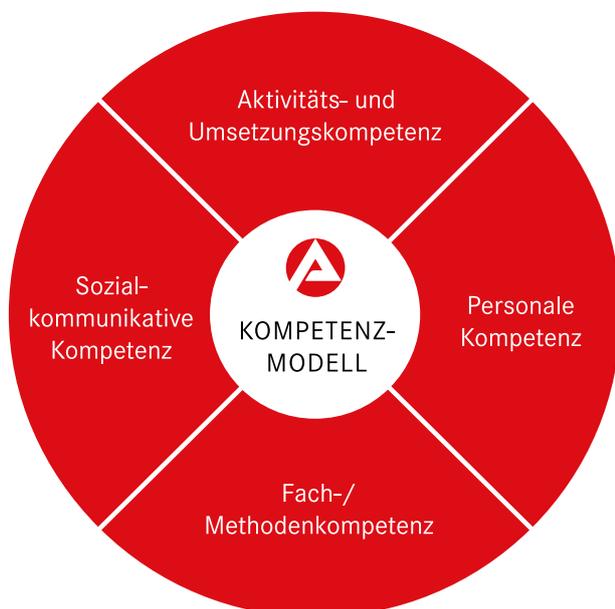
Innerhalb der Rubrik „Seminare“ sind die Angebote nach dem Kompetenzmodell der BA gegliedert:

PERSONALE KOMPETENZ	FACH- UND METHODENKOMPETENZ
<ul style="list-style-type: none">▪ Belastbarkeit▪ Lern- und Kritikfähigkeit▪ Vertrauens-/Glaubwürdigkeit	<ul style="list-style-type: none">▪ Delegation▪ Problemlösung
AKTIVITÄTS- UND UMSETZUNGSKOMPETENZ	SOZIAL- KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ
<ul style="list-style-type: none">▪ Zielorientierung▪ Ergebnisorientierung/Umsetzungsstärke▪ Veränderungskompetenz/Initiative	<ul style="list-style-type: none">▪ Kundenorientierung▪ Mitarbeiterorientierung▪ Diskussion/Argumentation

Die Seminare sind dabei der jeweiligen Grundkompetenz zugeordnet, die schwerpunktmäßig durch die Maßnahme angesprochen wird. Zudem sind die weiteren besonders stark angesprochenen Teilkompetenzen in der Übersicht „Alle Seminare auf einem Blick“ gekennzeichnet.

Handelt es sich bei einem Seminar für eine bestimmte Personengruppe um ein Pflichtseminar und/oder wird es für eine Personengruppe als Wahlangebot besonders empfohlen, so ist dies in der Beschreibung des jeweiligen Seminars kenntlich gemacht. **Eine Übersicht zu den Pflichtseminaren nach dem Führungskräfteentwicklungsprogramm (FKEP), gegliedert nach Zielgruppen, finden Sie auf Seite 136 des Programms.**

Wenn Sie Fragen haben, finden Sie bei jedem Seminar eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner.





„Wir sind zur Zusammenarbeit geboren.“

Marc Aurel



ANGEBOTE FÜR
FÜHRUNGSTEAMS

IHR FÜHRUNGSTAG IN DER FBA

Eine Veranstaltung, die speziell auf den Bedarf Ihres Führungsteams ausgerichtet wird

In regelmäßigen Abständen führen Sie Kommunikationsformate mit Ihrem engsten Führungsteam oder aber mit Ihrer gesamten Führungsmannschaft durch. Dabei stehen oft Themen wie z. B. Führung, Zusammenarbeit und Kommunikation auf der Agenda. 2016 haben wir wieder gezielt fast jeden Monat Tage eingeplant, in denen **Sie und Ihr Führungsteam nach Lauf kommen** können und – wenn gewünscht – die **Moderation** Ihrer Führungskräfteveranstaltung von Senior Expertinnen und Senior Experten der FBA übernommen wird.

Dabei ist wesentlich, dass Sie in diesem Kontext schwerpunktmäßig Ihre **Führung, Zusammenarbeit und Kommunikation bzw. Strategie und Planungsthemen** besprechen und bearbeiten wollen. Unterschiedliche Ansätze im Hinblick auf Programmgestaltung, Moderation und möglicher zusätzlicher Inhalte können gemeinsam mit Ihrer Moderatorin oder Ihrem Moderator aus der FBA in Erwägung gezogen werden.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- nehmen sich gemeinsam Zeit für Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Zusammenarbeit und Führungsleistung als Führungsteam
- nehmen individuelle und gemeinsame Standortbestimmungen im Hinblick auf ihr Handeln im und als Führungsteam vor
- erhalten konkrete Impulse für eine lösungsorientierte Interaktion und Weiterentwicklung als Team

INHALTE

- Bearbeitung eigener anstehender Themen in den Bereichen Führung, Strategie und Zusammenarbeit
- Individuelle und gemeinsame Reflexion, Positionierung und Weiterentwicklung im Hinblick auf das Team
- Lösungs- und Ressourcenorientierung für eine erfolgreiche Arbeit im Führungsteam

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: nach Bedarf
- Durchführende: Senior Expertinnen und Experten der FBA
- Ansprechpartnerin der FBA: Kundenbetreuung
- Wichtig ist, dass Sie sich in der Planung und Vorbereitung der Veranstaltung rechtzeitig und verbindlich mit Ihrem Team über die Kundenbetreuung der FBA anmelden.

TERMINE

- Um die Seminartermine zu erfahren, kontaktieren Sie bitte die Kundenbetreuung oder besuchen Sie den Intranetauftritt der FBA.

METHODEN UND HALTUNGEN FÜR EINE AKTIVIERENDE FÜHRUNGSKOMMUNIKATION

Eine Veranstaltung für gute Gespräche im Führungsteam

Wie wäre es, wenn wir uns als **Leitungsteam einmal „ans Feuer“** setzen ... und lernen, zusammen außerordentlich gute Gespräche zu führen und unsere Meetings auf eine ganz neue Ebene zu heben? So dass wir ... unsere kollektive Intelligenz wirklich nutzen ... uns ungewöhnlich gut zuhören ... auch mal innehalten, nachdenken, reflektieren ... mehr noch zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen und ein kraftvoller Führungskreis werden?

Das heißt konkret ... Sie kommen mit Ihrem gesamten Führungsteam für zwei Tage (verteilt auf drei Tage) in die Führungsakademie und lernen Haltungen und Methoden kennen, die Sie als Führungsteam weiterbringen werden.

Sie arbeiten gemeinsam an Themen, **die in Ihrem Alltag zu kurz gekommen sind** ... gerne können es sehr schwierige Themen sein.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die Haltungen, die eine gelingende Kommunikation in ihrem Führungsteam möglich machen
- kennen wesentliche Werkzeuge, insbesondere Meetingformate und Moderationsmethoden, mit denen sich die kollektive Intelligenz ihres Führungsteams nutzen und ihre kollektive Energie freisetzen lässt

INHALTE

- Haltungen und Qualitäten exquisiter Gespräche
- Mutige Gespräche, die das Führungsteam auf eine neue Ebene bringen
- Die Intelligenz und Initiative aller Teilnehmenden nutzen
- Leitungsrunden und Workshops gemeinsam zum Erfolg bringen
- Das Führungsteam mit den wesentlichen Fragen stimulieren
- Lebensbalance und Burnout

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: bis ca. 20 TN
- Durchführender:
Externer Referent
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch
- Bitte planen Sie beide Abende für das Seminar ein.

TERMINE

- 25.01.2016, 08:30 bis 26.01.2016, 17:00
- 01.06.2016, 13:00 bis 03.06.2016, 12:00
- 18.07.2016, 13:00 bis 20.07.2016, 12:00

TEAMRESILIENZ

Psychische Stärke im Führungsteam entwickeln

Teamresilienz bedeutet die Fähigkeit eines Teams, seine Leistungsfähigkeit unter schwierigen Bedingungen, Stress und Krisen am Arbeitsplatz zu erhalten und **belastende Situationen gemeinsam gut zu bewältigen**. Es verfügt über die Kompetenz, eine gesunde Entwicklung von Leistung und Lebensqualität Einzelner und des Teams auch in kritischen Situationen zu erhalten.

Dieses Angebot richtet sich an Führungsteams, die ihre psychische Widerstandskraft ausbauen möchten und bereit sind, sich intensiv mit sich als Team auseinander zu setzen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- wissen, welche Faktoren zur Belastungsfähigkeit in Teams beitragen
- haben ihre Muster im Umgang mit stressigen Situationen reflektiert
- haben Handlungskompetenzen entwickelt, um gemeinsam belastende Situationen zu bewältigen
- wissen, wie sie ihre Leistungsfähigkeit auch unter schwierigen Rahmenbedingungen aufrechterhalten können

INHALTE

- Grundlagen: Was ist Teamresilienz?
- Kräftehaushalt und Belastungsfähigkeit eines Teams
- Der Blick auf das eigene Team: Teamresilienz im Arbeitsalltag
- Stärkung der psychischen Widerstandskraft im Team: Herausforderungen lösen
- Konkrete Vereinbarungen zum Transfer in den Alltag

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: bis ca. 20 TN
- Durchführende:
Dr. Claudia Härtl-Kasulke (bk+k)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

- 17.03.2016, 08:30 bis 18.03.2016, 12:00
- 29.11.2016, 08:30 bis 30.11.2016, 12:00

VERÄNDERUNGSWERKSTATT

Ein Workshop für Führungsteams in Veränderungen

Ob es sich ums Kennenlernen oder ums Schaffen neuer Strukturen und Abläufe handelt, eines haben alle Veränderungsprozesse gemeinsam: Sie bedeuten Arbeit für die Betroffenen. Eine wesentliche Herausforderung ist dabei, eine konstruktive Haltung im Prozess zu schaffen. Um eine möglichst hohe Veränderungsenergie zu erzeugen, ist es hilfreich, den Prozess für alle Betroffenen sinnvoll und nachvollziehbar zu gestalten.

Sie arbeiten gemeinsam an Ihren aktuellen und anstehenden Veränderungsthemen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- reflektieren und entwickeln ihre persönliche Veränderungskompetenz
- lernen Veränderungsprozesse konstruktiv und lösungsorientiert zu gestalten
- kennen Ansätze einer nachhaltigen Förderung der organisatorischen Flexibilität

INHALTE

- Change Management Grundlagen
- Das Veränderungsvorhaben des jeweiligen Führungsteams
- Vision und Ziele der Veränderung erarbeiten und visualisieren
- Kommunikation und Zusammenarbeit in Veränderungen
- Ressourcenorientierte Gestaltung von Veränderungen

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: bis ca. 20 TN
- Durchführende:
Simone Angress-Pletsch
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 01.06.2016, 13:00 bis 03.06.2016, 12:00
- 21.09.2016, 13:00 bis 23.09.2016, 12:00

DIE MACHT DER EMOTIONEN FÜR FÜHRUNGSTEAMS

Die Emotionen sind ein wichtiger Teil unseres Denkens und Handelns und beeinflussen unser Leben in ungeahntem Maß. Auch im Geschäftsleben beeinflussen Emotionen ganz wesentlich die **Leistungsfähigkeit des Individuums und der Menschen in Arbeitsgruppen** hinsichtlich der Qualität von Entscheidungen sowie von Kooperations-, Kreativitäts- und Innovationsprozessen. Emotionale Intelligenz ist die Fähigkeit, sowohl mit den eigenen Emotionen, Vorstellungen und Eigenheiten, als auch mit denen anderer Menschen bewusst, sensibel und erfolgreich umzugehen. Die Entfaltung von emotionaler Intelligenz befähigt die Menschen, in ihrer beruflichen Rolle, z. B. als Führungskraft in Krisensituationen, bei starken Belastungen oder in Veränderungsprozessen, gelassener und mit mehr Weitsicht zu handeln.

Wer seine eigenen Emotionen versteht, ist auch fähig, mit den **Emotionen und Reaktionen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verständnisvoll umzugehen. Stärken Sie Ihre** emotionalen Kompetenzen in diesem Seminar.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die Entstehung und Auswirkungen von (BASIS-)Emotionen
- erhalten Impulse zum Umgang mit Emotionen in bestimmten Situationen
- reflektieren den Einfluss von Emotionen auf ihren Arbeitsalltag

INHALTE

- Theorie und Praxis zum Thema Emotionen
- Konzept der emotionalen Intelligenz
- Erkennen, verstehen und Nutzen von Emotionen
- Kollegiale Fallbearbeitung
- Individuelle Bearbeitung von emotional geprägten Situationen mit individuellem Trainerfeedback

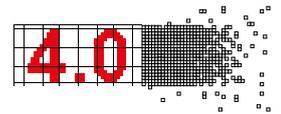
INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: bis ca. 20
- Durchführende:
Monica van Bueren
(Die Emotions-Akademie)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 11.05.2016, 13:00 bis 13.05.2016, 12:00

DER KUNDE IM FOKUS FÜR FÜHRUNGSTEAMS



Performancesteigerung im Kundenkontakt

Zielerreichung und Prozessorientierung: Die Organisation beschäftigt sich oft mehr mit sich selbst als mit den Kunden. Die Führungskräfte kleben an Zahlen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stecken im Panzer von Qualitätsstandards und Prozesskennzahlen.

Wer heute nicht nach den Regeln der Kunden spielt, spielt morgen nicht mehr mit. „Kundennähe in der Chefetage“ rückt den Kunden kompromisslos in den Fokus aller Aktivitäten. **Wie der „neue“ Kunde tickt**, wie Führungskräfte zu Menschenverstehern werden, welche Rahmenbedingungen eine Kundenfokussierung ermöglichen, wie das Können und insbesondere das Wollen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierzu aktiviert werden kann: Das Seminar gibt die Antworten.

Das Seminar richtet sich an **Führungsteams von Organisationseinheiten** (AA, JC, OS, IS, besondere Dienststellen).

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- sind sensibel als „Manager von Kundenprozessen“
 - kennen die Ansätze des kundenorientierten Managements und der kundenorientierten Mitarbeiterführung
 - haben Anregungen zu mehr Kundenfokussierung in ihrer Organisationseinheit erhalten

INHALTE

- Kundenorientiertes Management
- Kundenorientierte Mitarbeiterführung
- Loyalitätsmarketing
- Kundenrückgewinnungsstrategien
- Erfolgreiche Außendarstellung

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: bis ca. 20
- Durchführende:
Dr. Cornelia Schlatter
(Schlatter – Training und Beratung)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann

TERMINE

- 25.01.2016, 13:00 bis 26.01.2016, 17:00
- 24.02.2016, 13:00 bis 25.02.2016, 17:00
- 02.05.2016, 13:00 bis 03.05.2016, 17:00
- 16.08.2016, 13:00 bis 17.08.2016, 17:00
- 24.10.2016, 13:00 bis 25.10.2016, 17:00

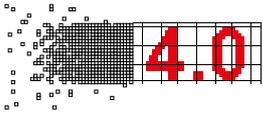


„Wer glaubt, etwas zu sein,
hat aufgehört, etwas zu werden.“

Sokrates



PERSONALE KOMPETENZ



ALS VORBILD FÜHREN UND ENGAGEMENT FÖRDERN (FKEP)

Mit gutem Beispiel vorangehen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern und inspirieren, das ist die Führungsaufgabe des 21. Jahrhunderts.

Als Führungskraft sind Sie Repräsentant, Rollenmodell und **Vorbild** für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie beeinflussen konkret das gelebte Verhalten: Wie die Arbeit erledigt, wie miteinander umgegangen wird, wie Veränderungen erfolgen und wie Wissen erworben und weitergegeben wird. Als authentisches Vorbild **fördern Sie Fähigkeiten, geben Orientierung, setzen Rahmen, leisten Unterstützung und schaffen Handlungsspielräume.**

Engagierte, kompetente, zielstrebige und loyale Führungskräfte, die **selbst begeistert** und motiviert sind und genau das auf ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen, sind Voraussetzung für Ihren Erfolg.

Ziele des Seminars sind, die **eigene Haltung** zu reflektieren und eine Standortbestimmung für sich vorzunehmen. Die Themen Führung mit **Herz** und **Haltung**, Führung als **Vorbild**, sowie ihre Einflussfaktoren auf das **Engagement** Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden in diesem Seminar praxisnah diskutiert und erfahren.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- haben eine persönliche Standortbestimmung vorgenommen
- haben ihre Wirkung als Vorbild und Engagementförderer reflektiert
- können den Einfluss ihres eigenen Verhaltens auf Engagement und Motivation von Persönlichkeiten einschätzen
- können Orientierung geben und Sinn vermitteln

INHALTE

- Eigene Haltung und Führungsverständnis
- Sphären der Vorbildwirkung
- Chancen und Grenzen von Authentizität
- Produktive und dysfunktionale Nutzung von Symbolen
- Einflussfaktoren auf Engagement
- Typenabhängige Führung und Motivation
- Transformationale Führung in der Praxis

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Thomas Saller (Saller Consult)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel
- Zielgruppe: Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer
Ebenenübergreifend ab FE II

TERMINE

- 17.02.2016, 13:00 bis 19.02.2016, 12:00
- 29.06.2016, 13:00 bis 01.07.2016, 12:00

SICH UND ANDERE GESUND FÜHREN (FKEP)

Gesundheitsorientierte Führung

Führungskräfte haben einen unmittelbaren Einfluss auf das Wohlbefinden, die Motivation und die Arbeitszufriedenheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Häufig wird der Einfluss unterschätzt. Da zu „Gesundheit“ mehr gehört als die bloße Vermeidung von Krankheit, fördert gesundheitsorientierte Führung Lebensqualität und Leistungsfähigkeit und hilft, Fehlzeiten und permanente Überforderung zu verhindern. Gesundheitsorientierte Führung wirkt sich damit unmittelbar auf das **Betriebsklima** und eine **gesunde Organisationskultur** aus.

Gesunde Führung fängt bei einem bewussten Umgang mit den eigenen Ressourcen und der verantwortlichen Übernahme einer Vorbildfunktion an. Wie Führungskräfte ihre Rolle und Aufgabe beim Erkennen und Beeinflussen von förderlichen Arbeitsbedingungen praktisch wahrnehmen können, ist Inhalt des Seminars.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- haben ein Verständnis von Gesundheit im Sinne des Salutogenese-Ansatzes
 - kennen den Sinn und strategischen Nutzen des BGM in der BA
 - haben eigene förderliche und hemmende Verhaltensmuster erkannt
 - können Belastungssignale bei anderen wahrnehmen
 - kennen Einflussmöglichkeiten

INHALTE

- Was ist Gesundheit? Ganzheitliches Gesundheitsverständnis (Salutogenese, WHO)
- Rolle der Führung im betrieblichen Gesundheitsmanagement der BA
- Achtsamkeit im Umgang mit sich selbst und anderen
- Gesundheitsorientierte Selbstführung
- Gesundheitsorientierte Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Teams und Organisationen

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Monica van Bueren
(Die Emotions-Akademie)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel
- Zielgruppe: Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer
Ebenenübergreifend ab FE II

TERMINE

- 29.02.2016, 13:00 bis 02.03.2016, 12:00
- 20.07.2016, 13:00 bis 22.07.2016, 12:00
- 14.09.2016, 13:00 bis 16.09.2016, 12:00

KARRIEREFAKTOR RESILIENZ

Psychische Stärke trainieren

Veränderungen, Druck, Niederlagen und Rückschläge sind Teil des Lebens. Die Fähigkeit aber, sie gut zu bewältigen, wird immer mehr zum Karrierefaktor. Meistern Sie den Brückenschlag zwischen erfolgreicher Führungsarbeit und **Sicherung der eigenen Leistungsfähigkeit**.

Resiliente Menschen verfügen über mentale Stärke und Widerstandskraft, die es ihnen erlauben, auch unter erschwerten Bedingungen erfolgreich zu sein. In diesem Seminar nehmen Sie Ihre Fähigkeiten und individuellen Ressourcen bewusst wahr, um diese im Alltag optimal einzusetzen. Gewinnen Sie durch die Aktivierung Ihrer Stärken neue Energie und Potenzial für Veränderungen und persönliche Entwicklung.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 - kennen das Resilienzkonzept
 - haben persönliche Muster im Umgang mit stressigen Situationen reflektiert
 - wissen, wie sie destruktive Denk- und Handlungsroutinen gezielt unterbrechen
 - sorgen für mehr persönliches Wohlbefinden in belasteten Situationen

INHALTE

- Aspekte von Resilienz
- Persönlicher Wertekatalog und Kräftehaushalt
- Regeneration, Stressbewältigung
- Denk- und Verhaltensmuster und Entlastung durch ihre Veränderung
- Klarheit in Entscheidungsprozessen
- Lebensbalance und Burnout

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Dr. Claudia Härtl-Kasulke (bk + k)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

- 13.01.2016, 13:00 bis 15.01.2016, 12:00
- 02.05.2016, 13:00 bis 04.05.2016, 12:00
- 03.08.2016, 13:00 bis 05.08.2016, 12:00
- 19.10.2016, 13:00 bis 21.10.2016, 12:00
- 24.01.2017, 13:00 bis 26.01.2017, 12:00

WORK-LIFE-BALANCE

Lebenslang Topleistungen erbringen

Durch steigende Anforderungen, höhere Komplexität und Veränderungen in immer kürzeren Abständen nimmt die Belastung von Führungskräften im Berufsalltag stetig zu. Der Lebensbereich Arbeit und Leistung beansprucht dadurch immer mehr Raum.

Wie gelingt es Ihnen, in Ihrer Führungsrolle lebenslang Ihr Leistungsniveau zu halten und erzielte Erfolge weiter zu verbessern? Wie schaffen Sie es, **berufliche Anforderungen mit individuellen Fähigkeiten, Stärken, Bedürfnissen und Erwartungen in Übereinstimmung zu bringen?** Im Seminar erfahren Sie, wie Sie als Leistungsträgerin und Leistungsträger langfristig Ihre Motivation und Leistungsfähigkeit erhalten und Ihre eigenen Ressourcen sinnvoll nutzen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- klären ihre individuelle Lebensplanung
- entwickeln Bedingungen, die ihre Motivation und Leistungen verbessern
- finden die Balance zwischen Beruflichem, Privatem und Gesundheit

INHALTE

- Balance von Beruf und Privatleben
- Individuelle Lebensplanung
- Gesundheitsverhalten und Leistungsmotivation
- Umgang mit Stress und Belastungen
- Gemeinsam besser werden: Führungskräfte vernetzen sich

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Martin Härter (Motio)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 21.09.2016, 13:00 bis 23.09.2016, 12:00

FIT FOR BUSINESS

Gesund, fit und leistungsfähig im Beruf und Privatleben

Jeder von uns weiß: Gesundheit ist unser wichtigstes Gut – aber leben wir diese Erkenntnis auch? Neigen wir nicht dazu, unsere Lebensqualität durch berufliche Belastungen, Bewegungsmangel und/oder durch ungesunde Ernährung zu gefährden?

Das Basis-Seminar setzt genau da an:

Es macht die Trias **Bewegung – Ernährung – Entspannung** konkret erfahrbar, holt jede einzelne Führungskraft ganz persönlich ab, minimiert individuelle Risiken und erhält und fördert so die Gesundheit. Ein halbes Jahr später wird in einem eintägigen Follow-up Bilanz gezogen und die Themen werden weiter vertieft.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen ihren Gesundheitsstatus und Strategien seiner Förderung
- erhalten praktische Anleitungen zu gesunder Lebensweise
- reflektieren ihr eigenes Gesundheitsverhalten
- sind Vorbild durch gesundheitsorientiertes Verhalten

INHALTE

- Neue Erfahrungen zu Bewegung, Ernährung und Entspannung
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Beruf und im privaten Bereich
- Erarbeitung und Unterstützung eines individuellen Gesundheitsplans

INFORMATIONEN

- Dauer: 3 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Externer Referent
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich
- Bitte beachten Sie: Das 2-tägige Basisseminar kann jeweils nur zusammen mit dem dazugehörigen 1-tägigen Follow-up gebucht werden! Das Seminar erstreckt sich z.T. bis in den Abend!

TERMINE

- 08.06.2016, 13:00 bis 10.06.2016, 12:00
Follow-up:
29.11.2016, 08:30 bis 29.11.2016, 17:00
- 30.11.2016, 13:00 bis 02.12.2016, 12:00
Follow-up:
17.05.2017, 08:30 bis 17.05.2017, 17:00

VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND

Kleiner Schritt, große Veränderung

Sie haben Ihr Berufsleben bald hinter sich und stehen vor einem neuen Abschnitt in Ihrem Leben. Trotz aller Vorfreude auf den Ruhestand bringt der neue Lebensabschnitt auch neue Herausforderungen mit sich: **Ein Mehr an Zeit will gestaltet werden**, soziale Kontakte außerhalb der Arbeit wollen geknüpft bzw. auf eine neue Basis gestellt und Aspekte der Gesunderhaltung neu beleuchtet werden. **Ehrenamtliche Tätigkeiten bieten neue Chancen**. Die BA als Ihre Arbeitgeberin möchte Ihnen für Ihren „aktiven Ruhestand“ im Rahmen einer lebensphasenorientierten Personalpolitik wichtige Impulse und Informationen mit auf den Weg geben.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- entwickeln eine Standortbestimmung für die neue Lebensphase
- können wichtige (versorgungs)-rechtliche Aspekte einordnen
- erarbeiten individuelle Strategien zum Erhalt der körperlichen und geistigen Gesundheit
- können die Bedeutung und Chancen ehrenamtlicher Tätigkeiten einordnen und bewerten

INHALTE

- Standortbestimmung: Lebensbilanz, Lebensphilosophie
- Strategien zur Entschleunigung
- Ressourcencheck und Aktivierung
- Verwirklichung im neuen Lebensabschnitt

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Martin Härter (Motio)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 28.09.2016, 13.00 bis 30.09.2016, 12.00

DIE ETHIK DES FÜHRENS

Ethik ist die Lehre des höchsten Gutes, die eine **Orientierung** bietet, da sie z. B. **Führungsentscheidungen** begründbar macht. Der Führungskompass der BA enthält konkrete Hinweise zu einer Werteorientierung im Umgang mit Menschen und zu den Grundsätzen ethischen Arbeitshandelns.

Das Seminar macht bewusst, wie Führungskräfte in der BA verantwortlich mit Werten in ihrem Führungsalltag umgehen können. Insbesondere wird darauf hingewiesen, welche Anforderungen an eine Führungspersönlichkeit, die über **Verantwortung und Vertrauen** ihrer Aufgabe gerecht wird, gestellt werden. Es enthält praktische Hinweise, die beabsichtigte Ethik in der BA sichtbar zu machen.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- haben ein gemeinsames Verständnis zu ethisch verantworteten Führungsinteraktionen erarbeitet
 - nehmen eine persönliche Standortbestimmung in Bezug auf ihre „soziale Performance“ als Führungskraft vor
 - reflektieren über wesentliche Wertbegriffe bzw. Entscheidungsgrößen bei Handlungsalternativen
 - kennen Modelle zur weiteren vertieften Auseinandersetzung

INHALTE

- Ethische Grundsätze
- Vertrauensbildende Gesprächsführung
- Wertvorstellung in der Führung
- Verantwortung als Führungskraft

INFORMATIONEN

- Dauer: 2,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Jo B. Nolte (JoBee Business Coaching & Outdoor Concepts)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 03.02.2016, 08:30 bis 05.02.2016, 12:00
- 27.04.2016, 08:30 bis 29.04.2016, 12:00
- 16.11.2016, 08:30 bis 18.11.2016, 12:00

GEDÄCHTNISTRAINING

Jede Führungskraft hat täglich große Mengen an Informationen zu verarbeiten. In diesem Seminar lernen Sie Tricks und Techniken kennen, sich diese dauerhaft zu merken. Schon während des Seminars wird Ihre **Konzentrationsfähigkeit merklich gesteigert** und Ihre Kreativität zunehmen.

Durch Praxisübungen erwerben Sie das Wissen, Ihre Gedächtnisleistung auch nach dem Seminar kontinuierlich auszubauen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen verschiedene Techniken, um sich Daten und Fakten zu merken und können diese anwenden
- lernen Transfermöglichkeiten und können erfolgreiche Strategien im Arbeitsalltag einsetzen

INHALTE

- Namen und Gesichter merken, Daten und Fakten zu Personen abspeichern
- Alle wichtigen Informationen immer abrufbereit haben
- Termine und Erledigungen im Kopf haben, Zahlen, PIN-, Telefon- und Geheimnummern abspeichern
- Praxisübungen

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Manuela Weidner (Kürstein Consulting)
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich

TERMINE

- 23.02.2016, 13:00 bis 24.02.2016, 17:00
- 04.07.2016, 13:00 bis 05.07.2016, 17:00

DIE MACHT DER EMOTIONEN

Die Emotionen sind ein wichtiger Teil unseres Denkens und Handelns und beeinflussen unser Leben in ungeahntem Maß. Auch im Geschäftsleben beeinflussen Emotionen ganz wesentlich die **Leistungsfähigkeit des Individuums und der Menschen in Arbeitsgruppen** hinsichtlich der Qualität von Entscheidungen sowie von Kooperations-, Kreativitäts- und Innovationsprozessen. Emotionale Intelligenz ist die Fähigkeit, sowohl mit den eigenen Emotionen, Vorstellungen und Eigenheiten, als auch mit denen anderer Menschen bewusst, sensibel und erfolgreich umzugehen. Die Entfaltung von emotionaler Intelligenz befähigt die Menschen, in ihrer beruflichen Rolle, z. B. als Führungskraft in Krisensituationen, bei starken Belastungen oder in Veränderungsprozessen, gelassener und mit mehr Weitsicht zu handeln.

Wer seine eigenen Emotionen versteht, ist auch fähig, mit den **Emotionen und Reaktionen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verständnisvoll umzugehen**. **Stärken Sie Ihre** emotionalen Kompetenzen in diesem Seminar.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- kennen die Entstehung und Auswirkungen von (BASIS-)Emotionen
 - erhalten Impulse zum Umgang mit Emotionen in bestimmten Situationen
 - reflektieren den Einfluss von Emotionen auf ihren Arbeitsalltag

INHALTE

- Theorie und Praxis zum Thema Emotionen
- Konzept der emotionalen Intelligenz
- Erkennen, verstehen und Nutzen von Emotionen
- Kollegiale Fallbearbeitung
- Individuelle Bearbeitung von emotional geprägten Situationen mit individuellem Trainerfeedback

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 10
- Durchführende:
Monica van Bueren
(Die Emotions-Akademie)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 25.01.2016, 13:00 bis 27.01.2016, 12:00
- 07.03.2016, 13:00 bis 09.03.2016, 12:00
- 06.07.2016, 13:00 bis 08.07.2016, 12:00

SCHNELLER LESEN – MEHR BEHALTEN

Steigern Sie Ihre Lesegeschwindigkeit und Ihre Gedächtnisleistung

Sie wünschen sich, die tägliche **Informationsflut halbieren** zu können? Das können wir Ihnen leider nicht versprechen, Ihnen dafür aber zeigen, wie Sie sie besser bewältigen! Sie meinen, doch schon lesen zu können? Das ist klar, aber: Mit diesem Seminar werden Sie künftig Texte, gleichgültig ob E-Mails, Zeitungen oder HEGAs, **spürbar schneller aufnehmen** und auch **besser** behalten!

Wahrscheinlich das erste Mal seit Ihrer Einschulung werden Sie wieder etwas **investieren**, um Ihre Lesegeschwindigkeit und Ihre Gedächtnisleistung zu steigern. So **gewinnen Sie Zeit**, über die Sie frei verfügen können!

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- verstehen es, ihre Lesegeschwindigkeit zu erhöhen
- können den Inhalt von Texten schneller erfassen
- können sich an gelesene Texte besser erinnern

INHALTE

- Aktivierung der Verarbeitungsstrukturen von Gehirn/Augenmotorik
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Verbesserung der Texterfassung und des Textverständnisses
- Steigerung der Informationsverarbeitung

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Wolfgang Schmitz (improved reading)
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich

TERMINE

- 25.01.2016, 10:30 bis 26.01.2016, 12:00
- 29.08.2016, 10:30 bis 30.08.2016, 12:00

ERFOLGREICHE FÜHRUNGSKULTUR ALS PERFORMANCE- UND ENGAGEMENT-TREIBER

Vertrauensbildende Führung

Die Unternehmenskultur wird wesentlich durch die Führungskräfte bestimmt. Jede Kultur erklärt sich aus den Einstellungen und üblichen Verhaltensweisen der Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei wirken auf die Kultur jedoch nicht selten auch ungeeignete Selbstverständlichkeiten in Kommunikation und Arbeitsweisen stabilisierend. Führende sind Kulturpfleger und sollen geeignete Einstellungen und Verhaltensweisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärken und ungeeignete abbauen. Führende erfahren in diesem Workshop, wie das Mitarbeiterverhalten konstruktiv gefördert wird und wie rationale und emotionale Widerstände bei anstrengenden Veränderungen beseitigt werden können.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- sind sich bewusst, dass sie über eine geeignete Ausgestaltung ihrer Führungskultur die Performance beeinflussen können
 - unterscheiden zwischen geeigneten und ungeeigneten Gewohnheiten
 - bei der Vertrauensbildung,
 - im Umgang mit Fehlern, mit Visionen, mit Zielen, Macht und bei Veränderungen
 - wissen, wie sie in ihrer Kommunikation Vertrauen bilden können

INHALTE

- Das Selbstverständnis in der Führung
- Führungskommunikation bei Veränderungsprozessen
- Vertrauensbildung und Angstabbau
- Regeln zur Vermeidung von Demotivation
- Förderung der natürlichen Autorität

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Michael Löhner (Management & Führungskultur GmbH)
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich

TERMINE

- 20.04.2016, 13:00 bis 22.04.2016, 12:00
- 26.09.2016, 13:00 bis 28.09.2016, 12:00
- 07.12.2016, 13:00 bis 09.12.2016, 12:00

PERSONALE KOMPETENZ STÄRKEN

Führungskultur zum Genießen

Essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme als Mittel zum Zweck – zur Esskultur gehört so viel mehr, wie etwa das Verständigen auf gemeinsame Rituale und Tischsitten beim gemeinsamen Speisen, das Ambiente und die Dekoration fürs Wohlfühlen und Genießen, traditionelle Rezepte und regionale Spezialitäten für ein Gefühl der Zugehörigkeit und der Identifikation. Genauso ist es auch mit Führung und Führungskultur.

Vielleicht wollen Sie gemeinsam mehr über Stärken und Kompetenzen Ihres Teams herausfinden oder daran arbeiten, eine starke Feedbackkultur aufzubauen. Oder Sie wollen die Zusammenarbeit einer Projektgruppe noch effektiver und vertrauensvoller gestalten ... oder suchen Reflektions- und Arbeitsraum für eine Gruppe von Führungskräften – dann sind Sie an der FBA richtig.

Neben dem umfangreichen Programm der Führungsakademie verstehen wir uns als Dienstleisterin zur Unterstützung der gesamten Bandbreite von Führung. Gerne beraten wir Sie und entwickeln gemeinsam mit Ihnen das richtige Menü.

ZIELE

Die Expertinnen und Experten der Führungsakademie

- beraten Sie gerne zu Ihrer konkreten Herausforderung
- suchen gemeinsam mit Ihnen nach guten Lösungen
- unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihres Rezeptes

INHALTE

- Die Zutaten für Ihr Menü werden individuell mit Ihnen abgestimmt.
- Auch ein Themen-und/oder Trainingsmix könnte die passende Rezeptur für Sie sein.
- Die Zutaten, die Sie selbst mitbringen sollten:
Ein relevantes Thema, eine klare These, sowie den Mut und die Motivation daran zu arbeiten.

INFORMATIONEN

Das KompetenzCenter Führungskräfteentwicklung ist Ihr erster Ansprechpartner.



FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

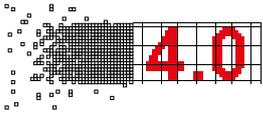


„Der eine wartet, bis die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an und handelt.“

Dante Alighieri



AKTIVITÄTS- UND
UMSETZUNGSKOMPETENZ



FÜHRUNG ERLEBBAR MACHEN (FKEP)

Simulation eines Agenturgeschehens für Führungsteams

Wirksame Führung lebt nicht nur vom Erfahrungswissen und den Kompetenzen jeder einzelnen Führungskraft, sie wird auch entscheidend geprägt vom reibungslosen und stärkenorientierten Zusammenspiel der gesamten Führungsmannschaft. Die in der BA-Welt angesiedelte Simulation „Führung erlebbar machen“ gibt den **Führungskräften einer Agentur** die Chance, in einem geschützten und vertraulichen Rahmen die **Qualität ihrer Zusammenarbeit** unter realistischen, aber auch **sehr herausfordernden Bedingungen zu testen, zu reflektieren** und gemeinsam Schritte für eine Verbesserung zu erarbeiten.

Die Simulation wird von Senior Expertinnen und Experten der FBA durchgeführt.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- erleben unter herausfordernden Bedingungen in einem neuen regionalen Umfeld ihre Führungsleistung als Team
- erhalten persönliches Feedback zum individuellen Verhalten, zum Führungsteam und seinen Interaktionen
- erarbeiten gemeinsame Ansätze zur Weiterentwicklung im Führungsteam

INHALTE

- Aufträge an die Führungsmannschaft und an einzelne Führungskräfte unter Zeitdruck
- Beobachtungen, Wahrnehmungen, Feedback, Reflexion der erzielten Ergebnisse
- Erarbeitung gemeinsamer Handlungsalternativen in Führung und Zusammenarbeit
- Individuelle vertrauliche Feedbackgespräche

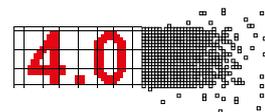
INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: individuell
- Durchführende:
Senior Expertinnen und Experten der FBA
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich

TERMINE

- 02.03.2016, 13:00 bis 04.03.2016, 12:00
- 14.03.2016, 13:00 bis 16.03.2016, 12:00
- 18.04.2016, 13:00 bis 20.04.2016, 12:00
- 17.05.2016, 13:00 bis 19.05.2016, 12:00
- 13.06.2016, 13:00 bis 15.06.2016, 12:00
- 10.08.2016, 13:00 bis 12.08.2016, 12:00
- 19.09.2016, 13:00 bis 21.09.2016, 12:00
- 05.10.2016, 13:00 bis 07.10.2016, 12:00
- 02.11.2016, 13:00 bis 04.11.2016, 12:00
- 12.12.2016, 13:00 bis 14.12.2016, 12:00

FÜHRUNGSBEGLEITUNG



Freiwillige Unterstützung eines Führungsteams vor Ort

Wir bieten Ihnen an, dass wir Sie und Ihr Führungsteam in Ihrem persönlichen **Führungsumfeld und -alltag** begleiten, Ihre Selbstreflexion fördern und basierend auf vorher gemeinsam definierten Beobachungskriterien (z. B. Kommunikation, Entscheidungsfindung im Team, etc.), ein strukturiertes Feedback über wahrgenommene Beobachtungen geben.

Aufbauend auf einer gemeinsamen Auftragsklärung mit VG/GF wird ein maßgeschneidertes Angebot der Unterstützung Ihres Führungsteams erarbeitet. **Vertraulichkeit, Neutralität und Verschwiegenheit** sind wesentliche Voraussetzungen. Empfehlungen für individuelle und teamorientierte Maßnahmen sowie Transferpläne runden die Führungsbegleitung ab. Die Führungsbegleitung wird von Senior Expertinnen und Experten der FBA durchgeführt.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- aktivieren und fördern ihre Selbstreflexion über ihr Führungsverhalten
- erhalten persönliches Feedback zum individuellen Verhalten, zum Führungsteam und seinen Interaktionen
- erarbeiten gemeinsam Ansätze zur Weiterentwicklung im Führungsteam

INHALTE

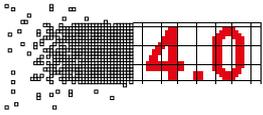
- Themen der Führung und Zusammenarbeit, basierend auf dem Führungskompass als Referenzsystem
- Beobachtungen, Wahrnehmungen, Feedback, Lösungs- und Handlungsoptionen
- Erarbeitung gemeinsamer Handlungsalternativen in Führung und Zusammenarbeit
- Individuelle vertrauliche Feedbackgespräche

INFORMATIONEN

- Dauer: 3 Netto-Tage
- Teilnehmerzahl: individuell
- Durchführende:
Senior Expertinnen und Experten der FBA
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch
- Anmeldungen über Simone Angress-Pletsch. Der genaue inhaltliche Umfang wird individuell vereinbart.

TERMINE

- 07.03.2016, 13:00 bis 10.03.2016, 14:00
- 25.04.2016, 13:00 bis 28.04.2016, 14:00
- 06.06.2016, 13:00 bis 09.06.2016, 14:00
- 04.07.2016, 13:00 bis 07.07.2016, 14:00
- 10.10.2016, 13:00 bis 13.10.2016, 14:00
- 07.11.2016, 13:00 bis 10.11.2016, 14:00
- 05.12.2016, 13:00 bis 08.12.2016, 14:00



AGIEREN IM BA-UMFELD – NETZWERK-MANAGEMENT (FKEP – FE I)

Netzwerkarbeit als Führungsaufgabe

Netzwerkmanagement bedeutet mehr als gut vernetzt zu sein. Eine volatile Umwelt stellt an die BA und insbesondere an ihre **Führungskräfte immer neue Anforderungen**, die sowohl nach innen als auch nach außen ein systematisches Managen von Netzwerken erfordern. Diese Führungsaufgabe unterscheidet sich vom bisherigen Führen und Steuern, das bisherige **Rollenbild der Führungskräfte** erweitert sich: Es gilt nicht nur das Kerngeschäft gut zu erledigen, sondern immer häufiger auch als Berater, Kommunikator, Initiator oder Koordinator zu wirken. Dieses Seminar schafft dafür die Grundlagen und bietet eine Austauschplattform für erfolgreiche Netzwerkarbeit.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- sind sich ihrer Rolle in der FE I bewusst und haben ein klares Aufgabenverständnis im Kontext des Netzwerkmanagements und grenzen dies zur Führungskraft (Vorsitz der Geschäftsführung) und ihrem Umfeld ab
- definieren realistische Zielsetzungen, klären Rollenerwartungen und erarbeiten wesentliche Kriterien, die als Grundlage für ein Netzwerkmanagement dienen
- analysieren ihre mitgebrachten Netzwerkaktivitäten und erarbeiten Handlungsoptionen
- wenden Methoden und Modelle an, die sie für ihre lokale Netzwerkarbeit effektiv übersetzen können

INHALTE

- Aufgaben- und Rollenverteilung, auch bezirksübergreifend
- Kompetenzen für erfolgreiche Netzwerkarbeit
- Ergebnisorientierung in der Netzwerkarbeit
- Vertrauensbildung und win-win-Situationen
- Netzwerkanalyse/-matrix

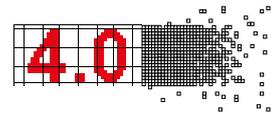
INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Oliver Renner
(Organon Unternehmensberatung)
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich
- Zielgruppe:
FE I (Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer)

TERMINE

- 15.02.2016, 13:00 bis 16.02.2016, 17:00
- 21.07.2016, 08:30 bis 22.07.2016, 12:00

AGIEREN IM BA-UMFELD – NETZWERK-MANAGEMENT (FKEP – OFK)



Strategische Netzwerkarbeit als Führungsverantwortung

Der künftige Arbeitsmarkt wird mehr denn je von einem **komplexen Netzwerk vieler Akteure** gekennzeichnet sein, deren Zusammenspiel immer wichtiger wird. Dabei geht es insbesondere um die jeweilige Rolle in den vielfältigen thematischen und lokalen Netzwerkaktivitäten, die differenziert gestaltet werden muss. In diesem Seminar erarbeiten die VG im Rahmen einer **Netzwerkanalyse/-matrix strategische Ansätze und analysieren ihre lokalen Netzwerkaktivitäten**. Zugleich ist das Agieren unter internationalen und interkulturellen Gesichtspunkten im Hinblick auf ein professionelles Netzwerkmanagement ein Thema im Seminar.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- sind sich ihrer Rolle als OFK bewusst und übernehmen demzufolge proaktiv die Verantwortung für die Netzwerkarbeit in ihrer Dienststelle
- analysieren ihre mitgebrachten Netzwerkaktivitäten und erarbeiten Handlungsoptionen
- betrachten den Nutzen einer professionellen Netzwerkarbeit anhand einer Netzwerkanalyse und differenzieren Aufwand und Nutzen präzise gegeneinander
- entwickeln ein Gespür, um den lokalspezifischen, internationalen und interkulturellen Aspekten gerecht werden zu können

INHALTE

- Strategische Kategorisierung von Netzwerken
- Netzwerkbildung als Teamaufgabe
- Internationales und interkulturelles Agieren in der BA
- Erfolgreiche Außendarstellung
- Strategische Netzwerkanalyse/-matrix

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Oliver Renner
(Organon Unternehmensberatung)
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich
- Zielgruppe:
OFK (Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer)

TERMINE

- 07.04.2016, 08:30 bis 08.04.2016, 12:00
- 06.10.2016, 08:30 bis 07.10.2016, 12:00

FÜHRUNG MIT UMSETZUNGS- VERANTWORTUNG (FKEP)

Besonderheiten der Führung größerer Bereiche

Mit der Übernahme von **Führungsfunktionen in der TE I** ergeben sich wichtige Änderungen in den Rollen und den zu bewältigenden Aufgaben einer Führungskraft. Die Veranstaltungsreihe „Führung mit Umsetzungsverantwortung“ adressiert die entsprechenden Herausforderungen, setzt themenspezifische Impulse und ermöglicht die Standortbestimmung und **(Neu-)Ausrichtung** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Modul „**Besonderheiten der Führung größerer Bereiche**“ werden insbesondere die Führungsaspekte bearbeitet, die sich aus der **Erweiterung des Verantwortungsbereiches der Führungskraft** ergeben. Das heißt unter anderem, die eigene Aufstellung im Führungsgefüge, die direkte und indirekte Führung anderer und die strategieumsetzende Arbeit werden differenziert bearbeitet.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- handeln proaktiv entsprechend ihrer neuen Rolle und Verantwortung in der FE I
 - managen die veränderten Ansprüche auf dieser Führungsebene und werden dabei sowohl dem Steuerungs-/Performance-Aspekt als auch dem Mitarbeiterführungsaspekt gerecht
 - nutzen ihre Handlungsspielräume im Sinne der geschäftspolitischen Ziele unternehmerisch aus und implementieren Strategien kompetent
 - kennen Instrumente, die sie zur kontinuierlichen Verbesserung der Führung größerer Bereiche einsetzen können

INHALTE

- Führungsrollen auf der TE I, individueller Führungsstil und Performance
- Unterschiede in der Führung kleinerer und größerer Bereiche; typische Führungssituationen in der TE I; Optimierungsbedarfe und -herausforderungen erkennen und analysieren; Führen in der Sandwichposition; direkte, indirekte und symbolische Führung; Erfolgsfaktoren der Strategieumsetzung
- Führung im Umbruch; veränderte Führungsbeziehungen; Führung von Wissensarbeitern
- Führung über Distanz (hierarchisch und räumlich), vernetzte Führung

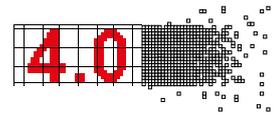
INFORMATIONEN

- Dauer: 2,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Dr. Mario Vaupel (Kienbaum Management Consultants GmbH)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch
- Zielgruppe:
FE I (Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer)

TERMINE

- 27.01.2016, 08:30 bis 29.01.2016, 12:00
- 27.04.2016, 08:30 bis 29.04.2016, 12:00
- 05.09.2016, 08:30 bis 07.09.2016, 12:00

FÜHRUNG MIT UMSETZUNGS- VERANTWORTUNG (FKEP)



Unternehmerisches Denken und Handeln

Mit der Übernahme von **Führungsfunktionen in der TE I** ergeben sich wichtige Änderungen in Rolle, Verantwortung und den zu bewältigenden Dimensionen. Die Veranstaltungsreihe "Führung mit Umsetzungsverantwortung" adressiert die entsprechenden Herausforderungen, setzt themenspezifische Impulse und ermöglicht die Standortbestimmung und **(Neu-)Ausrichtung** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Modul „**Unternehmerisches Denken und Handeln**“ richtet die Aufmerksamkeit auf die **Eigeninitiative und die Handlungsspielräume** der Führungskräfte in dieser Führungsebene und zeigt auf, welche Möglichkeiten sich durch eine **stärken- und ressourcenorientierte Führung** ergeben.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- nutzen ihre Handlungsspielräume unternehmerisch aus
- differenzieren bewusst, wann Defizite und Probleme betrachtet und wann vielmehr Lösungen und Ressourcen in den Vordergrund der Betrachtung und Bearbeitung gezogen werden
- wissen, wie sie mit ihren Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufbauen können

INHALTE

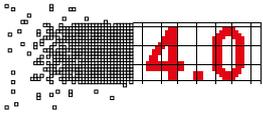
- Stärkung des Gestaltungswillens und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Denken in Chancen und Ressourcen, Lösungsorientierung
- Entscheidungsfindung
- Ziel- und Performance-Management
- Führung und Gestaltung in Veränderungsprozessen: Sinnstiftung, Vertrauensbildung

INFORMATIONEN

- Dauer: 2,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Claudia Piehl (HRpepper)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch
- Zielgruppe:
FE I (Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer)

TERMINE

- 07.03.2016, 08:30 bis 09.03.2016, 12:00
- 15.06.2016, 08:30 bis 17.06.2016, 12:00
- 09.11.2016, 08:30 bis 11.11.2016, 12:00



FÜHRUNG MIT GESTALTUNGS- VERANTWORTUNG (FKEP)

Gestaltungsverantwortung leben

Die Übernahme einer Führungsfunktion in der Ebene OFK ermöglicht und erfordert die **proaktive Gestaltung des Verantwortungsbereiches in Strategie, Performance und Mitarbeiterführung**: Die Einflussnahme und Steuerung durch die Führungskraft erfolgt nicht mehr „nur“ direkt, sondern auch über die präzise und inspirierende Vermittlung von Sinn und Zielen sowie die **Gestaltung von ressourcenstärkenden Rahmenbedingungen**.

Das Modul „**Gestaltungsverantwortung leben**“ ermöglicht die **Reflexion und Ausrichtung** der Führungskraft im Hinblick auf ihre veränderten Verantwortungs- und Gestaltungsspielräume.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- nehmen ihre Gestaltungsrolle, -möglichkeiten und -verantwortung als OFK gezielt wahr
- initiieren und treiben Strategien, Ziele und Veränderungen; dabei inspirieren sie ihre Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fokussieren die Stärken und Ressourcen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Organisation

INHALTE

- Strategieentwicklung und Zielbildung
- Strategieumsetzung im komplexen Umfeld: Gesamtkontext, Systemzusammenhänge, Ressourcen- und Lösungsorientierung, Ziel- und Performance-Management
- Vernetzte Führung: Entwicklung und Leben einer Gesamtausrichtung mit geteilter Verantwortung (z. B. VG, GIS, GOS, GO)
- Gestaltungsspielräume wahrnehmen und Anderen einräumen
- Transparenz in Rollen und Erwartungen
- Managen der Ambivalenz von Kontrolle und Loslassen
- Führung und Gestaltung in Veränderungsprozessen: Flexible Organisationen entwickeln, Sinn- und Vertrauensbildung

INFORMATIONEN

- Dauer: 2,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Michael Schmitz (Nonnast & Kollegen)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch
- Zielgruppe:
OFK (Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer)

TERMINE

- 01.02.2016, 08:30 bis 03.02.2016, 12:00
- 11.05.2016, 08:30 bis 13.05.2016, 12:00
- 07.09.2016, 08:30 bis 09.09.2016, 12:00

FÜHRUNG MIT GESTALTUNGS- VERANTWORTUNG (FKEP)

Führung und Führungspersönlichkeit

Die Übernahme einer Führungsfunktion in der Ebene OFK ermöglicht und erfordert die **proaktive Gestaltung des Verantwortungsbereiches in Strategie, Performance und Mitarbeiterführung**; die Einflussnahme und Steuerung durch die Führungskraft erfolgt nicht mehr direkt, sondern eher über die präzise und inspirierende Vermittlung von Sinn und Zielen sowie die **Gestaltung von ressourcenstärkenden Rahmenbedingungen**.

Das Modul „Führung und Führungspersönlichkeit“ beschäftigt sich mit Haltungen und Methoden, die Führungskräfte im Sinne von „**transformationaler**“ sowie **„positiver Führung“** unterstützen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kommunizieren professionell und souverän sowohl im personenorientierten als auch im aufgabenorientierten Stil
- unterstützen gezielt die Entfaltung der Stärken und Möglichkeiten ihres Teams und ihrer Mitglieder
- leben in ihrem Verantwortungsbereich eine Führungskultur, in der Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, was von ihnen erwartet wird, den Gesamtzusammenhang ihrer Arbeit kennen, den Sinn ihrer Arbeit erleben und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich wird und in der offen über Stärken, Lösungen und Fehler gesprochen werden kann

INHALTE

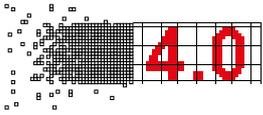
- Dialogorientierte Führung, Persönlichkeit und Botschaft – über persönliche Kommunikation gewinnen
- Führung von Führungsteams
- Rahmenbedingungen einer leistungsförderlichen Führungskultur
- Sinnstiftende, inspirierende und positive Führung

INFORMATIONEN

- Dauer: 2,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Dr. Matthias Meifert (HRpepper)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch
- Zielgruppe:
OFK (Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer)

TERMINE

- 06.07.2016, 08:30 bis 08.07.2016, 12:00
- 16.11.2016, 08:30 bis 18.11.2016, 12:00



FÜHRUNG IN DER LERNENDEN ORGANISATION (FKEP)

Auch in der BA werden ständige Veränderungen in der Zukunft eher die Regel, denn die Ausnahme sein. Hinter dem Konzept der „Lernenden Organisation“ steht die **Schaffung einer förderlichen Führungskultur, die ermöglicht, dass Organisationen und Menschen mit einem immer schnelleren Wandel mithalten und diesen gestalten können.**

Um das eigene Umfeld dauerhaft zum Lernen zu befähigen (im Sinne von Verändern und Verbessern), sollten Führungskräfte für entsprechende Hebel und Wirkungen sensibel sein.

Das Konzept der „Lernenden Organisation“ wird im Seminar beleuchtet und es wird überprüft, welche konkreten Ansätze in der BA diesen Prozess fördern und mit welchem Führungsverständnis und -handeln Führungskräfte einen Beitrag dazu leisten können.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die strategische Ausrichtung in der BA
- wissen, welche Aktivitäten bereits in der BA vorhanden sind und können diese in den Kontext „Lernende Organisation“ einordnen
- haben ein gleiches Verständnis von relevanten Begrifflichkeiten wie z. B. Fehlerkultur, Lernkultur
- können ausgewählte Methoden zur Förderung einer Kultur der „Lernenden Organisation“ anwenden

INHALTE

- Lernende Organisation in der BA-Geschäftspolitik und BA 2020
- Was versteht man unter einer „Lernenden Organisation“?
- Konkrete Ansätze in der BA (z. B. KV, ENGI...) und der Nutzen für Führung
- Gruppenkompetenz entwickeln: das Potenzial von Teams und Gruppen fördern, Lernen anstoßen und Widerstände abbauen
- Praktische Methoden und Techniken

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende: Gabriele Seidel (FBA) und weitere Referenten, z. B. aus POE 6
- Ansprechpartnerin der FBA: Gabriele Seidel
- Zielgruppe: Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer Ebenenübergreifend ab FE II

TERMINE

- 17.02.2016, 13:00 bis 19.02.2016, 12:00
- 01.06.2016, 13:00 bis 03.06.2016, 12:00
- 26.10.2016, 13:00 bis 28.10.2016, 12:00

FÜHRUNG IN DER BA (FKEP)

Führungskräften und Fachexperten in der BA, die eine Führungsverantwortung übernehmen/ übernommen haben und bisher nicht an den Führungskräfteentwicklungsprogrammen wie „In Führung gehen“ teilnehmen konnten, **bietet dieses Seminar einen Überblick über wesentliche relevante Modelle, Instrumente und Konzepte zum Thema Führung und Steuerung in der BA.** Auf Basis von Führungsverständnis und Führungskompass werden in einem zweiten Modul konkrete Anforderungen an das Führungshandeln in bestimmten Situationen erarbeitet, und in einem dritten Modul besteht die Chance, praktische Erfahrungen zu reflektieren.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen den Anspruch der Organisation BA an das Führungshandeln
- kennen und verstehen die wichtigsten Modelle und Grundlagen aus dem Führungskompass
- wissen, worauf sie bei der Wahrnehmung von Führungsaufgaben achten müssen
- haben die neuen Erkenntnisse mit den praktischen Erfahrungen abgeglichen und reflektiert

INHALTE

- Modul 1 (2 Tage):
Führungsverständnis und Herausforderungen in der BA, Geschäftspolitik, Führungskompass, Führungsmodelle, Erwartungen an Führung
- Modul 2 (2 Tage):
Führungsverantwortung wahrnehmen, Führen über Ziele und Aufträge, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern, Führen im Wandel, Kommunikation und Information
- Modul 3 (1,5 Tage):
Reflexion und Fallbearbeitung

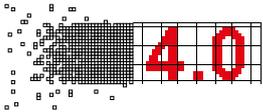
INFORMATIONEN

- Dauer: 5,5 Tage (über 3 Module)
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Gabriele Seidel, Inge Mondkowsky (FBA)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

Seminarzyklus (bitte alle Termine buchen!)

- Modul 1
 - 22.06.2016, 13:00 bis 24.06.2016, 12:00
- Modul 2
 - 31.08.2016, 13:00 bis 02.09.2016, 12:00
- Modul 3
 - 06.10.2016, 08:30 bis 07.10.2016, 12:00



AGIEREN IM BA-UMFELD – POLITIK ALS HANDLUNGSFELD (FKEP)

Strategisch kommunizieren und wirkungsvoll agieren

Politische Entscheidungen beeinflussen die Arbeit der BA maßgeblich und sind Grundlage des Handelns unserer Führungskräfte. Sie sind komplex und in ihren Auswirkungen oft nicht eindeutig abschätzbar. Ziel des Seminars ist es, die Mechanismen und die Legitimität der Einflussnahme im politischen Raum zu erkennen, als Teil der **eigenen Professionalität** zu akzeptieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen eine strukturierte Idee entwickeln, in welchem Aufgabenzusammenhang und mit welchen **Methoden Führungskräfte im politischen Raum agieren müssen**.

Das Seminar wird durch die Hauptstadtvertretung und externe Referentinnen und Referenten durchgeführt und bietet Raum für eine gezielte Erörterung der Erwartungen von Interessenvertretern.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- sind sich ihrer Verantwortung als OFK im politischen Raum bewusst und nehmen diese aktiv in die Hand
 - erhalten geeignete Instrumente und Methoden und lernen die Erwartungshaltung der Politik kennen, die sie für ihre lokale politische Beratung gezielt einsetzen können
 - kennen die Anknüpfungspunkte im Gesetzgebungsverfahren
 - analysieren ihr politisches Umfeld und erarbeiten Handlungsoptionen

INHALTE

- Institutionelle und informelle politische Beratung
- Aufgaben und Selbstverständnis von Politikern
- Praktische Beispiele und Diskussion mit Interessenvertretern
- BA-Interessen klar und effizient vertreten
- Erfolgreiches Netzwerkmanagement

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 10
- Durchführende:
Referenten der Hauptstadtvertretung und externe Referenten
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich
- Zielgruppe: Das Seminar richtet sich als Pflichtmodul insbesondere an Oberste und Obere Führungskräfte sowie an Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer eines JC in der TE I.
- Durchführungsort ist Berlin.

TERMINE

- 28.01.2016, 13:00 bis 29.01.2016, 12:00
- 14.04.2016, 13:00 bis 15.04.2016, 12:00
- 29.09.2016, 13:00 bis 30.09.2016, 12:00

VERTIEFUNGSSEMINAR WIRKSAME FÜHRUNG (FKEP)

Standortbestimmung, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Das Seminar veranschaulicht wesentliche, in der BA relevante **Modelle, Instrumente** und **Konzepte** zum Thema Führung und Steuerung, ermöglicht eine Standortbestimmung in der persönlichen Führungssituation sowie eine Verknüpfung mit aufgezeigten Führungsmodellen.

Dabei wird besonders den BA-Spezifika Rechnung getragen. Zusätzlich werden auch **aktuelle fachspezifische Inhalte**, etwa aus den Bereichen Personal- und Unternehmensentwicklung, Controlling und Steuerung, aufgenommen und vertieft.

Das Seminar bietet **Raum, aktuelle BA-Themen** im Kontext von Führung und Zusammenarbeit gemeinsam zu **diskutieren** und Erfahrungen **auszutauschen**.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- reflektieren ihre persönliche Führungssituation und ihr eigenes Führungsverhalten
 - tauschen sich zu aktuellen BA-Themen im Kontext von Führung und Zusammenarbeit aus
 - setzen Führungsinstrumente zielgerichtet ein
 - erkennen Hebel für eine weitere Optimierung ihrer Führungsleistung

INHALTE

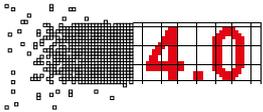
- Führungsinstrumente, -modelle und -konzepte
- Führung und Steuerung in der BA, aktuelle Beispiele
- Ergebnisse und Erkenntnisse aus Studien
- Erfahrungsaustausch
- Standortbestimmung in der eigenen Führungsrolle und -situation

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Marko Haas (Interne Beratung)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 04.02.2016, 08:30 bis 05.02.2016, 12:00
- 23.05.2016, 13:00 bis 24.05.2016, 17:00
- 05.09.2016, 13:00 bis 06.09.2016, 17:00



BA 2020 IM REGIONALEN KONTEXT – ABLEITUNGEN AUS DER STRATEGIE FÜR DAS AGIEREN VOR ORT

Die Intention von BA 2020 erfolgreich auf die regionale Einheit übertragen

Die Strategie BA 2020 spiegelt die wesentlichen **Eckpfeiler der Ausrichtung** der BA in den kommenden Jahren wieder. Mit den acht Handlungsfeldern zeigt sie die Themen auf, in denen wir uns sowohl unseren Kunden gegenüber als auch intern **weiterentwickeln** und **zukunftsorientiert** aufstellen wollen. Als Zukunftsbild gibt BA 2020 Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine inhaltlich-strategische Orientierung und eine Quelle der Identifikation, Bindung und Motivation. In dieser Veranstaltung geht es darum, dass Sie sich noch einmal intensiv mit der zentralen Intention von BA 2020 beschäftigen und darauf aufbauend Ihre **strategischen Überlegungen für die regionale Ausrichtung und Orientierung ableiten** und klar definieren. Hierbei steht der **inhaltliche und kommunikative Ableitungsprozess** im Vordergrund.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- setzen sich mit der Strategie BA 2020 intensiv auseinander und identifizieren sich damit
 - erarbeiten ihren eigenen Beitrag und ihre Verantwortung im Hinblick auf die regionale Umsetzung von BA 2020
 - wissen, wie sie ihre regionalspezifische Strategie zu BA 2020 der RD und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber kommunizieren und vermarkten
 - erkennen Bedeutung und Konsequenzen von BA 2020 für ihren Verantwortungsbereich

INHALTE

- BA 2020 aus der zentralen Perspektive: Strategien, Programme und Projekte
- Konkrete Umsetzungsbeispiele zu BA 2020-Programmen und Projekten (z. B. Online-Strategie)
- Balance zwischen kurzfristiger Zielorientierung und mittel- bzw. langfristiger Strategieorientierung
- Regionalspezifische Ableitung der Strategie – welche Bausteine sind für mich die wichtigen?
- Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen
- Regionale Umsetzung und Nachhaltigkeit

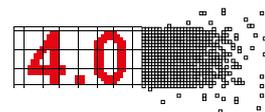
INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Dr. Roland Deinzer (Zentrale, CF 1) und andere interne Referenten
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann
- Im Vorfeld der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Aufträge zur Vorbereitung auf das Seminar.

TERMINE

- 04.10.2016, 08:30 bis 05.10.2016, 17:00

FÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT IN VERÄNDERUNGEN



Von Führungskräften der BA wird erwartet, dass sie Veränderungsprojekte initiieren oder aktiv in diesen mitwirken. **Das Ziel und der Nutzen von Veränderungsprozessen** muss dabei stets **allen Beteiligten kommuniziert sowie deren Realisierung von den Führungskräften professionell abgesichert werden.**

Die Führungskräfte erleben in Veränderungsprojekten hautnah, was es bedeutet, sich zusätzlich zur täglichen Routinearbeit mit bedeutenden, schwierig umzusetzenden, komplexen, zeitkritischen und zum Teil intransparenten Veränderungsprozessen auseinanderzusetzen. Von ihnen wird stets verlangt, dass die Ziele optimal erreicht werden. Sie sind gefordert, in diesem Prozess positive Impulse zu setzen, Prozesse zu steuern, Anregungen zu geben und **kompetente Partnerinnen und Partner des Veränderungsprozesses** für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sein.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- erfahren, welche Einflussfaktoren auf alle Beteiligten einwirken
 - wissen, dass die Einstellung zu Veränderungen entscheidend für den Erfolg ist
 - lernen, dass sie in Veränderungsprozessen positive Impulse geben müssen
 - kennen Methoden, Werkzeuge und wenden diese konsequent an

INHALTE

- Einflussfaktoren, die menschliches Verhalten und Erleben in Veränderungsprozessen beeinflussen
- Anforderungen an Führungskräfte in Veränderungsprozessen
- Ursachen und Umgang mit Widerstand in Veränderungsprozessen
- „Schlüsselpersonen“ in Veränderungsprozessen
- Kommunikation und Führungsverhalten in unterschiedlichen Prozessphasen der Veränderung
- Erfahrungsaustausch und Praxistransfer der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Dr. Achim Mollbach (Kienbaum Management Consultants GmbH)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 18.04.2016, 13:00 bis 20.04.2016, 12:00
- 17.10.2016, 13:00 bis 19.10.2016, 12:00

FÜHRUNGSTECHNIK IN DER BA

Analyse, Entscheidungsfindung und -umsetzung

Sie möchten einen **Auftrag strukturiert erledigen**? Sie überlegen, ob Sie unterschiedliche Fragestellungen nach dem gleichen Lösungsmuster beantworten können? Sie wollen klare Aufträge erteilen?

Dann sind Sie hier richtig! Denn die **Führungstechnik bietet Ihnen klar strukturierte Denk- und Handlungsabläufe an**, die Sie je nach Frage- oder Problemstellung nutzen können: Bei einem kurzen Nachdenken, in einer knappen Gedankenskizze oder auch bei einer ausführlichen Sacherörterung mit Mitgliedern Ihres Teams.

Dieses Führungswerkzeug zur Klärung und Erteilung von Aufträgen sowie zur Lösung von Fragen ist für alle Führungsebenen verbindlich eingeführt.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- können zu erhaltenen Aufträgen besser Entscheidungen treffen
 - können durch transparente Entscheidungen Glaubwürdigkeit gewinnen
 - können Probleme mit Führungstechnik systematisch angehen

INHALTE

- Verfahren der Lageanalyse
- Instrumente zur Entscheidungsfindung und Problemlösung
- Planungsmechanismen zur Entscheidungs-umsetzung
- Erstellung strukturierter Aufträge und Übungsszenarien

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Helmut Simon (Extern)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 26.01.2016, 13:00 bis 27.01.2016, 17:00
- 07.06.2016, 13:00 bis 08.06.2016, 17:00
- 24.01.2017, 13:00 bis 25.01.2017, 17:00

„MACHT OHNE POSITION“

Stellvertretungsaufgaben übernehmen

In vielen Dienststellen werden Aufgaben und Projekte an kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter delegiert, die **keine Personalverantwortung** haben. Diese sehen sich vor die Herausforderung gestellt, nicht über die „Macht per Position“ zu verfügen, aber dennoch ihre Kolleginnen und Kollegen für die Übernahme von Verantwortung zu motivieren, sie als Teammitglieder zu unterstützen und auch mit Widerständen umzugehen, um gute Leistungen zu erreichen.

An Schulungen, wie z. B. „In Führung gehen“, haben sie nicht teilgenommen. An diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich dieses Seminar. Sie reflektieren eigene Verhaltensweisen und den Umgang mit verschiedenen Rollen, **lernen wesentliche Führungstheorien und Führungswerkzeuge kennen und erfahren**, wie sie dabei sowohl der eigenen Führungskraft als auch den Kolleginnen und Kollegen gerecht werden können.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- kennen wichtige Führungstheorien
 - lernen die dazugehörigen Führungswerkzeuge kennen und wenden diese an
 - reflektieren ihre Rolle im Spannungsfeld zwischen Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen

INHALTE

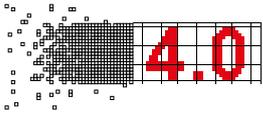
- Führungstheorien und Führungswerkzeuge in der BA
- Führungstechnik und die Tücken der Delegation: Von der Auftragsannahme zur Auftragsumsetzung
- Bedeutung wichtiger Organisationsthemen
- Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen aller Beteiligten
- Kollegiale Fallberatung

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Peter Fobian (AA Kiel)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann
- Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab der TE I aller Dienststellen, die keine formale Vorgesetztenfunktion innehaben.

TERMINE

- 20.06.2016, 13:00 bis 22.06.2016, 12:00
- 07.11.2016, 13:00 bis 09.11.2016, 12:00



LEIDENSCHAFT FÜHRUNG: ÜBERZEUGEND VORGESETZTE SEIN

Seminar für weibliche Führungskräfte

Frauen sind in Führungsfunktionen der BA gut – wenn auch noch nicht ausgewogen – vertreten. Unter gender-balanced leadership versteht man nicht nur den quantitativen Aspekt, sondern auch den Mehrwert durch gemischte Führungsteams für die Unternehmenskultur. Das Seminar greift die Rolle von Führungsfrauen auf, setzt an den besonderen Stärken an, gibt Möglichkeit, **die eigene Position und Rolle als Frau in Führung zu reflektieren**, schärft die kritische Auseinandersetzung mit gelebtem Führungshandeln und den Chancen der Einflussnahme auf eine adäquate Führungs- und Arbeitskultur. Dieses Seminar bietet einen Rahmen, damit Frauen ihren persönlichen Standort in der Führungsrolle bestimmen und sich in der Führungsposition noch kraftvoller und authentischer behaupten können.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- haben Erfolgsmuster weiblicher Führung und die persönlichen Stärken reflektiert und nutzen gelernt
- haben sich mit Rollenmustern und typischen Stolperfallen auseinandergesetzt
- haben Chancen für ihr berufliches Handeln erkannt

INHALTE

- Zwischen Anpassung und Authentizität: der eigene (weibliche) Führungsstil
- Strategien der Einflussnahme, typische Hindernisse
- Umgang mit Macht, Konkurrenz und Solidarität, Akzeptanz in schwierigen Situationen
- Work-Life-Integration und Präsenzkultur
- Klappern gehört zum Handwerk: Erfolge und Selbstmarketing

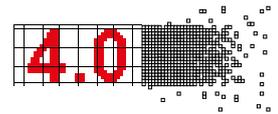
INFORMATIONEN

- Seminar nur für Frauen
- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende: Externe Referentin
- Ansprechpartnerin der FBA: Gabriele Seidel

TERMINE

- 27.07.2016, 08:30 bis 28.07.2016, 17:00

ORGANISATIONEN GENERATIONSGERECHT MANAGEN



Erkenntnisse für eine erfolgreiche Führungspraxis

Führung in der BA ist sehr facettenreich. Insbesondere dann, wenn **altersgemischte Teams** in einer sich ständig verändernden Arbeitswelt **zusammenarbeiten**. Es ergeben sich Vorteile, aber wie sind diese gewinnbringend zu nutzen? Welche Herausforderungen bestehen z. B. für jüngere Führungskräfte, die altersgemischte Teams führen sollen? **Wie kann all dies in einem Organisationsbereich generationsgerecht gemanagt werden?**

In diesem Seminar wird zudem der Zusammenhang zwischen Lebensalter, Gesundheit, Engagement und Erwartungshaltung an den Arbeitgeber thematisiert. Was heißt eigentlich alters- und alternsgerechte Führung? Die Thematik Förderung von Lernprozessen zwischen den Generationen, um erfolgreich zu sein, rundet das Seminar ab.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- bekommen ein Verständnis für die Veränderung der Altersstruktur in der Gesellschaft und in der BA
- erfahren die Zusammenhänge zwischen Alter, Gesundheit, Engagement und Erwartungen an den Arbeitgeber
- wissen, wie sie unter den besonderen Herausforderungen altersgemischte Teams zu Höchstleistung bringen
- reflektieren Entfaltungsmöglichkeiten durch erfolgreiche Dialoggestaltung
- leiten Ansätze und Handlungsfelder für den eigenen Verantwortungsbereich ab

INHALTE

- Bedeutung alters- und alternsgerechten Arbeitens
- Ansätze zur aktiven Förderung von Wissenstransfer
- Erkennen und Forcieren von Entlastungsfaktoren
- Hinwirken auf ausgewogene psychologische Verträge und Ausrichtung auf ressourcenorientiertes Handeln
- Förderliche Faktoren für das Lernen Älterer
- Bearbeitung praktischer Fälle auf Wunsch

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Martin Härter (Motio)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky
- Bitte planen Sie den Abend für das Seminar ein.

TERMINE

- 11.04.2016, 13:00 bis 12.04.2016, 12:00

KOOPERATION AKTIV GESTALTEN – LOKALE HANDLUNGSSPIELRÄUME ERFOLGREICH NUTZEN

Seminar für Vorsitzende der Geschäftsführung einer Agentur

Kooperation schafft Mehrwert – erfolgreiche Arbeit im SGB II bedeutet gemeinsam mit Partnern der BA Handlungserfordernisse zu identifizieren, Ziele zu entwickeln und Strategien umzusetzen. **Das Seminar mit Workshop-Charakter vermittelt Ansätze und Methoden für den Aufbau stabiler Kooperationsbeziehungen im kommunalen Umfeld (SGB II).**

Kommunale Referenten beschreiben in ihren Vorträgen ihre Schwerpunktthemen, die Rahmenbedingungen für ihre Aufgabenerledigung und spiegeln Erwartungen an die Zusammenarbeit mit der BA. Experten der Zentrale gestalten den **Austausch guter Praxisbeispiele**, vermitteln das Selbstverständnis der BA im Rahmen des Beteiligungsmanagements und regen zur Reflexion des eigenen Rollenverständnisses im Kontext der Erwartungen der Träger an.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- haben Hintergrundinformationen zu kommunalen Themen, Erwartungen und Interessen erhalten
 - kennen Methoden, diese in Erfahrung zu bringen
 - können diese Methoden in ihre Aufgaben in der Grundsicherung einbringen
 - haben sich mit dem Rollenverständnis auseinandergesetzt

INHALTE

- Kooperationsgestaltung vor Ort – Rolle der Geschäftsführung einer Agentur
- Handlungsschwerpunkte und Erwartungen von Kommunen und BA
- Wirkungsorientiertes Agieren in einer komplexen Governance
- Gestaltung von Kooperationsbeziehungen
- Netzwerkmanagement

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 15
- Durchführende: Maren Lewerenz, GS32
Monica van Bueren
(Die Emotions-Akademie) und
weitere interne und externe Referenten
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel
- Am ersten Seminartag findet ein Kaminabend statt.

TERMINE

- 27.04.2016, 13:00 bis 29.04.2016, 12:00

KOOPERATION AKTIV GESTALTEN – LOKALE HANDLUNGSSPIELRÄUME ERFOLGREICH NUTZEN

Seminar für Geschäftsführende der gemeinsamen Einrichtungen

Lokale Gestaltungsspielräume erfolgreich zu nutzen beinhaltet, gemeinsam mit den Trägern BA und Kommune, Handlungserfordernisse zu identifizieren, Ziele zu entwickeln und Strategien umzusetzen.

Die Geschäfte der gemeinsamen Einrichtung im Rahmen der Geschäftspolitik der beiden Träger zu führen bedarf eines hohen Maßes an Kooperationsfähigkeit. **Das Seminar bietet Anregungen, wie die Zusammenarbeit mit den Trägern aktiv gestaltet werden kann.** Kommunale Referenten und Vorsitzende der Geschäftsführung beschreiben jeweils Schwerpunktthemen und Rahmenbedingungen der Träger sowie deren Erwartungen an die Zusammenarbeit mit den Geschäftsführungen der Jobcenter. Experten der Zentrale gestalten den **Austausch guter Praxisbeispiele**, vermitteln das Selbstverständnis der BA im Rahmen des Beteiligungsmanagements und regen zur Reflexion des eigenen Rollenverständnisses im Kontext der Erwartungen an.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- kennen Themen, Erwartungen und Interessen der Träger Kommune und BA
 - kennen Methoden, diese in Erfahrung zu bringen
 - können diese in ihre Aufgaben in der Grundsicherung einbringen
 - haben sich mit dem Rollenverständnis auseinandergesetzt

INHALTE

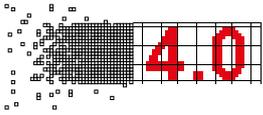
- Kooperationsgestaltung vor Ort – Rolle der Geschäftsführung einer gemeinsamen Einrichtung
- Handlungsschwerpunkte und Erwartungen von Kommune und BA
- Wirkungsorientiertes Agieren in einer komplexen Governance
- Gestaltung von Kooperationsbeziehungen
- Netzwerkmanagement

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 15
- Durchführende: Maren Lewerenz, GS32
Monica van Bueren
(Die Emotions-Akademie) und
weitere interne und externe Referenten
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel
- Am ersten Seminartag findet ein Kaminabend statt.

TERMINE

- 13.04.2016, 13:00 bis 15.04.2016, 12:00



DER KUNDE IM FOKUS

Performancesteigerung im Kundenkontakt

Zielerreichung und Prozessorientierung: Die Organisation beschäftigt sich oft mehr mit sich selbst als mit den Kunden. Die Führungskräfte kleben an Zahlen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stecken im Panzer von Qualitätsstandards und Prozesskennzahlen. Wer heute nicht nach den Regeln der Kunden spielt, spielt morgen nicht mehr mit. „Kundennähe in der Chefetage“ rückt die Kundinnen und Kunden kompromisslos in den Fokus aller Aktivitäten. Wie der „neue“ Kunde tickt, wie Führungskräfte zu Menschenverstehern werden, welche Rahmenbedingungen eine **Kundenfokussierung** ermöglichen, wie das Können und insbesondere das Wollen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierzu aktiviert werden kann: Das Seminar gibt die Antworten.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- sind sensibel als „Manager von Kundenprozessen“
 - kennen die Ansätze des kundenorientierten Managements und der kundenorientierten Mitarbeiterführung
 - haben Anregungen zu mehr Kundenfokussierung in ihren Dienststellen erhalten

INHALTE

- Kundenorientiertes Management
- Kundenorientierte Mitarbeiterführung
- Loyalitätsmarketing
- Kundenrückgewinnungsstrategien
- Erfolgreiche Außendarstellung

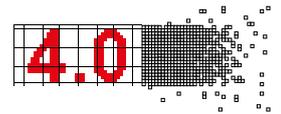
INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Dr. Cornelia Schlatter
(Schlatter – Training und Beratung)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann

TERMINE

- 17.03.2016, 08:30 bis 17.03.2016, 17:00
- 18.08.2016, 08:30 bis 18.08.2016, 17:00

KOOPERATION MIT DEM VERWALTUNGS- AUSSCHUSS



Impulse zur aktiven Gestaltung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Selbstverwaltung vor Ort

Das Zusammenspiel von Verwaltungsausschuss und Agenturleitung ist ein wesentliches Element zur Gestaltung erfolgreicher regionaler Arbeitsmarktpolitik. Der gemeinsame Planungsprozess, die Aufstellung des Arbeitsmarktprogramms, öffentlichkeitswirksame Impulse, die Organisation einer kreativen und lebendigen Kooperation sind wichtig für die Weiterentwicklung des operativen Geschäfts der Agentur. Der Verwaltungsausschuss ist der Kristallisationskern der Netzwerkarbeit in der Region. Welche Möglichkeiten gibt es, das Zusammenspiel weiter zu verbessern? Gibt es neue Ideen und Ansätze?

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- werden für die Kooperation mit dem Verwaltungsausschuss sensibilisiert und kennen die wesentlichen Grundlagen
 - erhalten und erarbeiten Ansätze für eine Weiterentwicklung der Kooperation
 - werden befähigt, die Zusammenarbeit vor Ort zu aktivieren

INHALTE

- Inhalte der Zusammenarbeit
- Vorbereitung und Gestaltung von Sitzungen
- Einführung und Vorbereitung neuer Verwaltungsausschussmitglieder
- Erfolgreiche Beispiele und Praxisübungen

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Friedrich Scheerer,
Andreas Gamst (Zentrale, SV) sowie
weitere Referentinnen und Referenten
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky
- Das Seminar richtet sich an die Mitglieder der Geschäftsführungen der Agenturen für Arbeit (VG, GIS, GO).

TERMINE

- 12.05.2016, 13:00 bis 13.05.2016, 12:00
- 08.09.2016, 13:00 bis 09.09.2016, 12:00



„Das Lernen ist schwer,
das Können leicht.“

Zhu Xi



FACH- UND
METHODENKOMPETENZ

ENTSCHEIDEN: FREIRAUM, WERKZEUGE, KONTEXT (FKEP)

Gute Entscheidungen bilden die Grundlage für gute Führung. Führungskräfte müssen in der Lage sein, in komplexen Situationen den Überblick zu behalten und sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Dabei ist oft die Zeit für die Vorbereitung von Entscheidungen kurz, die Situation schwierig und die Wirkungen sind nicht immer sofort abschätzbar. Im Entscheidungsprozess sind vorgegebene Rahmenbedingungen genauso zu berücksichtigen wie der analytische Blick auf die aktuelle und zukünftige Situation und die Überprüfung, ob die **möglichen Handlungsspielräume** wirklich im Sinne einer optimalen Lösung ausgeschöpft werden. Dabei gilt es auch das eigene Entscheidungsverhalten zu reflektieren. Dieses Seminar gibt Hinweise, um Entscheidungen künftig sicher und verantwortungsvoll alleine oder mit dem Team zu treffen, sowie diese zu kommunizieren und umzusetzen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- haben ihre persönlichen Entscheidungsmuster reflektiert
- können Gestaltungsfreiräume erkennen und ausschöpfen
- können Techniken der Entscheidungsfindung zielgerichtet anwenden
- haben ihre Entscheidungskompetenz auch in komplexen Situationen weiterentwickelt

INHALTE

- Typische Entscheidungssituationen aus der beruflichen Praxis
- Entscheiden aus Sicht der Wissenschaften
- Entscheidungszyklen: von der Führungstechnik bis zum vernetzten Denken
- Rationalität und Intuition
- Entscheiden im Team
- Kommunikation und Nachhaltigkeit von Entscheidungen

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Andreas Klöpzig (targo GmbH)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel
- Zielgruppe: Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer
Ebenenübergreifend ab FE II

TERMINE

- 11.01.2016, 13:00 bis 13.01.2016, 12:00
- 27.04.2016, 13:00 bis 29.04.2016, 12:00
- 22.08.2016, 13:00 bis 24.08.2016, 12:00

„DAS ERLEDIGT MEIN SEKRETARIAT ...“

Die **richtige Organisation und Arbeitsmethodik** im eigenen Arbeitsumfeld wird bei steigendem Arbeitsdruck immer wichtiger: Klar strukturierte Arbeitsabläufe **im Sekretariat/Büro der Geschäftsführung**, transparente Ablagestrukturen inklusive Entrümpelung von Altvorgängen, effiziente Terminplanung, ein funktionierendes Wiedervorlagesystem – all dies kann Ihnen (weitere) Spielräume für die Erreichung Ihrer Ziele bringen. Mit **diesem Seminar können Sie Ihren Arbeitsplatz besser organisieren**, die **Abläufe in Ihrem eigenen Verantwortungsbereich wirksamer gestalten** und die **Zusammenarbeit insgesamt verbessern** – und zwar zusammen mit Ihren Kräften im Büro der Geschäftsführung.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich professioneller Arbeit mit E-Mails
 - vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich effektiver Ab- und Wiedervorlage
 - vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich effektivem Informationsfluss
 - vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich optimierter Arbeits- und Planungsmethoden

INHALTE

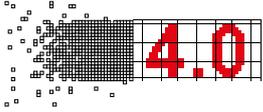
- Organisation E-Mail-Kommunikation
- Gestaltung Posteingangsroutine
- Effektive Zeit- und Arbeitsplanung, Strukturierung von Arbeitsabläufen
- Herausforderungen für das Selbstmanagement
- Priorisierung von Aufgaben, Vermeidung von Zeitfallen
- Besprechungsvorbereitung, Wiedervorlage

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Ingrid Kohn (etc. Bürotraining)
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich
- Zielgruppe:
Das Seminar richtet sich an:
Zentrale: Leiterinnen und Leiter;
RD/AA: VG, GIS; GOS;
JC: GF (OFK).
- Aus jedem Leitungsteam (Zentrale, RD, AA, JC) können max. 3 Personen teilnehmen (z. B. Führungskraft, Büroleiterin oder Büroleiter, Sekretärin oder Sekretär).

TERMINE

- 22.02.2016, 13:00 bis 23.02.2016, 12:00
- 30.05.2016, 13:00 bis 31.05.2016, 12:00
- 25.07.2016, 13:00 bis 26.07.2016, 12:00
- 21.11.2016, 13:00 bis 22.11.2016, 12:00



PROJEKTE ERFOLGREICH PLANEN UND DURCHFÜHREN

Grundlagen-Seminar

Eine gute Methode, neue komplexe Herausforderungen praktisch zu bewältigen, ist die Orientierung an den Schritten in der Projektarbeit. Das Managen großer und kleinerer „Projekte“ gehört zu den zentralen Aufgaben einer Führungskraft und steht unter deren Verantwortung. In diesem Modul sollen die **Grundlagen** und das „**Handwerkszeug**“ erarbeitet werden, die für eine effiziente und effektive Aufgabenerledigung notwendig sind. Dabei wird ein einheitliches Projektvorgehen in der BA durch zentrale Arbeitsmittel unterstützt.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die Grundprinzipien, Vorgehensweisen und Probleme der Projektarbeit
- können projektspezifische Aufbau- und Vorgehensmodelle anwenden
- kennen die kritischen Erfolgsfaktoren und Risiken von Projekten

INHALTE

- Rollen in Projekten: Projektleiter, Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Lenkungsausschuss
- Projektplanung (Auftrag, Aufgaben, Aktivitäten, Termine, Meilensteine)
- Besonderheiten des Arbeitens mit Projektteams
- Praktische Fallstudie zur Projektarbeit

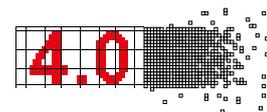
INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Prof. Dr. Eyko Ewers (HdBA)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann
- Das Seminar richtet sich auch an Projekt- oder Teilprojektleiterinnen und -leiter in der TE I, die formal keine Führungskräfte sind. Das Seminar „Projekte erfolgreich steuern und verantworten“ am Folgetag empfiehlt sich aufbauend für Leiterinnen und Leiter großer Projekte der Zentrale oder RD.

TERMINE

- 04.04.2016, 10:30 bis 05.04.2016, 17:00

PROJEKTE ERFOLGREICH STEUERN UND VERANTWORTEN



Workshop zu BA-spezifischen Anforderungen in größeren und zentralen Projekten

Die Aufgabenstellung der BA erfordert regelmäßig Projektarbeit, insbesondere bei strategisch wichtigen Maßnahmen mit bundesweiter Wirkung. Neben der Einhaltung definierter Vorgehensweisen ist in der Projektarbeit zur Erreichung größtmöglicher Professionalität und Transparenz die Nutzung eines einheitlichen Werkzeugs erforderlich. **Aufbauend auf dem Modul „Projekte erfolgreich planen und durchführen“ werden die BA-Spezifika bei der Steuerung von größeren und zentralen Projekten erläutert.**

Dieses Seminar empfiehlt sich für Projektleiterinnen und -leiter, die komplexe Projekte steuern und verantworten und sich an den BA-Richtlinien orientieren wollen.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 - kennen Vorgaben und Instrumente der Projektdokumentation in der BA
 - kennen die verschiedenen Projektklassen innerhalb der BA
 - können die Methoden des Projektcontrollings effektiv einsetzen

INHALTE

- Projektsteuerung über Kosten, Zeit, Leistung und Qualität
- Controlling und Risikomanagement
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen (WiBe)
- BA-Spezifika bei der Steuerung von Projekten

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Edwin Schäfer (Zentrale, ZPM),
Wolfram Lenski (BA-SH)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann
- Das Seminar richtet sich an Verantwortliche in zentralen Großprojekten ab der TE I und Leiterinnen und Leiter von Projektbüros.

TERMINE

- 06.04.2016, 08:30 bis 06.04.2016, 17:00

ARBEITS- UND DIENSTRECHT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Grundlagen für eine erfolgreiche Personalarbeit

Erfolgreiche Mitarbeiterführung hat oft auch eine arbeits- **oder dienstrechtliche Komponente**. Als Führungskraft tragen Sie **Personalverantwortung**. In schwierigen Führungssituationen müssen Sie nicht nur **sozial kompetent**, sondern auch **juristisch korrekt** agieren. Juristisches Wissen macht Sie in solchen Situationen **souveräner**: Risiken werden rechtzeitig erkannt, Entscheidungen rechtssicherer getroffen und damit Fehler vermieden.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- kennen das erforderliche arbeits- und dienstrechtliche Wissen für eine erfolgreiche Mitarbeiterführung
 - haben ein Grundverständnis der rechtlichen Prinzipien
 - erfahren konkrete Lösungswege

INHALTE

- Rechte und Pflichten im Arbeits- und Dienstverhältnis
- Direktionsrecht
- Umsetzen und Versetzen
- Störungen im Arbeits- und Dienstverhältnis, Beteiligung von Gremien
- Aktuelle Rechtsprobleme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Prof. Dr. Holger Brecht-Heitzmann (HdBA)
Michael Seiler (BA SH)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gesa Lüß

TERMINE

- 20.04.2016, 13:00 bis 22.04.2016, 12:00
- 18.07.2016, 13:00 bis 20.07.2016, 12:00

KOMPETENZORIENTIERTE PERSONAL- ENTWICKLUNG

Die richtige Person zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Das Seminar beschäftigt sich mit Strategie und Praxis der Mitarbeiterentwicklung als Führungsaufgabe. Denn vorausschauende Personalentwicklung trägt zur Erreichung der Entwicklungsziele von BA 2020 bei.

Die Personalentwicklung der BA basiert auf einem einheitlichen Kompetenzmodell, das als Grundlage für Personalauswahl, Potenzialerkennung, Beurteilung und Entwicklung dient. Neben einer guten Kenntnis der Instrumente (wie z. B. LEDi, ENGI) besteht die Herausforderung für Sie als Führungskraft vor allem darin, gut und schnell die **Stärken und Ressourcen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** zu erkennen, diese gezielt zu nutzen und nachhaltig zu fördern.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- verstehen die Philosophie und Strategie des Personal- und Kompetenzmanagements der BA
 - kennen die Weiterentwicklung des PE-Systems der BA
 - reflektieren ihre Rolle als Personalentwicklerin, Personalentwickler
 - erkennen Kompetenzen und können passgenaue Entwicklungsmaßnahmen ableiten

INHALTE

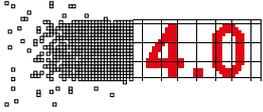
- Personal- und Kompetenzmanagement in der BA
- Das weiterentwickelte PE-System
- Das Kompetenzmodell und seine Anwendung im LEDi
- Entwicklungsbedarfe und Potenzial erkennen und die Instrumente der Personalentwicklung in der BA einsetzen
- Entwicklungspfade
- Unterstützung und Förderung des Lerntransfers als Führungsaufgabe

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Lilian Reese (Zentrale, POE 2),
Roger Christmann (AA Mainz),
Inge Mondkowsky (FBA)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 14.03.2016, 13:00 bis 16.03.2016, 12:00
- 19.09.2016, 13:00 bis 21.09.2016, 12:00



KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Wie Sie durch Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Wertschöpfung steigern können

Mit der „Kontinuierlichen Verbesserung“ **steigern** Organisationen nachweislich ihre **Prozess- und Produktqualität** und auf diesem Weg ihre Performance. Allerdings ist die Implementierung anspruchsvoll, so dass selbst sehr erfolgreiche Unternehmen teilweise mehrere Anläufe dazu gebraucht haben. Was Sie von der „Kontinuierlichen Verbesserung“ erwarten dürfen und womit Sie rechnen müssen, erfahren Sie in diesem Seminar. Sie lernen die **spezifischen Methoden und Instrumente** kennen, aber noch viel mehr die Philosophie der „Kontinuierlichen Verbesserung“, bei der der **Mensch im Mittelpunkt** steht und nicht die Prozesse. Dieses Seminar zeigt Ihnen, wie Sie als Führungskraft zusammen mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die **Wertschöpfung Ihrer Arbeit steigern** können.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen die Idee und Methoden kennen, wie sich die Qualität systematisch und kontinuierlich steigern lässt
- reflektieren ihre Rolle und Aufgaben in einer Kultur der „Kontinuierlichen Verbesserung“
- erfahren den aktuellen Sachstand und Perspektiven zum Thema „Kontinuierliche Verbesserung“ in der BA
- erhalten praxisnahe Hinweise zur Implementierung von „Kontinuierlicher Verbesserung“

INHALTE

- Qualität – Definition und Ansatz
- Idee, Konzept und Methoden der „Kontinuierlichen Verbesserung“ in der BA
- Rolle und Aufgaben von Führungskräften in einer Kultur der „Kontinuierlichen Verbesserung“
- Erfahrungsaustausch

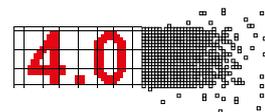
INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Dr. Melanie Wolters, Jacqueline Klaus
(Zentrale, POE 6)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

- 01.02.2016, 13:00 bis 03.02.2016, 12:00
- 05.09.2016, 13:00 bis 07.09.2016, 12:00

NEUE DIGITALE MEDIEN



BA-Online Strategie, Kennenlernen von BA-Online Anwendungsbeispielen und neuer Technologien in der Kommunikationswelt

Eine ständige, schnelle und multilaterale Kommunikation gehört zum Führungsalltag und erfordert von einer Führungskraft einen professionellen Umgang mit neuen digitalen Medien. Sie sind gefordert, digitale Medien adäquat in Ihrem Führungshandeln einzusetzen, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Chancen und Möglichkeiten der neuen digitalen Medien aufzuschließen und zugleich über die Social Media Guidelines zu informieren.

Das Seminar gibt einen allgemeinen Überblick über neue Technologien und neue Trends in der digitalen Kommunikationswelt und verschafft darüber hinaus einen Überblick über die BA-Online Strategie und über die in der BA eingesetzten Online-Medien.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die BA-Online Strategie
- kennen konkrete Anwendungsbeispiele der neuen digitalen Medien innerhalb der BA
- können ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema neue digitale Medien sensibilisieren
- setzen im Führungsalltag neue Kommunikationsmedien wirksam ein
- erhalten einen Überblick über neue digitale Medien der Informations- und Kommunikationswelt und deren Anwendungsbereiche

INHALTE

- BA-Online Strategie
- BA-spezifische digitale Medien
- Zeitgemäße Anforderungen an eine Führungskraft im Kommunikationsalltag (u. a. Social Media Guidelines)
- Einsatz neuer digitaler Medien im Führungsalltag und im Informationsmanagement
- Allgemeiner Überblick über neue Medien in der Kommunikationswelt wie z. B. Blogs, Wiki, Youtube, Apps, QR Codes, usw.

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Externer Referent
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann

TERMINE

- 20.04.2016, 13:00 bis 21.04.2016, 17:00
- 19.10.2016, 13:00 bis 20.10.2016, 17:00

ARBEITSMARKTKOMPETENZ VOR ORT

Regionale Marktchancen erkennen und Handlungsoptionen entwickeln

Als Führungskraft der BA benötigen Sie **fundierte Wissen über Ihren regionalen Arbeitsmarkt**, auf dem Sie Ihre Handlungsstrategien zur Erreichung Ihrer Ziele aufbauen. Dieses Wissen entsteht durch Informationen sowie Einschätzungen und basiert nicht zuletzt auf der Analyse zahlreicher Daten zum Arbeitsmarkt.

Zu Ihrer Unterstützung stellt die Statistik der BA unterschiedlichste Produkte zur Verfügung. Diese reichen vom tabellarischen Format bis zur interaktiven Analyse mit visueller Darstellungsmöglichkeit. Um diese Angebote zielgerichtet auszuwählen und erfolgreich zu nutzen, ist Sicherheit im Umgang mit statistischen Größen und Kenntnisse der Zusammenhänge notwendig.

Sie erfahren, in welchem Kontext sich welches Analyseangebot eignet und erkennen, dass sich Ihr regionales Wissen mit den statistischen Informationen zu einem Bild zusammenfügt. In Fallbeispielen üben Sie in Gruppen u. a. mit dem Arbeitsmarktmonitor und interaktiven Visualisierungsangeboten der Statistik der BA. Daraus ableitend können Sie im **Seminar Einschätzungen und Umsetzungsstrategien für den eigenen regionalen Arbeitsmarkt entwickeln**.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- können statistische Größen interpretieren und stellen Zusammenhänge dar
 - kennen die statistischen Analyseangebote und nutzen sie erfolgreich
 - erkennen Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt und treffen qualifizierte Aussagen zum regionalen Arbeitsmarkt
 - analysieren ihre Arbeitsmarktdaten und erarbeiten Handlungsoptionen
 - erhöhen ihre Arbeitsmarktkompetenz

INHALTE

- Arbeitsmarkt als System von Angebot und Nachfrage
- Analyse mit Bestands- und Bewegungszahlen
- Arbeitsmarktmonitor
- Fallübung: regionale Marktanalyse

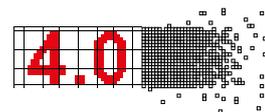
INFORMATIONEN

- Dauer: 2,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Rose Schmitz und Andrea Werner
(Statistik-Service)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 25.07.2016, 13:00 bis 27.07.2016, 17:00
- 02.08.2016, 13:00 bis 04.08.2016, 17:00

BETEILIGEN, ABER RICHTIG



Beteiligung der Personal- und Schwerbehindertenvertretung sowie der Gleichstellungsbeauftragten

Insbesondere die Personalleiterinnen und -leiter der Agenturen und Regionaldirektionen werden im Rahmen ihrer Aufgaben im Internen Service und vor allem in der Beratung der operativen Bereiche sowie der Führungskräfte (z. B. VG der AA) zunehmend mit Fragen hinsichtlich der **Beteiligungserfordernisse der Personalvertretungsorgane konfrontiert.**

Um auf diesem Gebiet eine fundierte personalvertretungsrechtliche **Wissensbasis** und auch eine **Sensibilität** für entsprechende Sachverhalte zu entwickeln, wird dieses Seminar angeboten, das insbesondere Beteiligungsrechte der Personalvertretung im Rahmen von aufbau- und ablauforganisatorischen Veränderungen beleuchtet. Darüber hinaus werden auch die Rechtsstellung sowie die Beteiligungsrechte der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten behandelt.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können die Vorschriften des BPersVG anwenden
- beachten die Beteiligungsrechte unter dem Arbeitnehmerschutzaspekt
- kennen Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung des Personalrates, der Schwerbehindertenvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten

INHALTE

- Beteiligungsrechte bei Organisationsveränderungen
- Bearbeitung aktueller Rechtsprobleme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Franz Ehrnsberger, Marion Schuhmann
(Zentrale, POE 5)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 14.06.2016, 11:00 bis 15.06.2016, 17:00

ÜBERZEUGENDE KONZEPTERSTELLUNG

Vom leeren Blatt zum hochwertigen Konzept

Zur Umsetzung von Ideen sind Konzepte zu entwickeln. Das können Strategiepapiere, Maßnahmen, Fachkonzepte, Projektskizzen sein. Um Entscheidungsträger zu überzeugen, müssen diese Konzepte punktgenau vorbereitet, gut strukturiert und ggf. überzeugend präsentiert werden.

In diesem Seminar lernen Sie, Aufträge sauber zu klären, komplexe Sachverhalte schnell zu analysieren, **hochwertige Konzepte zu erstellen und die Präsentation optimal vorzubereiten.**

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen, was überzeugende Konzepte ausmachen
- erfahren, welches Vorgehen zur Konzepterstellung zielführend ist
- erproben, welche Denk- und Arbeitstechniken bei der Konzepterstellung hilfreich sind
- lernen, die erarbeiteten Ergebnisse effektiv zu dokumentieren

INHALTE

- Einführung in professionelle Konzeptarbeit
- Effektive Auftrags- und Zielklärung
- Aufgabenanalyse
- Lösungserarbeitung
- Konzepterstellung
- Überzeugende Konzeptpräsentation

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Matthias Siebold
(Unternehmensberatung MSU)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann

TERMINE

- 25.02.2016, 13:00 bis 26.02.2016, 12:00
- 24.11.2016, 13:00 bis 25.11.2016, 12:00

REHA – LEICHT GEMACHT

Fachlich erfolgreich managen im SGF VI

Den Führungskräften sollen, insbesondere vor dem Hintergrund der neuen Verankerung der beruflichen Rehabilitation im Zielsystem seit 2015 und der Bundesrechnungshofberichte zum Themengebiet „Reha“, die fachlichen Grundlagen mit der erforderlichen Verknüpfung zur operativen Steuerung vermittelt werden, um ihre Managementverantwortung nach innen und außen stärker wahrnehmen zu können.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- kennen die fachlichen Grundlagen und aktuelle Aspekte der Behindertenpolitik
 - kennen Strukturen/Netzwerke für eine ergebnisorientierte Arbeit
 - kennen die Auswirkungen und Möglichkeiten operativen Handelns auf die Zielerreichung

INHALTE

- Fachliche Grundlagen, aktuelle behindertenpolitische Entwicklungen
- Geschäftspolitik der BA
- Darstellung des Gesamtprozesses Reha
- Operative Steuerungsansätze
- Einbindung Reha im Zielsystem

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Eberhard Groh, Hansjörg Schmidt
(RD Hessen)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 23.05.2016, 13:00 bis 25.05.2016, 12:00
- 12.09.2016, 13:00 bis 14.09.2016, 12:00

SUCHT AM ARBEITSPLATZ

Interventionsmöglichkeiten für Führungskräfte

Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit führen zu schwerwiegenden gesundheitlichen und sozialen Schädigungen. Diese entwickeln sich oft schleichend und sind mit Leistungs- und Verhaltensmängeln am Arbeitsplatz verbunden. Insbesondere stoffgebundene Suchterkrankungen stellen große Probleme dar, die nicht selten mit dem Vorwurf individueller Schwäche, Willenlosigkeit und Fehlverhalten verbunden sind. Dabei ziehen Abhängigkeitserkrankungen schwere körperliche Schädigungen nach sich, wobei außerdem die Suizidhäufigkeit bei Abhängigen sehr hoch ist. Wenn jedoch rechtzeitig und qualifiziert gehandelt und behandelt wird, ist die Genesungschance groß und die negativen Auswirkungen können zeitweilig oder dauerhaft behoben werden.

Im Rahmen der Fürsorgepflicht haben Führungskräfte deshalb auch in der Suchtprävention eine wichtige Rolle und müssen darauf gezielt vorbereitet werden. Sie lernen, suchtbedingte Auffälligkeiten bei Beschäftigten frühzeitig wahrzunehmen, schnell und kompetent zu reagieren und die Betroffenen für die Auswirkungen auf ihr Umfeld sowie für einen bewussten Umgang mit sich selbst und der eigenen Gesundheit zu sensibilisieren.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- kennen stoffgebundene und nichtstoffgebundene Süchte und wissen um die Auswirkungen von Suchtproblemen auf Betroffene, Umfeld und die Organisation
 - erkennen mögliche Hinweise auf eine vorhandene Suchtproblematik
 - erlernen Strategien und Gesprächstechniken im Umgang mit Betroffenen
 - kennen die rechtlichen Grundlagen
 - können professionelle Hilfsangebote anbieten und Kontaktmöglichkeiten herstellen

INHALTE

- Beschreiben von verschiedenen Suchtmitteln
- Definition und Abgrenzung von Sucht und Missbrauch; psychische und körperliche Abhängigkeit
- Indikatoren eventuell vorhandener Suchtmittelprobleme
- Chancen der Suchtprävention als Fürsorge des Arbeitgebers und Investition in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Suchtmittel: Ein Ausweg zur Stressbewältigung?

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Martin Gerl (Motio)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 11.04.2016, 13:00 bis 13.04.2016, 12:00

FÜHREN ÜBER RÄUMLICHE DISTANZ

Wenn Teammitglieder dauerhaft über verschiedene Standorte hinweg zusammenarbeiten und selten persönlich, sondern überwiegend medienvermittelt miteinander kommunizieren, handelt es sich um sogenannte „virtuelle Teams“. Führungskräfte müssen hier über räumliche Distanz führen und steuern. Daraus ergeben sich bestimmte Herausforderungen, aber auch Chancen und Nutzen für die Zusammenarbeit und Ergebniserreichung. In der Führung über räumliche Distanz ist gegenseitiges **Vertrauen** wichtige Voraussetzung. **Selbststeuerung und Eigenverantwortung** in den einzelnen Teams können und müssen bei „Führen über räumliche Distanz“ durch die jeweilige Führungskraft unterstützt und ausgebaut werden.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die Auswirkungen begrenzter Kommunikation auf ihre Führung
- wissen, wie sie als Führungskraft mit räumlicher Distanz umgehen müssen
- können geeignete Tools zur Überwindung der Distanz einsetzen
- haben in der Selbststeuerung und höheren Eigenverantwortung ihrer Teams einen wichtigen Hebel zu erfolgreicher Führung erkannt

INHALTE

- Herausforderungen und Chancen von Führen über räumliche Distanz
- Haltung, Tools und Modelle zum Führen über räumliche Distanz (z. B. Vertrauen, KoalA-Lync)
- Voraussetzungen bzw. notwendige Kompetenzen zum erfolgreichen Führen über räumliche Distanz

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Stephan Kretschmer (Life-Institut),
Peter Kraus (BA-SH)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel
- Das Seminar eignet sich auch für Führungskräfte einer Organisationseinheit oder ein Führungsteam

TERMINE

- 22.02.2016, 13:00 bis 23.02.2016, 17:00



„Reden ist Silber,
miteinander reden: Gold.“

Anke Maggauer-Kirsche



SOZIAL-KOMMUNIKATIVE
KOMPETENZ

AGIEREN IM BA-UMFELD – UMGANG MIT MEDIEN (FKEP)

Basisseminar

Mit der Übernahme von Führungsfunktionen in der TE I (GO) ergeben sich wichtige Änderungen im direkten Kontakt mit Medien in der Rolle und in der Aufgabenwahrnehmung. Dieses Basisseminar bietet insbesondere den GO die Chance, sich systematisch auf ihren **Medienauftritt vorzubereiten**.

Wie können Sie Ihre Informationen und Botschaften im direkten Kontakt mit den Medien gezielt kurz und prägnant einsetzen? Bei welchen Nachrichten werden Sie von den Medien kontaktiert? Wie können Sie die **Arbeitsweise von Medien** und deren Informationsanliegen besser verstehen? Im persönlichen Gespräch schafft man es mühelos, überzeugend zu argumentieren, gelingt es Ihnen allerdings genauso locker vor Mikrofon und Kamera?

Das Seminar hat Theorieanteile und auch Praxisübungen und stellt das **persönliche Erleben des eigenen Wirkens und Handelns** in den Vordergrund. Soweit möglich, steht der Leiter der Stabstelle Presse/Marketing der Zentrale für einen kurzen Input und Fragen zur Verfügung.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- sind sich ihrer Wortwahl und Körpersprache im Umgang mit Medien bewusst und kennen Arbeitsweisen von Medien und Journalisten
- erhalten geeignete Argumentationstechniken, die sie im Rahmen der Pressearbeit einsetzen können
- erleben in Praxisübungen Botschaften gezielt kurz und prägnant einzusetzen und lernen dabei die eigene Außenwirkung kennen

INHALTE

- Gezielter Einsatz von Pressearbeit
- Mediengerechte Wortwahl und Körpersprache
- Selbsteinschätzung und Außenwirkung kennenlernen
- Praxisübungen vor der Kamera

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 10
- Durchführende:
Heike Maria Klatt
(Firmen-Medien-Coaching)
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich
- Zielgruppe:
FE I (Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer)

TERMINE

- 22.02.2016, 13:00 bis 23.02.2016, 17:00
- 30.06.2016, 08:30 bis 01.07.2016, 12:00
- 14.11.2016, 13:00 bis 15.11.2016, 17:00

AGIEREN IM BA-UMFELD – PRAXISSCHULUNG MEDIENAUFTRITT (FKEP)

Aufbauseminar

Die Übernahme der Führungsfunktion erfordert als VG überzeugende Statements abzugeben und **Botschaften in mediengerechten Worten** zu vermitteln. In diesem Seminar entwickeln die VG ihren Medienauftritt vor der Kamera und im Interview weiter. Überzeugen statt überreden, verstanden statt gehört werden – viele Führungskräfte, die im persönlichen Gespräch mühelos überzeugende Argumente vortragen können, haben eine gewisse Beklemmung, wenn sie die gleichen Wörter in der multimedialen Welt präsentieren sollen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen **Praxisübungen für eine souveräne Präsentation** der Botschaft und des eigenen Auftritts. Das persönliche Erleben des eigenen Wirkens und Handelns steht dabei im Vordergrund. Spielregeln der Kommunikation werden grundsätzlich vorausgesetzt und nur soweit erforderlich kurz behandelt.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- entwickeln ihren persönlichen Medienauftritt vor der Kamera weiter
 - beherrschen die mediengerechte Wortwahl und Körpersprache
 - besitzen die Fähigkeit, überzeugende Statements klar zu artikulieren
 - erleben in Praxisübungen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit und Authentizität
 - können klare und konkrete Botschaften mit Bildern und Geschichten formulieren

INHALTE

- Mediengerechte Wortwahl und Körpersprache
- Persönlichkeit und Authentizität
- Schlagfertigkeit
- Praxisübungen mit Bildern und Geschichten

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 10
- Durchführende:
Heike Maria Klatt
(Firmen-Medien-Coaching)
- Ansprechpartner der FBA:
Heinz Haubrich
- Zielgruppe:
OFK (Wahl- und Pflichtteilnehmerinnen und -teilnehmer)

TERMINE

- 03.03.2016, 08:30 bis 04.03.2016, 12:00
- 14.09.2016, 13:00 bis 15.09.2016, 17:00

MODERNE KOMMUNIKATION ALS MANAGEMENTAUFGABE

Ziel- und wirkungsorientierte Kommunikation gemeinsam gestalten

Die massiven Veränderungen in der Medienlandschaft und vor allem im Mediennutzungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Jahren fordern zunehmend Führungskräfte und ihre Presse- und Marketingverantwortlichen in ihrer strategischen Kommunikationspositionierung. Es ist notwendig, sich im Hinblick auf Kommunikationstrends regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen und lokalspezifische Schlussfolgerungen zu ziehen.

Dabei ist es wichtig, dass Führungskräfte und ihre Presse- und Marketingspezialisten eng verzahnt sind und sich ziel- und wirkungsorientiert die Bälle gegenseitig zuspielen. In diesem Zusammenhang laden wir Sie als Führungskräfte bewusst mit Ihrer Presse- und Marketingfachkraft ein. Schließlich treten Sie in der Kommunikation idealtypisch auch als Tandem auf. Sie beide stehen Medienvertretern aus Internet, Print, Hörfunk und TV als Gesprächspartner zur Verfügung und Ihre intensive Abstimmung fördert Ihren gemeinsamen Kommunikationserfolg.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- wissen, wie sie mit ihren Presse- und Marketingmitarbeitern (PuM) die interne und externe Kommunikation stärken können
- sind auf dem aktuellsten Stand der Entwicklungen in Bezug auf interne und externe Kommunikation
- kennen Ansätze zur strategischen Öffentlichkeitsarbeit

INHALTE

- Externe Kommunikation: Pressemitteilungen mit Wirkung; Pressestellenarbeit; Storytelling
- Interne Kommunikation: Die Marke als Nucleus für erfolgreiche PR; Wie aus Mitarbeitern Botschafter werden
- Change Management: Change-Management und Change-Kommunikation im Einklang; Wie für Mitarbeiter aus Change-Management authentische Kommunikation wird
- Mehr Wirkung durch strategische Kommunikation und Medienarbeit
- Marketing und PR für öffentliche Einrichtungen

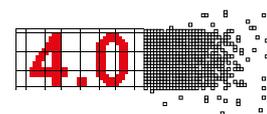
INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 14
- Durchführende: Kurt Eikemeier (Zentrale, PM), Dr. Dr. Niels Albrecht (ALBRECHT & THRON)
- Ansprechpartnerin der FBA: Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 04.07.2016, 13:00 bis 06.07.2016, 12:00
- 07.11.2016, 13:00 bis 09.11.2016, 12:00

GEZIELTE STÄRKUNG DER BERATUNGS-KOMPETENZ



Personalberatung innerhalb der Organisation weiter stärken und den internen Kunden einen Mehrwert bieten

Die Teilnehmenden lernen mit Hilfe des systemischen Beratungsansatzes schwierige Situationen im Berufsalltag konstruktiv zu lösen. Insbesondere sind Führungskräfte heute im Berufsalltag zunehmend damit konfrontiert, in schwierigen Situationen als Berater fungieren zu müssen – sei es gegenüber ihren Verhandlungspartnern, sei es auch gegenüber ihren Kunden oder Mitarbeitern. Hier werden geeignete Ansätze benötigt, um komplexe Problemlagen lösen zu können.

Das Seminar wendet sich an GIS IS und Leiterinnen und Leiter Personal, die ihr Handlungsspektrum erweitern wollen. Dazu werden Ihnen verschiedene Instrumente aus der systemischen Beratung vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, diese anhand konkreter praktischer Fälle aus dem Berufsalltag zu erproben.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- haben ihre Kommunikationskompetenzen im Hinblick auf eine lösungsorientierte Kommunikation bzw. Beratung gestärkt
 - können verschiedene Interventionstechniken anwenden
 - können Beratungsgespräche und Auftragsklärungen vorbereiten und führen

INHALTE

- Analyse von Beratungssituationen anhand praktischer Übungen aus dem Berufsalltag
- Grundlagen der Beratung und günstige Verhaltensweisen im Beratungsgespräch
- Durchführung einer professionellen Auftragsklärung gegenüber dem internen Kunden
- Fragetechniken
- Entwickeln von Lösungsansätzen und Interventionsstrategien zur Lösung schwieriger Gesprächssituationen

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Markus Weber (DGFP-Akademie)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann
- Zielgruppe: GIS IS und Leiterinnen und Leiter Personal

TERMINE

- 11.04.2016, 13:00 bis 13.04.2016, 12:00
- 26.09.2016, 13:00 bis 28.09.2016, 12:00

AKTIV UND KONSTRUKTIV KONFLIKTE LÖSEN

Wo Menschen miteinander arbeiten, gibt es auch Konflikte. Ob Konflikteskalation oder Konfliktunterdrückung: Ein nicht bearbeiteter Konflikt bindet eigene und fremde Ressourcen, führt zu Reibungsverlusten im Arbeitsalltag mit Unzufriedenheit, schlechtem Arbeitsklima und gebremster Arbeitseffizienz. Konflikte aktiv austragen heißt, **Dynamik und Potenzial in Konflikten zu nutzen und sie als Chance für eine kreative Zusammenarbeit zu begreifen.**

Konfliktkompetenz brauchen Sie im Umgang mit den eigenen Auseinandersetzungen, in der Rolle als Mediatorin oder Mediator für die Konflikte anderer und als Förderin oder Förderer einer konstruktiven Streitkultur in Ihrem Verantwortungsbereich.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- haben ihr Konfliktverhalten und ihre Grundhaltung reflektiert
 - kennen Strategien zur Konfliktbewältigung
 - kennen ihre Vermittlerrolle bei Mitarbeiterkonflikten
 - haben Techniken erprobt

INHALTE

- Konflikte erkennen, analysieren, ansprechen
- Dynamik von Konflikten verstehen
- Konstruktive Lösungsstrategien
- Ergebnisorientierte Gesprächsführung in Konflikten
- Mediation als Führungsaufgabe

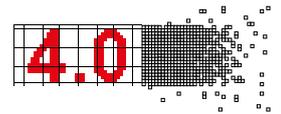
INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 10
- Durchführender:
Thomas Saller (Saller Consult)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

- 22.06.2016, 13:00 bis 24.06.2016, 12:00

GEMEINSAM ERFOLGREICH IM CONTROLLING



Controlling als Führungsinstrument entsteht durch das Zusammenspiel von Führungskraft und Controlling. In diesem Zusammenhang laden wir Sie bewusst mit Ihrem Controlling-Partner aus Ihrem Führungsumfeld ein. Eine ergebnisorientierte und zielorientierte Interaktion ist Basis für die gemeinsame Arbeit an relevanten Handlungsfeldern und macht Controlling und damit die BA für unsere Kundinnen und Kunden erfolgreich.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- verbessern ihre Interaktion miteinander
- entwickeln weitere Methodenkompetenz in der gemeinsamen Weiterentwicklung der anstehenden Controllingaufgaben
- sind als Team „Manager und Controller“ gemeinsam erfolgreich

INHALTE

- Die richtigen Dinge tun und die Dinge richtig tun sind der Schlüssel zum Erfolg.

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Interne Referentinnen und Referenten
(Zentrale, CF1 und FU)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 08.06.2016, 13:00 bis 10.06.2016, 12:00
- 25.07.2016, 13:00 bis 27.07.2016, 12:00
- 28.09.2016, 13:00 bis 30.09.2016, 12:00

VERHANDLUNGSMANAGEMENT

Verhandlungen zielgerichtet und ergebnisorientiert zu führen ist eine der vielen Managementherausforderungen für Führungskräfte auf allen Ebenen der BA. Dabei ist eine systematische Vor- und Nachbereitung ebenso wichtig wie die Durchführung selbst.

Ergänzend zum bestehenden Seminarangebot („Die Spielregeln der Verhandlungsführung“) wird hier der Schwerpunkt auf die organisatorischen Aspekte um die eigentliche Verhandlungssituation herum gelegt. Gerade für komplexere Verhandlungsprozesse ist ein systematisches Vorgehen hilfreich. Das Seminar baut auf wissenschaftlichen Untersuchungen und praktischen Erfahrungen aus der Wirtschaft auf.

Praktische Übungen begleiten die Veranstaltung.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- haben Vorteile eines betriebswirtschaftlich fundierten und umfassend angelegten Verhandlungsmanagements erkannt
 - kennen die neuesten Erkenntnisse der Verhandlungsforschung
 - können ihre Verhandlungsperformance durch die vorgestellten Tools und Instrumente des Verhandlungsmanagements systematisch verbessern

INHALTE

- Phasenansatz des Verhandlungsmanagements
- Verhandlungsanalyse
- Verhandlungsorganisation
- Verhandlungsvorbereitung
- Verhandlungsführung
- Verhandlungscontrolling

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Prof. Dr. Uta Herbst (Uni Potsdam)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

- 02.05.2016, 08:30 bis 03.05.2016, 17:00
- 18.10.2016, 08:30 bis 19.10.2016, 17:00

DIE SPIELREGELN DER VERHANDLUNGSFÜHRUNG

Führungskräfte müssen spontan Verhandlungen mit verschiedenen internen und externen Partnern führen können. Erfolgsführend und ideal ist es, die eigenen Ziele zu erreichen, ohne den Gesprächspartner zu benachteiligen. **Doch wie geht man vor, um eine win-win-Situation zu erzielen? Wann ist ein Kompromiss die beste Wahl?** Manchmal ist auch klare Durchsetzung gefordert, Unterbrechung der Verhandlung oder Rückzug. Zur Vorbereitung gehört daher die Entwicklung einer adäquaten Strategie und eine qualifizierte Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Interessen. **Die Kenntnis verschiedener Verhaltens- und Persönlichkeitsstile in Verhandlungen** hilft, die Gesprächspartnerin und den Gesprächspartner besser einschätzen zu können.

Das Seminar vermittelt die notwendigen Techniken mit praktischen Übungen.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- kennen die Grundlagen der Verhandlungspsychologie
 - wissen, wie sie ihre eigenen Ziele erreichen können
 - können Positionen und Muster der Gesprächspartner identifizieren
 - kennen ihren eigenen Verhandlungsstil und Optimierungsmöglichkeiten

INHALTE

- Persönlichkeitsgerecht verhandeln
- Verhandlungsstrategien, -konzepte
- Verhandlungsziele
- Schwierige Situationen
- Unfaire Strategien und Techniken
- Praktische Übungen und Reflexion

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 10
- Durchführender:
Andreas Klöpzig (targo GmbH)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

- 10.02.2016, 13:00 bis 12.02.2016, 12:00
- 13.06.2016, 13:00 bis 15.06.2016, 12:00
- 24.01.2017, 13:00 bis 26.01.2017, 12:00

RHETORIK

Überzeugend auftreten und reden

In der Öffentlichkeit zu sprechen, vor Publikum Meinungen zu vertreten, amtliche Verlautbarungen abzugeben und sich öffentlich kritischen Fragen stellen zu müssen, ist keine einfache Aufgabe. In diesem Seminar lernen Sie unter anderem, sich auf solche Herausforderungen einzulassen, sich stets vorzubereiten und erfolgreich mit Lampenfieber umzugehen.

Viele Übungen, individuelle Videoanalysen und praktische Tipps für Ihre Arbeit geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Stärken und Lernfelder kennen zu lernen. Dabei erhalten Sie von Ihren Kolleginnen und Kollegen, durchaus ein kritisches Publikum, nach Ihren Beiträgen eine qualifizierte Rückmeldung.

Ein Seminar ist nur für Frauen reserviert. Die Inhalte sind identisch, es wird stärker auf männliches und weibliches Kommunikationsverhalten eingegangen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- haben gelernt, richtig zu atmen (Lampenfieber)
- können Betonung und Artikulation gezielt einsetzen
- haben Feedback durch individuelle Videoanalysen erhalten
- wenden die erarbeiteten Regeln und Empfehlungen richtig und erfolgreich an

INHALTE

- Erfolgsfaktoren der Rhetorik: Inhalt, Aufbau, Technik
- Aus dem Stegreif Reden halten und souverän agieren
- Lampenfieber: Die Bändigung eines unbarmherzigen Phänomens
- Wirkung nonverbaler Signale
- Wirksame Formulierung von Inhalten
- Diskussionen souverän gestalten

INFORMATIONEN

- Dauer: 3 Tage
- Teilnehmerzahl: 10
- Durchführende:
Dr. Gudrun Fey (study&train GmbH)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

- 01.03.2016, 13:00 bis 04.03.2016, 12:00
- 21.06.2016, 13:00 bis 24.06.2016, 12:00
(Seminar nur für Frauen)
- 20.09.2016, 13:00 bis 23.09.2016, 12:00

FÜHRUNGSSTÄRKE DURCH PERSÖNLICHE KOMMUNIKATION

Es gibt wohl kaum ein glaubwürdiges Aushängeschild für ein Unternehmen als Führungskräfte, die ihre Identifikation mit dem Arbeitgeber engagiert und wortgewandt zum Ausdruck bringen und mit ihrem Team gemeinsam „für die Sache“ stehen. Ein Unternehmen, dessen Botschaften von **authentischen und reflektierten Persönlichkeiten mit Ehrlichkeit, Mut und Klarheit getragen** werden, wird in seiner Kultur und seinem Image – nach außen und nach innen – kraftvoll wachsen können.

Die Kommunikation im Büroalltag ist naturgemäß stark von Fakten und Informationen geprägt. Diese allein inspirieren jedoch nicht. Deshalb gehören Herz und Verstand als Kommunikations-Team zusammen – unabhängig davon, wie sehr der Inhalt im Vordergrund steht. Gerade für die Kommunikation von Führungskräften bedeutet das: Die eigene Persönlichkeit transportiert das Wissen – nicht umgekehrt.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen am Beispiel inspirierender, erfolgreicher Persönlichkeiten die eigene Kreativität, Intuition und Emotionalität im beruflichen Alltag zum Ausdruck zu bringen
- können in Krisensituationen ehrlich und glaubwürdig kommunizieren
- wissen, wie sie klare und konkrete Botschaften formulieren und diese auf „persönliche und lebendige Art und Weise“ transportieren können
- lernen, Strategien und Ideen so zu kommunizieren und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern voranzutreiben, dass sie Menschen in ihren Bann ziehen

INHALTE

- Authentizität durch Geschichten, Bilder und persönlich gelebtes Wissen
- Selbsteinschätzung und Außenwirkung kennenlernen: die Kamera als Rückmeldeinstrument
- Mutige Gespräche, die uns auf eine neue Ebene bringen
- Emotionale Intelligenz und „gewaltfreie“, ehrliche Kommunikation
- Persönlichkeit und Botschaft: Kommunikation wird persönlich gestaltet

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 8
- Durchführende:
Jeanine van Seenus und
Iska Schreglmann (Human League
Consultancy and Production)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch

TERMINE

- 22.02.2016, 13:00 bis 24.02.2016, 12:00
- 02.03.2016, 13:00 bis 04.03.2016, 12:00
- 14.11.2016, 13:00 bis 16.11.2016, 12:00

SMALL TALK IM BUSINESS

Die Chance zum Ausbau des eigenen Networkings

Small Talk müssen Sie immer wieder machen – oder anders: Gelegenheiten zum Small Talk finden sich viele. Klar ist: Ein **gelungener Small Talk schafft Atmosphäre und öffnet Türen!**

Die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner fühlen sich gut unterhalten und gewürdigt, über die Beziehungsebene wird der Austausch auf der Sachebene vorbereitet und gefördert. Und Sie können **gezielt bestehende Netzwerke pflegen** und neue knüpfen. Denn: Interesse am anderen kann man sich ebenso aneignen wie Authentizität und Lebendigkeit im Gespräch. Hier lernen Sie die **Kunst der „leichten“ Unterhaltung**, auch durch Üben und Ausprobieren.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- lernen Small Talk zielorientiert vorzubereiten, zu strukturieren und authentisch zu meistern
 - lernen Small Talk in typischen Situationen praktisch anzuwenden
 - lernen Small Talk für Networking zu nutzen

INHALTE

- Bedingungen des Small Talks
- Themen im Small Talk und Vorbereitung
- Geeignete Gesprächstechniken, Ein- und Ausstieg, Stolpersteine
- Chancen für Networking

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Helga Wenger
(Consulting · Training · Coaching)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 29.06.2016, 08:30 bis 29.06.2016, 17:00

STIL UND KOMMUNIKATION IN DER GESCHÄFTSWELT

Sich sicher auf Business Terrain bewegen

Bewege ich mich auf dem gesellschaftlichen Parkett angemessen? Sicherlich! Dennoch tauchen in bestimmten Situationen immer wieder die gleichen Fragen auf.

Meist sind **Begrüßungsrituale** eine typische Stolperfalle, die wir möglichst schnell hinter uns bringen wollen. Was gilt in welcher Situation heutzutage als **angemessene Geschäftskleidung**? Welche **Maßstäbe** werden hier zugrunde gelegt und welche Ausnahmen passen (noch)? Wie sind Erreichbarkeiten im Dienstilltag zu regeln? Und welche **Regeln zu Tisch- und Esskultur** sind bei gesellschaftlichen Anlässen wie Stehempfang, Bankett, Geschäftsessen wichtig zu beachten? Hinsichtlich **Höflichkeit und Takt in schwierigen Situationen** freuen wir uns auf Beispiele und Fragen aus Ihrer Praxis.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können sich sicher auf dem Business-Terrain bewegen
- entwickeln ihren persönlichen Stil weiter

INHALTE

- Aktuelle Benimm- und Etiketteregeln
- Das äußere Erscheinungsbild (Dresscode)
- Kommunikationskultur und Erreichbarkeiten
- Die gesellschaftliche Tisch- und Esskultur bei offiziellen Anlässen
- Höflichkeit und Takt in schwierigen Situationen

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 10
- Durchführende:
Helga Wenger
(Consulting · Training · Coaching)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 28.06.2016, 08:30 bis 28.06.2016, 17:00

BOTSCHAFTEN AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Lange Berichte, endlose Präsentationen, Zahlenkolonnen, ermüdende Argumentationen und Rechtfertigungen, unzählige mehr oder weniger gut gestaltete Powerpoint-Folien ... das haben die meisten schon erlebt.

In vielen Situationen müssen Führungskräfte in der Lage sein, **eindrucksvoll in Kürze das Wesentliche** zu vermitteln – sei es im Jour fixe, im Performance-Dialog, bei Mitarbeiterversammlungen oder beim Auftritt in Gremien und externen Veranstaltungen. Auch gezieltes Texten von schriftlichen Botschaften ist oft gefordert.

Die Herausforderung und Kunst besteht darin, Informationen so aufzubereiten, dass das Entscheidende zur Sprache kommt. Es gilt auszuwählen, das Richtige wegzulassen bzw. zu erkennen, welche Informationen wie aufbereitet der Adressat braucht.

Sie erfahren und üben im Seminar, worauf es beim Schreiben und Präsentieren ankommt und wie Sie die Wirkung Ihrer Botschaft gezielt erhöhen können.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- können aus vielen Informationen die Kerngedanken abstrahieren
 - können treffende Botschaften formulieren und aus Sicht der Adressaten überzeugend argumentieren
 - wenden die wichtigsten Regeln der Visualisierung an
 - wissen um die Wirkung von Sprache
 - können sicher auftreten

INHALTE

- Klarheit in Absicht und Zielsetzung
- Komplexe Zusammenhänge transparent darstellen
- Eindeutige Kommunikation von Kernbotschaften
- Mit Powerpoint etc. unterstützen
- Zielgenaue Vorbereitung und überzeugende Auftritte
- Intensive praktische Übungen mit Videofeedback

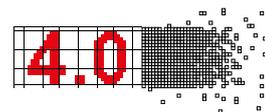
INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 8
- Durchführende:
Anita Herrmann-Ruess (Herrmann-Ruess und Partner)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel

TERMINE

- 26.01.2016, 08:30 bis 27.01.2016, 17:00
- 11.04.2016, 08:30 bis 12.04.2016, 17:00
- 05.07.2016, 08:30 bis 06.07.2016, 17:00
- 26.09.2016, 08:30 bis 27.09.2016, 17:00
- 25.01.2017, 08:30 bis 26.01.2017, 17:00

METHODEN UND HALTUNGEN FÜR EINE AKTIVIERENDE FÜHRUNGSKOMMUNIKATION



Wie können Führungskräfte das ganze Potenzial ihrer Organisation freisetzen? So dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv mitziehen, sich einbringen, die Initiative ergreifen? So dass die kollektive Intelligenz und Energie aller genutzt werden? So dass eine lebendige Organisation entsteht, die sowohl dynamisch ist als auch Räume der Entschleunigung bietet, in denen die neuen Ideen entstehen, die dann wirklich Kraft haben. All das wird durch Führungskommunikation erreicht. Jedoch nicht durch anfeuernde Reden, sondern durch **sorgsam gestaltete Gespräche in Gruppen**. Oft in kleinen Gruppen, manchmal in mittelgroßen bzw. ganz großen Gruppen. Führungskräfte der Zukunft sind **Gastgeber und Moderatoren exquisiter Gespräche** und Architekten eines Systems von Meeting-Plattformen, in denen die richtigen Gespräche zu den richtigen Themen in der richtigen Qualität und mit den passenden Methoden stattfinden.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die Haltungen, die eine gelingende Kommunikation in Gruppen möglich machen
- kennen wesentliche Werkzeuge, insbesondere Meetingformate und Moderationsmethoden, mit denen sich die kollektive Intelligenz von Mitarbeitenden nutzen und ihre kollektive Energie freisetzen lässt
- erfahren durch individuelle Reflexion und Austausch eine Standortbestimmung in Bezug auf ihre Führungskommunikation

INHALTE

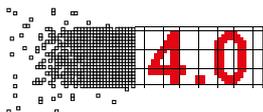
- „Inseln der Lebendigkeit“ – Kraftquellen für lebendige Organisationen
- Haltungen und Qualitäten exquisiter Gespräche
- Mutige Gespräche, die uns auf eine neue Ebene bringen
- Methoden für kleine, mittlere und große Gruppen, um die Intelligenz und Initiative aller zu nutzen
- Moderation von Gesprächen, Leitungsrunden und Workshops
- Die Organisation mit echten Fragen stimulieren

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Dr. Matthias zur Bonsen (all in one spirit)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch
- Bitte planen Sie beide Abende für das Seminar ein.

TERMINE

- 24.02.2016, 13:00 bis 26.02.2016, 12:00
- 18.04.2016, 13:00 bis 20.04.2016, 12:00
- 30.05.2016, 13:00 bis 01.06.2016, 12:00
- 12.09.2016, 13:00 bis 14.09.2016, 12:00



ENGLISCH FÜR OFK

Basisseminare

Englisch verhandlungssicher beherrschen – gerade für Führungskräfte wird dies aufgrund der zunehmenden Internationalisierung des Aufgabenspektrums der BA immer wichtiger. In den angebotenen Trainings „Berufsbezogener **Auffrischungslehrgang Englisch II**“ und „Berufsbezogener **Auffrischungslehrgang Englisch III**“ befassen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Praxisbeispielen und Anwendungssituationen aus ihrem konkreten Arbeitsumfeld. Vorhandene Englischkenntnisse werden durch **praktische Anwendung** vertieft, grundlegende **Grammatik** wiederholt und der **Wortschatz** gefestigt und spezialisiert.

Dem Seminar wird ein standardisierter Sprachtest zur Einstufung des Sprachniveaus vorangestellt.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- frischen auf, konsolidieren und vertiefen ihre Englischkenntnisse im Hinblick auf die berufsbezogene fremdsprachliche Kommunikationsfähigkeit in den angebotenen Sprachlehrgängen:
- Berufsbezogener Auffrischungslehrgang Englisch II: „Begrenztes Können in einem allgemeinen und beruflichen Rahmen“
- Berufsbezogener Auffrischungslehrgang Englisch III: „Können im allgemeinen gesellschaftlichen und beruflich-fachlichen Bereich im Rahmen auch nicht vertrauter Sachgebiete“

INHALTE

- Wortschatz- und Grammatikaufrischung sowie Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse im Hinblick auf die berufliche Anwendung
- Fertigkeitsbezogene kommunikative Übungen mit dem Schwerpunkt mündliche Sprachkompetenz
- Sprachvermittlung im Kontext aktueller und berufsrelevanter Themen

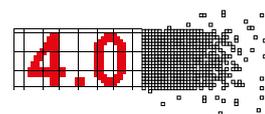
INFORMATIONEN

- Dauer: 4 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Externer Referent
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann

TERMINE

- 01.02.2016, 13:00 bis 05.02.2016, 12:00
- 07.03.2016, 13:00 bis 11.03.2016, 12:00
- 05.12.2016, 13:00 bis 09.12.2016, 12:00

DEBATE CLUB



Ein Angebot für Fortgeschrittene

Ein Angebot für Obere Führungskräfte, damit Sie in Diskussionen und Vorträgen in **englischer Sprache noch sicherer werden!**

Als **Ergänzung** zu den Seminaren Englisch für OFK bzw. als **allgemeine kurze Auffrischung** vorhandener Englischkenntnisse dient der 2-tägige „Debate Club“. Die Seminarinhalte konzentrieren sich auf die **Analyse und Diskussion von aktuellen arbeitsmarktrelevanten Themen**. **Schwerpunkt** in dem Debate Club ist die **Kommunikation**; Grammatik oder Vokabular werden hier nicht vermittelt. Das Seminar ergänzt die Englisch-Seminare für OFK um verstärkte mündliche Behandlung aktueller arbeitsmarktrelevanter Themen.

Wer bereits über gute Englisch-Kenntnisse verfügt, ist hier richtig!

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- frischen auf, konsolidieren und vertiefen ihre Englischkenntnisse im Hinblick auf die berufsbezogene fremdsprachliche Kommunikationsfähigkeit in den angebotenen Sprachlehrgängen
- gewinnen Kommunikationssicherheit in berufsrelevanten Gesprächssituationen

INHALTE

- Fertigungsbezogene kommunikative Übungen mit dem Schwerpunkt mündliche Sprachkompetenz
- Sprachvermittlung im Kontext aktueller und berufsrelevanter Themen

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführender:
Externer Referent
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann

TERMINE

- 06.06.2016, 08:30 bis 07.06.2016, 12:00
- 07.06.2016, 13:00 bis 08.06.2016, 17:00
- 09.06.2016, 08:30 bis 10.06.2016, 12:00

FÜHRUNGSVERANTWORTUNG IN ARBEITSSICHERHEIT, UNFALLVERHÜTUNG UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Dieses Seminar beschäftigt sich damit, wie Führungskräfte in die Lage versetzt werden können, die ihnen obliegende Verantwortung im Arbeitsschutz zu erkennen und in der Praxis umzusetzen. Denn für die erfolgreiche Erzielung von Resultaten ist die Fähigkeit zum Umgang mit Menschen wichtiger als jene zum Umgang mit anderen Faktoren (siehe Führungskompass, Seite 15 ff.).

Führungskräfte schaffen demnach die Bedingungen, damit Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz keine Lippenbekenntnisse bleiben. Die Beherrschung und Minimierung von Gefahren, **Maßnahmen zur menschengerechten Gestaltung der Arbeit** und **aktiver Gesundheitsschutz** gehören somit zu den vornehmsten Unterstützungsprozessen jeder Führungskraft mit Personalverantwortung.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- kennen ihre Verantwortung im Arbeitsschutz und können diese umsetzen
 - erfahren, welche rechtlichen Grundlagen des Gesetzgebers und der Unfallkasse des Bundes gelten
 - erfahren, welche Grundlagen des Arbeitsschutzes in der BA relevant sind

INHALTE

- Aufgaben und Verantwortung der Führungskraft
- Rechtliche Grundlagen der Arbeitsschutzgesetze, Unfallverhütungsvorschriften, Regeln der Technik
- Organisation von Aufgaben und Kompetenzen: Pflichtenübertragung, Auswahlverantwortung
- Unterweisen und Einweisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Zweck und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen
- Einflüsse von Umgebungsfaktoren
- Ergonomie am Arbeitsplatz

INFORMATIONEN

- 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 12
- Durchführende:
Klaus Vogel, Roland Zips (Zentrale, TBD)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gesa Lüß

TERMINE

- 21.03.2016, 13:00 bis 22.03.2016, 12:00
- 10.11.2016, 13:00 bis 11.11.2016, 12:00

SOZIAL-KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ STÄRKEN

Gut verdaulich, schmackhaft und sehr lecker angerichtet

Sozialkompetenz und Kommunikation sind unverzichtbare Grundnahrungsmittel für Führungskräfte. Sie können aber auch manchmal fad im Geschmack oder bissig im Abgang sein. Mit den richtigen Zutaten aus Worten, Körpersprache, Blicken, Tonfall und innerer Haltung versehen, können sie jedoch auch ein Genuss sein.

Sie sind auf der Suche nach einer Starthilfe für neu entstehende Bereiche oder Projektgruppen, suchen konkrete Lösungen für eine Krisensituation oder ein Impuls-Training für ein bestehendes Führungsteam? Aber welches Rezept braucht es für Ihre konkrete Kommunikationsherausforderung?

Neben dem umfangreichen Programm der Führungsakademie verstehen wir uns als Dienstleisterin zur Unterstützung der gesamten Bandbreite von Führung. Gerne beraten wir Sie und entwickeln gemeinsam mit Ihnen das richtige Menü.

ZIELE

Die Expertinnen und Experten der Führungsakademie

- beraten Sie gerne zu Ihrer konkreten Herausforderung
- suchen gemeinsam mit Ihnen nach guten Lösungen
- unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihres Rezepts

INHALTE

- Die Zutaten für Ihr Menü werden individuell mit Ihnen abgestimmt.
- Auch ein Themen-und/oder Trainingsmix könnte die passende Rezeptur für Sie sein.
- Die Zutaten, die Sie selbst mitbringen sollten:
Ein relevantes Thema, eine klare These, sowie den Mut und die Motivation daran zu arbeiten.

INFORMATIONEN

Das KompetenzCenter Führungskräfteentwicklung ist Ihr erster Ansprechpartner.



FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG



„Die Zukunft gehört denen,
die die Möglichkeiten erkennen,
bevor sie offensichtlich werden.“

Oscar Wilde



FOREN, SYMPOSIEN
UND KONGRESSE

DIE FARBEN DER MACHT

Forum für Führungsfrauen

Wer hat schon Lust auf Machtspiele? Beim Begriff „Macht“ wird es den meisten Frauen unheimlich – sie wollen sich lieber mit Gestaltungsfreiheit, Einfluss und Unabhängigkeit identifizieren. Dennoch stellt der Aufbau von Macht ein wichtiges und zentrales Thema während des Aufstiegs und Verbleibs in Führungspositionen dar und es gilt Regeln zu beachten.

Im diesjährigen Forum für Führungsfrauen werden die zwei Seiten der Medaille beleuchtet: Die Seite der Macht, die mit intransparenten Regeln, Herrschaft über andere, Status und Missbrauch in Verbindung gebracht wird und die andere Seite als Möglichkeit, etwas zu gestalten und Menschen zu bewegen.

Der bewusste Umgang mit Macht eröffnet viele Optionen im Rahmen der eigenen Persönlichkeitsentwicklung wie auch der sozialen Gestaltung von Führungskultur. Die Chancen, Einfluss zu nehmen, gehen weit darüber hinaus.

Verschiedene Referentinnen laden mit ihren Impulsvorträgen zur Reflexion ein. Der Austausch mit weiblichen Führungskräften anderer Organisationen bereichert die Diskussionen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die verschiedenen Seiten der Macht
- haben sich Strategien im Umgang mit Macht erarbeitet
- sind sich ihrer Gestaltungsräume und Vorbildfunktion bewusst
- haben sich mit Führungsfrauen aus anderen Organisationen ausgetauscht

INHALTE

- Das vollständige Programm erhalten Sie ab März 2016

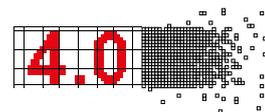
INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 50
- Durchführende:
verschiedene externe Referentinnen
- Ansprechpartnerin der FBA:
Gabriele Seidel
- Zielgruppe:
Obere weibliche Führungskräfte der BA und anderer Organisationen
- Das Forum startet mit einem Abendprogramm.

TERMINE

- 19.10.2016, 19:00 bis 21.10.2016, 12:00

ERFOLGREICH KOOPERIEREN – GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN



Die Akteure der gemeinsamen Einrichtungen im Dialog

Elf Jahre Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Kommunen, Bundesagentur für Arbeit und Geschäftsführungen der gemeinsamen Einrichtungen zeigen deutlich: Vieles hat sich positiv entwickelt. Dennoch steht die Grundsicherung für Arbeitsuchende heute und auch in Zukunft vor großen, konkreten Herausforderungen, die es gemeinsam zu meistern gilt.

Wir laden die Kommunalen Partner, die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Jobcenter und die Vorsitzenden der Geschäftsführung zu einem gemeinsamen Blick auf Aktuelles und die Zukunft der Grundsicherung ein. Behandelt werden Themen wie die Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen, die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit und Perspektiven für Jugendliche. Es geht aber auch um Fragen der Zusammenarbeit und zum Organisationsmodell der gemeinsamen Einrichtung. Ziel ist es, gemeinsame Perspektiven aufzuzeigen und erfolgreiche Praxis zu reflektieren.

Wir bieten einen moderierten Dialog mit hochkarätigen Referenten und Experten. Daneben möchten wir Sie ermuntern, eigene Themen und Beispiele für eine erfolgreiche Praxis mitzubringen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- treten in den Austausch zu Zukunftsthemen und erfolgreicher Praxis
- erleben erstmalig eine bundesweite Großveranstaltung/Plattform mit allen drei Kooperationspartnern

INHALTE

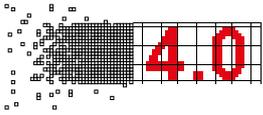
- Fachvorträge, Workshops und Gespräche rund um die Zukunft der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Zukunft der Grundsicherung: Was braucht das System?
- Workshops zu den großen Herausforderungen:
 - Flüchtlinge/Asyl
 - Langzeitarbeitslosigkeit
 - Jugendliche

INFORMATIONEN

- Dauer: 1,5 Tage
- Teilnehmerzahl: 40
- Durchführende: Maren Lewerenz, GS32 Dr. Tassinopoulos (Zentrale, GS 3) sowie weitere interne und externe Experten und Referenten
- Ansprechpartnerin der FBA: Inge Mondkowsky
- Das Symposium startet mit einem Abendprogramm.

TERMINE

- 30.05.2016, 17:00 bis 31.05.2016, 18:00



KOMPETENZ- UND RESSOURCEN- AKTIVIERENDE FÜHRUNG

Wenn keiner weiß wohin...

Wie berechenbar ist das Umfeld, in dem wir uns bewegen? Lässt sich verlässlich vorhersagen, was morgen anders sein wird? Mittlerweile wird uns wohl bewusst, dass wir die Komplexität und die Ungewissheit über die Zukunft nicht abstreifen oder wegrationalisieren können und wir situationsabhängig denken, entscheiden und handeln müssen. Komplexe Phänomene, die ungewiss und nicht planbar sind, so wie beispielsweise die Flüchtlingsströme nach Europa, erfordern zunehmend Denk- und Entscheidungsstrategien, die über die linear-kausalen hinaus gehen. Im Rahmen des Trendforums werden wir uns sowohl mit kognitiven Modellen als auch mit unwillkürlichen Prozessen beschäftigen, die sinnvolles Führungshandeln in komplexen und ungewissen Kontexten möglich machen. Führung zielt in diesem Zusammenhang darauf ab, Rahmenbedingungen und die Zukunft ressourcen- und kompetenzaktivierend über zyklische, erkundende Schleifen zu gestalten, anstatt sie vorherzusagen. Führung beginnt also nicht bei der Analyse von Problemen und Defiziten, sondern bei der Orientierung an den in der Organisation bereits vorhandenen Stärken, Ressourcen und Potenzialen.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen Strategien zur Verwandlung von Defiziten in aktivierende Teamfähigkeiten
- erörtern, wie Führung als systemisch interaktiver Lernprozess gestaltet werden kann, in dem Führungskraft und Mitarbeiter voneinander lernen und sich auf Augenhöhe begegnen
- lernen Effectuation als Methode der Zukunftsgestaltung kennen, die ohne fixe Ziele auskommt, stattdessen auf vorhandene Mittel baut und Unerwartetes und Ungeplantes als willkommen integriert

INHALTE

- Flow am Arbeitsplatz – wie Kooperation und Flow im Team gelingen
- Effectuation – unternehmerische Expertise
- Kompetenzaktivierende Führungsprozesse
- Führung über Wertschätzung, Kompetenzfokussierung, Ermutigung, Klarheit in Absprachen, Regeln und Feedback

INFORMATIONEN

- Dauer: 2 Tage
- Teilnehmerzahl: 70
- Durchführende:
Simone Angess-Pletsch (FBA)
und externe Referenten
- Ansprechpartnerin der FBA:
Simone Angress-Pletsch
- Zielgruppe:
Obere Führungskräfte der BA und anderer Organisationen und Unternehmen

TERMINE

- 11.07.2016, 13:30 bis 13.07.2016, 12:00

GUTE BEISPIELE AUS DER PRAXIS INTERNER SERVICES

Intensiver und systematischer Austausch

Im Rahmen der Umorganisation wurde im Geschäftsbereich Zentrale Führungsunterstützung das **Performancemanagement** im Zusammenspiel mit den Regionaldirektionen **neu definiert**. Zu den gemachten Erfahrungen zur Entwicklung der Performance in den Regionen sowie zu den Feedbackprozessen ist ein **intensiver und systematischer Austausch** zu guten Beispielen oder zur Erarbeitung gemeinsamer Lösungsansätze sinnvoll und erhöht damit die Wirkung der Internen Services.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- erkennen die positiven Aspekte des Austausches guter Beispiele aus der Praxis
- stellen eigene gute Beispiele dem Plenum zur Verfügung und erhalten dafür ggf. Impulse zur Verbesserung der eigenen Strategie
- erhalten Impulse, um gute Beispiele anderer im eigenen Gebiet ggf. individuell angepasst anzuwenden
- haben ihr internes und externes Netzwerk erweitert

INHALTE

- Bedeutung und Potenzial des Austausches guter Beispiele vermitteln
- Ansätze zum Transfer guter Beispiele erarbeiten
- Plattform zum Austausch geben
- Aufspüren von Potenzialen zur Weiterentwicklung und Übernahme
- Setzung von Impulsen für das laufende Geschäft

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 30
- Durchführender:
Stephan Heuke (Zentrale, FU 4)
- Ansprechpartnerin der FBA:
Martina Hofmann
- Zielgruppe:
GIS IS/GIS und Leiterinnen und Leiter CF und Personal in der RD

TERMINE

- 07.04.2016, 13:00 bis 08.04.2016, 12:00
- 22.09.2016, 13:00 bis 23.09.2016, 12:00

FORSCHUNGSERGEBNISSE AUS DEM IAB

Ergebnisse und Bedeutung für die Steuerung vor Ort

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der BA (IAB) stellt durch seine **Forschungsarbeiten** den Agenturen und Jobcentern wissenschaftlich fundierte Daten und Informationen zur Verfügung. Diese Forschungsergebnisse fließen in das **Steuerungssystem der BA** ein und tragen zu einer **Optimierung von Produkten und Programmen** bei.

Die konkreten Themen können ca. 2 – 3 Monate vor dem Termin in der FBA erfragt werden.

ZIELE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- kennen die für die Arbeitsförderung vor Ort relevanten Forschungsergebnisse des IAB
- verstehen die Bedeutung der Ergebnisse für die Steuerung vor Ort
- tauschen sich zu den Ergebnissen und ihren Konsequenzen für die Steuerung vor Ort aus

INHALTE

- Aktuelle Forschungsvorhaben und -ergebnisse aus dem IAB
- Relevanz der Ergebnisse für die Steuerung vor Ort
- Möglichkeiten der besseren Nutzung von Forschungsergebnissen vor Ort

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 60
- Durchführende:
Martin Dietz (IAB) und andere IAB-Referentinnen und Referenten
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 23.11.2016, 13:00 bis 24.11.2016, 12:00

FORSCHUNGSERGEBNISSE AUS DER HDBA

Forschungsergebnisse für die Praxis

Die HdBA stellt **aktuelle** Forschungsvorhaben und **Forschungsergebnisse** vor und lädt zur Diskussion ein. Die Veranstaltung leistet damit einen Beitrag zu einer wissenschaftlichen Fundierung der Arbeit der BA. Wie relevant Forschungsergebnisse **für die Aufgabenwahrnehmung vor Ort** sind, kann mit den Hochschulexpertinnen und -experten diskutiert werden. Es wird der wichtige Raum für Austausch und Dialog geboten.

Die konkreten Themen können ca. 2 – 3 Monate vor dem Termin in der FBA erfragt werden.

ZIELE

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- erkennen den Wert der Forschung für die Aufgabenwahrnehmung der BA
 - steigern Effektivität und Effizienz in der Führung und Steuerung

INHALTE

- Vorstellung aktueller Forschungsvorhaben und -ergebnisse der HdBA
- Diskussion der Relevanz dieser Ergebnisse für die operative Steuerung
- Identifikation neuer Forschungsbedarfe

INFORMATIONEN

- Dauer: 1 Tag
- Teilnehmerzahl: 50
- Durchführende:
Professorinnen/Professoren aus der HdBA
- Ansprechpartnerin der FBA:
Inge Mondkowsky

TERMINE

- 24.11.2016, 13:00 bis 25.11.2016, 12:00



„Zwischen denkenden Köpfen gilt eine
innige Gemeinschaft aller Güter des Geistes.“

Friedrich Schiller

Einladung

Crevette

Nordseekrabben mit
Blumenkohlcreme,
Pumpernickel und Estragon

Soupe

mit Karotte

mit

EINLADUNGSMASSNAHMEN

Gebrautes Zanderfilet
auf Schmorgurken-Risotto
mit gebratenem Aal

EINLADUNGSMASSNAHMEN

FÜHRUNGSVORBEREITUNG (FKEP) – FÜHRUNGSKRÄFTE IM DIALOG SEMINAR FÜR NEU ANGESETZTE UND ERFAHRENE VG AA SOWIE GF JC

Im Rahmen des persönlichen Führungskräfteentwicklungsprogramms findet zur Vorbereitung für einen Ansatz, z. B. als VG einer Arbeitsagentur bzw. als GF eines Jobcenters ein einwöchiges Führungsvorbereitungsseminar gezielt und umfassend auf die Anforderungen in der neuen Funktion statt. Viele Führungskräfte verfügen bereits über vielfältige Berufs- und Führungserfahrung. Allerdings stellt die Leitung einer Agentur für Arbeit oder eines Jobcenters immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Deshalb ist die Zielsetzung dieser Veranstaltung, ein gemeinsames Führungsverständnis für Führungskräfte zu schaffen, um sie in ihrer Rolle zu unterstützen. Dabei erörtern die Geschäftsführer der Zentrale gemeinsam mit den Teilnehmenden die aktuellen geschäftspolitischen Entscheidungen, Zielsetzungen und Vorgaben. Ergänzend gibt es auch die Gelegenheit, sich im Dialog mit einem Mitglied des Vorstandes auszutauschen. So wird authentisch ein Eindruck der Sicht- und Arbeitsweise der höchsten Führungsebene vermittelt. Zugleich wird in dieser Maßnahme eine große Bedeutung dem Netzwerkgedanken zugeschrieben. Daher wird auch das Angebot, sich innerhalb eines Jahres als Gruppe weiter begleiten und unterstützen zu lassen, sehr stark angenommen.

FÜHRUNGSVORBEREITUNG (FKEP) – FÜHRUNGSKRÄFTE IM DIALOG SEMINAR FÜR NEU ANGESETZTE GOS UND GIS

Die viertägige Führungsvorbereitung bereitet die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer Operativer Service und Interner Service auf die Rolle und Anforderungen der neuen Tätigkeit vor. Aktuelle geschäftspolitische Zielsetzungen und Erwartungen werden von Vertreterinnen und Vertretern der Zentrale und vom Vorstand verdeutlicht. Das gemeinsame Führungsverständnis soll dabei weiter vertieft werden. Den besonderen Aspekten der Schnittstellen zur Agentur und der Arbeit im Verbund wird Rechnung getragen.

FÜHRUNGSVORBEREITUNG (FKEP) – FÜHRUNGSKRÄFTE IM DIALOG SEMINAR FÜR NEU ANGESETZTE GO

Die Übertragung neuer Führungsaufgaben im operativen Bereich gehört zu einer systematischen Personalentwicklung der BA. Die Anforderungen an die neue Aufgabe als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer Operativ einer Arbeitsagentur sind häufig weitreichend und komplex. Durch das viertägige Seminar wird gezielt und umfassend auf die Anforderungen in der neuen Funktion vorbereitet und das gemeinsame Führungsverständnis aller Führungskräfte weiter vertieft. Die Vermittlung der geschäftspolitischen Zielrichtung erfolgt durch Referentinnen und Referenten der Zentrale, persönliche Anforderungen und erste wichtige Meilensteine werden gemeinsam mit einem Senior Experten erarbeitet.

FÜHRUNGSKRÄFTE IM DIALOG – SEMINAR FÜR GIS RD/IS IN IS-FÜHRUNGSTHEMEN

Das Seminar dient Führungskräften als Orientierung zur Rollenklärung, Erwartungshaltung und Aufgabenerledigung für ihre Tätigkeit als GIS RD/IS in IS-Führungsthemen. In schwierigen Führungssituationen müssen kompetente, sozial ausgewogene und rechtlich einwandfreie Entscheidungen getroffen werden. Die Maßnahme dient der Wissenserweiterung zu komplexen Sachverhalten aus der Praxis und dem gegenseitigen Austausch zu den jeweiligen Erwartungshaltungen mit der Zentrale der BA.

EINFÜHRUNGSSEMINAR FÜR NEU EINGESTELLTE FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Die neuen Kolleginnen und Kollegen sollen jenseits ihrer fachlichen Aufgaben in dem dreitägigen Seminar ihre neue Arbeitgeberin kennenlernen, in die wichtigsten geschäftspolitischen Themen eingestimmt werden und untereinander Netzwerke aufbauen.

TRANSFER UND ORIENTIERUNG FÜR POTENZIALTRÄGER/INNEN (TOP)

Das Entwicklungsprogramm Transfer und Orientierung für Potenzialträgerinnen und Potenzialträger (TOP) soll die Kompetenzentwicklung von Kolleginnen und Kollegen der Führungsebenen I und II mit herausragendem Potenzial zu einem frühen Zeitpunkt und nachhaltig unterstützen. Es läuft über den Zeitraum von ca. einem Jahr und beinhaltet Qualifizierungsmodule sowie Elemente der Projektarbeit. Das Programm ist ein Baustein der individuellen Karriereentwicklung und dient der Vorbereitung auf Führungsaufgaben mit noch größerem Verantwortungsbereich. Der Übergang vom operativen zum strategischen Entscheidungsträger wird maßgeblich durch die systematische Verknüpfung von Erfahrungslernen mit Qualifizierungsmodulen, begleitender Unterstützung durch einen Mentor bzw. eine Mentorin und die Netzwerkbildung unterstützt.

TRAINEE-PROGRAMM DER BA

Das Führungsnachwuchsprogramm der BA bereitet Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen innerhalb von zwei Jahren systematisch auf die Übernahme von Führungspositionen, i. d. R. zunächst auf Bereichsleiter-Ebene, vor. Es gliedert sich in drei Phasen mit der Übernahme unterschiedlicher Führungsfunktionen, begleitet von einem speziellen Qualifizierungsprogramm, dessen Inhalte sich aus dem FKE-Programm und aus der Qualifizierungsreihe „In Führung gehen“ ableiten. Die neun Qualifizierungsbausteine, die an der FBA stattfinden, unterstützen die Entwicklung der Führungskompetenzen im Rahmen der Wahrnehmung der jeweiligen Führungsaufgabe.





INFORMATIONEN

PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN DER FÜHRUNGSAKADEMIE DER BA

Die Führungsakademie der BA bietet als professionelle Dienstleisterin ein Forum für Qualifizierung, Netzwerkbildung, Austausch und Reflexion.

- Wir leisten einen Beitrag dazu, dass die Bundesagentur für Arbeit eine lernende Organisation ist.
- Eine lernende Organisation lebt von der Auseinandersetzung mit Wertesystemen, vom konstruktiven Umgang mit Fehlern und Erfolgen und von einer offenen Feedbackkultur.
- Wir fördern Lernen, das basiert auf Offenheit, Vertrauen, Toleranz für andere Ansichten und gegenseitigem Respekt.

WIR HABEN FOLGENDES GRUNDVERSTÄNDNIS

- Für den Lernprozess und den Lernerfolg sind alle Beteiligten verantwortlich.
- Bereitschaft und Wille zu Lernen und das Bestreben, neue Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen und in der Praxis umzusetzen, liegen in der persönlichen Verantwortung jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters der BA im Rechtskreis SGB III, in der Grundsicherung und in der Familienkasse.

QUALITÄTSMANAGEMENT



Die Führungsakademie ist nach DIN EN 9001:2008 und DIN ISO 29990:2010 als Bildungseinrichtung zertifiziert.

Diese Normen beziehen sich auf die Erfüllung der Kundenerwartungen und die speziellen Anforderungen an Lerndienstleister für die Aus- und Weiterbildung. Es ist Auszeichnung und Verpflichtung zugleich, hohe Qualitätsstandards zu erreichen und zu halten sowie kontinuierlich alle internen Prozesse zu verbessern. Ein dezidiertes Controlling und eine direkte Umsetzung in Steuerungsmaßnahmen sind Grundlage des Qualitätsmanagementsystems der Führungsakademie.

AUSZEICHNUNGEN



EXCELLENCE IN LEADERSHIP AWARD 2015

2015 wurde die FBA mit dem Excellence in Leadership Award der Universität St. Gallen für die Maßnahmen „Führungsbegleitung“ und „Führung erlebbar machen“ ausgezeichnet. Ausgeschrieben wurde der Preis für Initiativen und Projekte für erfolgreiche Mitarbeiterführung. Kriterien für die Wahl waren Leistungsrelevanz, Innovation, Inspiration und Nachhaltigkeit.



FBA ERHÄLT EXZELLENZSIEGEL DES DEUTSCHEN BILDUNGSPREISES 2013 UND 2014

Die FBA wurde mit dem Exzellenzsiegel des Deutschen Bildungsprieses als Exzellenzunternehmen ausgezeichnet. Absicht der Initiatoren des Deutschen Bildungsprieses ist, dass Unternehmen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines strategischen und strukturierten Bildungs- und Talentmanagements fördern und weiterentwickeln.



AUSZEICHNUNG FÜR KARRIEREFÖRDERNDE & FAIRE TRAINEEPROGRAMME

Das Traineeprogramm der BA darf seit dem 22. März 2013 das prominente Siegel „Karriereförderndes & faires Trainee-Programm“ tragen. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen, die sich zu hochwertigen Trainee-Programmen bekennen.



INTERNATIONALER DEUTSCHER TRAININGSPREIS – DER BERUFSVERBAND FÜR TRAINER, BERATER UND COACHES (BDVT) 2011/2012

Mit dem Konzept „Systematische, transferorientierte Stärkung der Teamfähigkeit“ von 5200 Teamleiterinnen und Teamleitern hat die FBA erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen.



DIHK UND OTTO WOLFF-STIFTUNG VERLEIHEN „INITIATIVPREIS AUS- UND WEITERBILDUNG 2011“

Die Qualifizierungsreihe „In Führung gehen“ hat einen der renommiertesten Preise im Bereich der Beruflichen Bildung in Deutschland gewonnen: Der Initiativpreis des Deutschen Industrie- und Handelskammertages 2011 wird für hervorragende Leistungen und beispielhafte Initiativen in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung verliehen.



eGOVERNMENT-WETTBEWERB

Der eGOVERNMENT-Wettbewerb für Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen widmet sich seit dem Jahr 2000 dem Thema eGOVERNMENT in seinen verschiedenen Facetten:

Nachhaltige Innovation und Modernisierung der öffentlichen Verwaltung. Die FBA hat sich mit den beiden folgenden Projekten erfolgreich an diesen Wettbewerben beteiligt:

- am 10. eGOVERNMENT-Wettbewerb mit der BA-Lernwelt
- am 11. eGOVERNMENT-Wettbewerb mit dem Multiplikatorenkonzept „In Führung gehen“

KURZBESCHREIBUNG DER REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Intern

ANDRESEN, LARS

Diplom-Politologe; ab 2005 Mitarbeiter beim IAB regionales Forschungsnetz; seit 2007 stellvertretender Leiter der Hauptstadtvertretung der BA und Experte für politische Kommunikation.

ANGRESS-PLETSCH, SIMONE

Diplom-Kauffrau; seit 11/2009 in der BA; als Senior Expertin für Führungskompetenz- und Strategievermittlung in der FBA; langjährige Erfahrung als interne Beraterin und Coach im Bereich Führungskompetenz und -kommunikation sowie Veränderungsmanagement in diversen Leitungspositionen in der Halbleiterindustrie; systemische Beratung und Coaching-Ausbildung; Lehraufträge an Hochschulen.

BRECHT-HEITZMANN, PROF. DR. HOLGER

Jurist; seit 08/2011 Professor für Arbeits- und Sozialrecht an der Hochschule der BA, Campus Schwerin.

CHRISTMANN, ROGER

Diplom-Verwaltungswirt; seit 1990 verschiedene Führungspositionen in der AA; mehrere Jahre Leiter Personal; aktuell: Leiter Controlling/Finanzen; mehrjährige Erfahrung als Trainer und Moderator für Führungsseminare.

DEINZER, DR. ROLAND

Diplom-Volkswirt; Führungserfahrung in mittelständischen Unternehmen; eigene Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Produktmanagement und Lean Management; langjährige Trainer- bzw. Dozentenerfahrung an Akademien und Hochschulen, seit 06/2004 in der BA; Referent in der Arbeitsmarktberichterstattung in der Zentrale der BA; 2008 GO in der AA Hof; ab 05/2009 Senior Experte für Führungskompetenz- und Strategievermittlung an der FBA; seit 7/2012 Leiter Strategisches Controlling/Unternehmensentwicklung in der Zentrale.

DIETZ, DR. MARTIN

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie an der Phillips-Universität Marburg; Promotion zum Dr. rer. pol.; zunächst Referent des Vizedirektors (Dr. Ulrich Walwei) am IAB, seit Januar 2012 Leiter der Stabsstelle Forschungscoordination.

EHRNSBERGER, FRANZ

Diplom-Verwaltungswirt; seit 1980 in der BA; verschiedene Dienstposten im Zentralamt der BA und im Personalbereich der Zentrale; aktuell Leiter POE 5 (Personalrecht/Gremien).

EIKEMEIER KURT

Historiker/Politologe, TV Journalist, Moderator, Trainer; seit 2007 in der BA; Pressesprecher der RD Sachsen, Referent Presse/Marketing im Stab des VV.

ERMANN, GÜNTER

Seit 1986 in der BA; verschiedene Dienstposten auf allen Ebenen der BA inkl. Führungsaufgaben; u. a. Referent in der Zentrale, Referatsleiter Vermittlung in der RD, Abteilungsleiter BB, KBL inkl. stv. AA-Leitung; seit 2006 Senior Experte für Führungskompetenz- und Strategievermittlung an der FBA; ursprünglich Lehramtstätigkeit.

EWERS, PROF. DR. EYKO

Seit 2010 Professor für Organisationspsychologie und Beratung an der HdBA in Schwerin; zuvor in verschiedenen Stabs- und Führungsfunktionen für den Handels- und Touristikkonzern Arcandor; zuletzt als Leiter der konzerneigenen Führungskräfteakademie.

FOBIAN, PETER

Diplom-Kaufmann, Berufsschullehrer, Lehrbeauftragter in der Lehrerbildung an den Universitäten Kiel und Flensburg; Auslandseinsätze für die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ); in der BA verschiedene operative Führungsaufgaben, zuletzt Leiter Berufsberatung in Hamburg; in der RD Nord Referatsleiter und Leiter Stab Politikberatung; aktuell Erster Dozent in der Bildungs- und Tagungsstätte (BTS) Timmendorfer Strand.

GAMST, ANDREAS

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), stellvertretender Leiter des Büros der Geschäftsführung, seit 1991 in der BA, zahlreiche Funktionen in Agenturen, u. a. als Ausbildungs- und Personalleiter und in der Zentrale, u. a. in Stabsfunktionen und fachlichen Aufgaben mit Schwerpunkt Grundsicherung.

GROH, EBERHARD

Jurist; seit 1991 bei der BA; verschiedene Dienstposten auf unterschiedlichen Ebenen inkl. Führungsfunktion (u. a. Referent/Referatsleiter AV; Referatsleiter Reha; Geschäftsführer Operativ); aktuell Performanceberater.

HAUBRICH, HEINZ

Diplom-Verwaltungswirt; seit 07/2013 Senior Experte für Führungskompetenz- und Strategievermittlung an der FBA; verschiedene Dienstposten auf AA, RD und der Ebene der Zentrale, u. a. Stabs- und Führungsfunktionen; mehrjährige Erfahrung als Trainer und Moderator für Führungseminare; zertifizierter Trainer für Führungskräfte.

HOFMANN, MARTINA

Diplom-Biologin, seit 10/2015 als Senior Expertin für Führungskompetenz- und Strategievermittlung an der FBA, langjährige Erfahrung als Fachexpertin, Führungskraft und Projektmanagerin in und außerhalb der BA im Bereich Human Resources, IT und in der Begleitung von Change-Projekten, langjährige Tätigkeit als obere Führungskraft im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung in der BA.

LENSKI, WOLFRAM

Diplom-Verwaltungswirt (FH); in seiner 30-jährigen BA-Laufbahn schwerpunktmäßig für die Themen Personal, IT und Projekte (VAM, Service Center, Optimierung der internen Verwaltung, PESo) zuständig; seit 10/2012 Projektleitung für das Projekt „Neuausrichtung und Weiterentwicklung des BA-Inkassos (NaWI)“ und aktuell Geschäftsbereichsleiter Finanzen im BA-SH.

LÜSS GESA

Kommunikationswissenschaftlerin; seit 2011 in der BA; Trainee in der RD Sachsen; Referentin in der Zentrale und seit 06/2014 Spezialistin für Bildungsprodukte in der FBA; Moderatorin und zertifizierte Trainerin für Führungskräfte.

MONDKOWSKY, INGE

Diplom-Psychologin mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie; systemische Ausbildung; Tätigkeiten u. a. als Personalreferentin, Coach, Projektleiterin; mehrjährige Führungserfahrung in und außerhalb der BA; seit Mitte 2005 bei der BA, zunächst Schwerpunkt im SGB II; ab 11/2012 in der Führungskräfteentwicklung der BA tätig; seit 08/2014 Experte für Führungskompetenz- und Strategievermittlung.

REESE, LILIAN

Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Soziologie, Fortbildung zur Organisationsberaterin für Personal- und Organisationsentwicklung; Zertifizierung zur Projektmanagement-Fachfrau (GPM) in 2009; Berufserfahrung im Bankenbereich als Personalreferentin, seit 2003 in der BA, zunächst als Vermittlerin, dann Beraterin Personalpolitik/Personalentwicklung, seit 2010 Referentin in der strategischen Personalentwicklung, zudem seit Anfang 2015 Stellvertreterin des Fachlichen Leiters.

SCHÄFER, EDWIN

Zertifizierter Projektmanagement-Fachmann IPMA/GPM; nach mehreren Jahren erfolgreicher Projektleitungstätigkeit in unterschiedlichen Bereichen der BA (Einkauf, IT) nimmt er die Richtlinienkompetenz für Projektmanagement im Zentralen Projektmanagement (ZPM) der BA wahr.

SCHEERER, FRIEDRICH

Studium der Erziehungs-, Sozial- und Rechtswissenschaften mit Abschluss M.A., Dipl.- Verwaltungswirt (FH), seit 2013 Leiter des Büros der Selbstverwaltung, davor Leitungsfunktionen in der Zentrale, u. a. Leiter der Koordinierungsstelle Migration, verschiedene Funktionen in Regionaldirektion und Agenturen für Arbeit, langjährige Erfahrungen im Qualifizierungsbereich, u. a. als Lehrbeauftragter an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

SCHMITZ, ROSE

Diplom-Statistikerin; seit 2007 Leitung des Statistik-Service Ost der BA; davor im universitären Bereich tätig unter anderem in der Grundausbildung zur Statistik und Beratung von Doktoranden zu statistischen Auswertungsmethoden.

SCHUHMAN, MARION

Diplom-Verwaltungswirtin (FH) und Verwaltungsbetriebswirtin (VWA); seit 1991 in der BA; verschiedene Dienstposten in der Regionaldirektion und der Zentrale jeweils im Personalbereich; aktuell Referentin für Personalrecht/Gremien in der Zentrale.

SCHMIDT, HANSJÖRG

Diplom-Verwaltungswirt, seit 1985 bei der BA; Fach- und Führungsfunktionen im operativen Bereich und im Controlling; aktuell Berater Controlling in der RD.

SEIDEL, GABRIELE

Diplom-Pädagogin; systemische Beraterausbildung; langjährige Erfahrung in der Leitung eines öffentlichen Weiterbildungsinstituts, als HR-Managerin mit Schwerpunkt Personal- und Organisationsentwicklung und als selbstständige Beraterin, Trainerin und Coach für Führungsthemen, Teamentwicklung, Veränderungsprozesse, Personalinstrumente; seit 4/2009 Senior Experte für Führungskompetenz- und Strategievermittlung an der FBA.

TASSINOPOULOS, DR. ALEXANDROS

Bereichsleiter Beteiligungsmanagement in der Zentrale; Leiter der Hauptstadtvertretung der BA in Berlin bis 2014; von 2002 bis 2005 persönlicher Referent des Vorstandsvorsitzenden der BA Frank-J. Weise; zuvor arbeitete er zwei Jahre in der Europaabteilung des Bundesarbeitsministeriums und in der Geschäftsstelle der Hartz-Kommission; Studium der Betriebswirtschaftslehre in Regensburg und Dublin; anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB); Promotion im Bereich der Volkswirtschaftslehre.

VARNHAGEN, MONIKA

Philologin; erfahren in unterschiedlichen Führungsaufgaben der BA; u. a. als Direktorin einer Arbeitsagentur und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), derzeit Leiterin der Hauptstadtvertretung der BA in Berlin.

VOGEL, KLAUS

Dipl.-Ing. (FH); Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH); Sicherheitsingenieur; seit 1988 in der BA als Technischer Berater und Fachkraft für Arbeitssicherheit; ab 01/2008 Leitender Technischer Berater; seit 01/2010 Leiter des Technischen Beratungsdienstes; langjährige Erfahrungen im Arbeitsstudium und in der Betriebsorganisation als REFA-Fachmann und Leiter der Arbeitsvorbereitung.

WERNER, ANDREA

Seit 1994 in der BA beschäftigt; verschiedene Dienstposten auf unterschiedlichen Ebenen in diversen operativen Aufgabenbereichen; seit 2007 Leitung des Statistik-Service West der BA.

WOLTERS, DR. MELANIE

Diplom-Pädagogin; seit 1998 in der BA; zuvor Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld mit Forschungs- und Lehrtätigkeit im Fachbereich „Berufliche Bildung, Bildungsplanung und Bildungsökonomie“; mehrere Jahre Beraterin im Hochschulteam, während dieser Zeit in verschiedenen agenturinternen Projekten tätig; seit 2007 in der Zentrale der BA mit überwiegend konzeptionellen und strategischen Aufgaben betraut; von 2008 bis 2011 Expertin im Bereich „Strategie und Weiterentwicklung“; seit 2012 im Bereich Organisationsentwicklung und Kontinuierliche Verbesserung.

ZIPS, ROLAND

Dipl.-Ing. (FH); Sicherheitsingenieur; seit 01/2010 in der BA als Technischer Berater; ab 01/2012 Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit und stellvertretender Leiter des Technischen Beratungsdienstes; langjährige Erfahrungen im Qualitätsmanagement als stellvertretender Qualitätsleiter und Qualitätsmanager.

Extern

ALBRECHT, DR. DR. NIELS H.M.

Geschäftsführer der ALBRECHT&THRON-Beratungsgesellschaft mbH und ausgebildeter Business-Moderator, Großgruppen-Moderator und Coach; Studium der Rechts- und Medienwissenschaft; als Coach begleitet Niels Albrecht Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bei ihrem persönlichen Markenaufbau und der Kommunikationsstrategie für die eigene Person; seine Schwerpunktthemen sind Change-, Kommunikations- und Krisen-Management für Organisationen sowie Markenführung und Reputationsmanagement für Einzelpersonen.

FEY, DR. GUDRUN

Schauspielausbildung; danach Studium der Philosophie, Linguistik und Betriebswirtschaft; geschäftsführende Gesellschafterin von study & train GmbH; langjährige Trainerin für Kommunikation, Rhetorik und Führung.

GERL, MARTIN

Diplom Pädagoge und Diplom Sozialpädagoge, seit 2001 Tätigkeit in der Suchtprävention und als Suchtberater bei einem großen Wohlfahrtsverband, seit 2003 freiberuflicher Referent für Führungsseminare mit den Schwerpunkten „Suchtverhalten am Arbeitsplatz“ und „Gesprächsführung“, langjährige Trainererfahrung in Unternehmen der Industrie, Verwaltung, Handel und Sozialwirtschaft.

HÄRTER, MARTIN

Lehramtsstudium; seit 1991 freiberuflicher Trainer, Coach und Berater für Personal- und Organisationsentwicklung sowie betriebliches Gesundheitsmanagement; Trainings- und Beratungsschwerpunkte in den Bereichen strategische HR-Projekte (Karrieremodelle, Interventionen zur psychischen Gesundheit, Entwicklung von Führungskultur), Kommunikations- und Teamentwicklung, Gesundheitsförderungsmaßnahmen in Unternehmen, Stressmanagement, Gesundes Führen sowie Beratung bei der Ein- und Durchführung von Veränderungskonzepten in Organisationen.

HÄRTL-KASULKE, DR. CLAUDIA

Kauffrau, Handelsfachwirtin, Journalistin, Autorin, Coach und Train-the-Trainer; gründete 1991 bk+k beratung kultur + kommunikation für Organisations- und Personalentwicklung sowie Unternehmenskommunikation; Pionierin für Demografie-Projekte in Unternehmen und Organisationen, u. a. mit den Handlungsfeldern Gesundheitsmanagement, Lern- und Wissensmanagement.

HERBST, PROF. DR. UTA

Seit 08/2012 Lehrstuhlinhaberin des Lehrstuhls für Marketing II an der Universität Potsdam mit den Forschungsschwerpunkten Verhandlungsmanagement, Business Development, Präferenzmessung sowie des Tourismusmarketings und seit 2007 Managing Partner in der Beratungsgesellschaft Prof. Voeth&Partner; seit 2013 Direktorin der Negotiation Academy Potsdam und in diesem Zusammenhang ist sie für zahlreiche Unternehmen beratend und in der Weiterbildung tätig; seit 2014 ist sie zugleich Direktorin von Potsdam Transfer.

HERMANN-RUESS, ANITA

Anita Hermann-Ruess ist Expertin zum Thema Präsentieren, Rhetorik und virtuelle Kommunikation und Inhaberin der Kommunikationsberatung Hermann-Ruess und Partner; sie studierte Rhetorik an der Universität Tübingen, ist Autorin mehrerer Bücher und Dozentin an Universitäten und Hochschulen; sie nutzt neben den bewährten Methoden der klassischen Rhetorik und Kommunikation innovative Methoden aus der Gehirnforschung und entwickelt eigene Modelle und Methoden wie die Instrumente Limbisches Kommunikationsmodell (LKM®), NewPowerPoint, HRP-Webinar-Struktur, Highlight-Rhetorik.

KLATT, HEIKE MARIA

Studium der Politikwissenschaft, Germanistik, Anglistik; Ausbildung zur Redakteurin; seit 1996 selbständige Journalistin, tätig für ARD, WDR, NDR; freiberufliche Kommunikations-, Medien- und Führungskräfte-trainerin; Gründerin und Leiterin der Agentur Firmen-Medien-Coaching.

KLÖPZIG, ANDREAS

Diplom-Mathematiker und Pädagoge, Geschäftsführer der Targo Unternehmensberatung GmbH; langjährige Erfahrung als Trainer und Leiter eines Schulungszentrums und in der Personalentwicklung; Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit liegen in der Unterstützung von Veränderungsprozessen und Begleitung von Projektteams, Führungs- und Vertriebskräften; inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Vermittlung von Methoden.

KOHN, INGRID

Fachlehrerin der Bürotechnik, Erwachsenenbildnerin, internat. zert. Coach; seit 1993 selbständig; Dozentin für verschiedene Akademien; Schwerpunkte in den Bereichen Büroorganisation, Zeit- und Selbstmanagement sowie Zusammenarbeit im Team.

KRETSCHMER, STEPHAN

Diplom-Ingenieur; Brigadegeneral a.D.; Schwerpunkt Strategie und Führung; seit 2002 freiberuflich tätig in der Führungskräfteausbildung und im Business-Coaching; Gastdozent an einer wissenschaftlichen Hochschule.

LÖHNER, MICHAEL

Als Jesuitenschüler lernte er über seinen Mentor Prof. Dr. Rupert Lay das Handwerk der Kulturberatung; Schwerpunkte: Messung und Verbesserung sozialer Kompetenz im Unternehmen, Unternehmensphilosophie und kommunikative Umsetzung nach innen, Moderne Führung und klassische Dialektik, Kulturberatung bei Veränderungen im Unternehmen, Coaching – Erstellen von individuellen Potentialanalysen.

MATHYS, MYRIAM

Seit vielen Jahren begleitet sie Organisationen und ihre Führungskräfte im deutschsprachigen Raum in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen. Sie ist Expertin in der Anwendung und Vermittlung dialogbasierender Methoden für die Moderation kleiner, mittlerer und (ganz) großer Gruppen. Als ehemalige Managerin ist es ihr ein besonderes Anliegen diese Methoden und die Haltungen, die dahinter stehen, Führungsverantwortlichen zu vermitteln, die dadurch sowohl einen effizienteren und effektiveren Austausch im Führungsteam selbst als auch eine förderlichere Kommunikation mit ihren Mitarbeitern erzielen können.

MEIFERT, DR. MATTHIAS

Partner der HRpepper GmbH & Co. KGaA in Berlin; Berater; Trainer und Coach in den Themen Management Development, Business Transformation und strategische Personalentwicklung; Autor zahlreicher Publikationen und Dozent u. a. an der LMU München.

MOLLBACH, DR. ACHIM

Seit 1999 bei der Kienbaum Management Consultants GmbH im Geschäftsbereich Human Resource Management tätig, zunächst als Senior Consultant und seit 2001 als Bereichsleiter/Principal im Bereich Management Development und Change Management; Studium Organisationspsychologie, Wirtschaftswissenschaften und Philosophie; Coachingausbildung an der Deutschen Psychologenakademie.

MÖLLENKAMP, GABRIELE

Diplom-Pädagogin mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik und Sprechwissenschaftlerin, DGSS (Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V.); Trainerin und Beraterin in den Bereichen Medienkommunikation, Führungskräfteentwicklung, Moderation und Präsentation.

NOLTE JO B.

Dipl.-Ing. Textiltechnik (FH); Business Coach & Outdoor Management Trainerin; seit 1995 selbstständig; Studium der Betriebswirtschaftslehre; Schwerpunkte Marketing, Personal- & Organisationsentwicklung; Coaching- und Trainingsausbildung, RIFU Institut Frankfurt; Existenzgründungs-Expertise durch Methodenentwicklung und Leitung von Business-Inkubatoren und durch langjährigen Einsatz (seit 1999) als Coach und Dozentin im Gründungszentrum in Hamburg; als Coach- und Management-Trainerin seit 1999 bei internationalen Unternehmen verschiedener Branchen im Einsatz.

PIEHL, CLAUDIA

Diplom-Psychologin mit den Schwerpunkten Arbeits- und Organisationspsychologie. Langjährige Führungs- und Trainererfahrungen. Seit 2012 Projektpartnerin in der Unternehmensberatung HRpepper.

RENNER, OLIVER

Studium der Rechtswissenschaften und Psychologie; langjährige internationale Erfahrung in den Bereichen Organisationsentwicklung und Training; Lehraufträge in Deutschland und der Schweiz; Schwerpunkte: Führungsthemen sowie Selbst- und Konfliktmanagement; Inhaber der organon Unternehmensberatung.

SALLER, THOMAS

Diplom-Psychologe; EMBA; systemischer Berater und Coach; HR- Erfahrungen in der Wirtschaft und Unternehmensberatung; Leiter Führungskräfteentwicklung EBS Business School Oestrich-Winkel; Trainer, Moderator und Coach für Saller Consult.

SCHLATTER, DR. CORNELIA

Geschäftsführungsmitglied von SCHLATTER – Training und Beratung; Expertin für das Thema Service in Verbindung mit Führung; nationale und internationale Kundenorientierungsprojekte; langjährige Erfahrung in der Entwicklung und im Coaching von Führungskräften; Referentin bei der DGFP und zahlreichen Verbänden verschiedenster Branchen.

SCHMITZ, WOLFGANG

Diplom-Kaufmann; nach leitenden Funktionen in der Industrie seit 2001 Inhaber und Geschäftsführer von Improved Reading Germany; mit seiner Organisation führt er Trainings zur Steigerung der Leseeffizienz in Firmen, Behörden, Universitäten und Schulen durch; Autor von „Schneller lesen – mehr verstehen“.

SCHREGLMANN, ISKA

Freiberufliche Hörfunk- und Fernsehmoderatorin (BR); ausgebildete Journalistin und Redakteurin (Deutsche Journalistenschule München); Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Germanistik; Kommunikations- und Medientrainerin, Funk- und Fernsehautorin, Veranstaltungsmoderatorin, Trägerin diverser Journalistenpreise.

SIEBOLD, MATTHIAS

Diplom-Kaufmann; vier Jahre Profit Center-Leiter in einer führenden deutschen Verlagsgruppe; seit rund 20 Jahren selbständig tätig; Arbeitsschwerpunkte: Interim Manager für kleine und mittlere Dienstleistungsunternehmen mit Vertriebs-, Personal- und/oder Controllingsschwerpunkten; Moderator für Unternehmen und Organisationen beim Auf- und Ausbau betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente sowie in Change Management-Prozessen; Trainer für Strategisches Management; Finanzen/Rechnungswesen/Controlling sowie professionelle Konzept- und Projektarbeit.

SIMON, HELMUT

Diplom-Pädagoge; Oberst a. D.; 32 Jahre Berufssoldat, davon 12 Jahre in unmittelbarer Führungsverantwortung; im Jahr 2007 und 2008 in der BA als Senior Experte für Führungskompetenz- und Strategievermittlung an der FBA tätig; heute externer Trainer.

STUDER, THOMAS

Seit 2007 bei der Kienbaum Management Consultants GmbH im Geschäftsbereich Human Resource Management tätig; seit 2009 als Bereichsleiter/Principal im Bereich Change Management; Studium Theologie, Philosophie, Literatur- und Kommunikationswissenschaften; Weiterbildungen u. a. in systemischer Beratung, Projektmanagement, Change Management und Coaching.

VAN BUEREN, MONICA

Selbstständige Beraterin; Trainerin und Coach; Persönlichkeitsentwicklung und Organisationsentwicklung durch emotionale Stärke (Die Emotionsakademie); Erfahrungen in der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung auf Führungskräfte- und Mitarbeiterenebene; Studium Marketing und PR sowie Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz; Weiterbildungen u. a. in systemischer Beratung, Retesting, NLP und Coaching.

VAUPEL, DR. MARIO

Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften; seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung Kienbaum Management Consultants GmbH; Professor für nachhaltige Führung an der Steinbeis Hochschule, Berlin; langjährige Erfahrungen in der Implementierung und Durchführung von Führungsprogrammen.

VAN SEENUS, JEANINE

Moderatorin, Journalistin, Kommunikationsexpertin und Top Management Coach; 13 Jahre internationale Erfahrung in der Beratung für Unternehmenskommunikation sowie Training & Führungskräfteentwicklung für Frauen: „Visionary Women Alliance“; Chef-Coach für Kommunikationsthemen, Bewusstseins-/Disziplin-Bildung & Veränderung und persönliche Entwicklung; 7 Jahre Erfahrung in der Fernseh- und Rundfunkbranche (Moderatorin, Sprecherin & Redakteurin); mehrsprachige Moderation „... am Herzschlag der Menschen!“: Interviewerin & Talkshow-Moderatorin; Keynote Sprecherin & Event-Moderatorin für DAX-30 Unternehmen.

WEBER, MARKUS

Diplom Volkswirt und Diplom Verwaltungswirt; langjährige Erfahrung als Führungskraft im Personalbereich und der Geschäftsführung von international tätigen Organisationen sowie mehr als 15 Jahre Erfahrung als Trainer, Coach und Berater von Führungskräften und Organisationen bei der Umsetzung von innovativen Personalkonzepten; Ausbildung zum Systemischen Berater bei Prof. Fitz B. Simon und Prof. Hans R. Fischer sowie zertifizierter Insights-Discovery Coach.

WEIDNER, MANUELA

Ausgebildete Gedächtnistrainerin; Deutsche Gedächtnismeisterin; seit 1998 als freiberufliche Trainerin und Seminarleiterin für viele renommierte Firmen zu den Themen „Gedächtnistraining“ und „Rationeller Lesen“ tätig.

WENGER, HELGA

Diplom-Soziologin; seit 2009 als freie Trainerin für die BA tätig; selbstständige Beraterin, Trainerin und Coach seit 1998 im Bereich der Soft-Skill-Entwicklung; derzeitige Schwerpunkte: Image, Stil und Small Talk sowie Stressbewältigung und Resilienz; Beratungs- und Trainingserfahrung in der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung auf Führungskräfte- und Mitarbeiterebene.

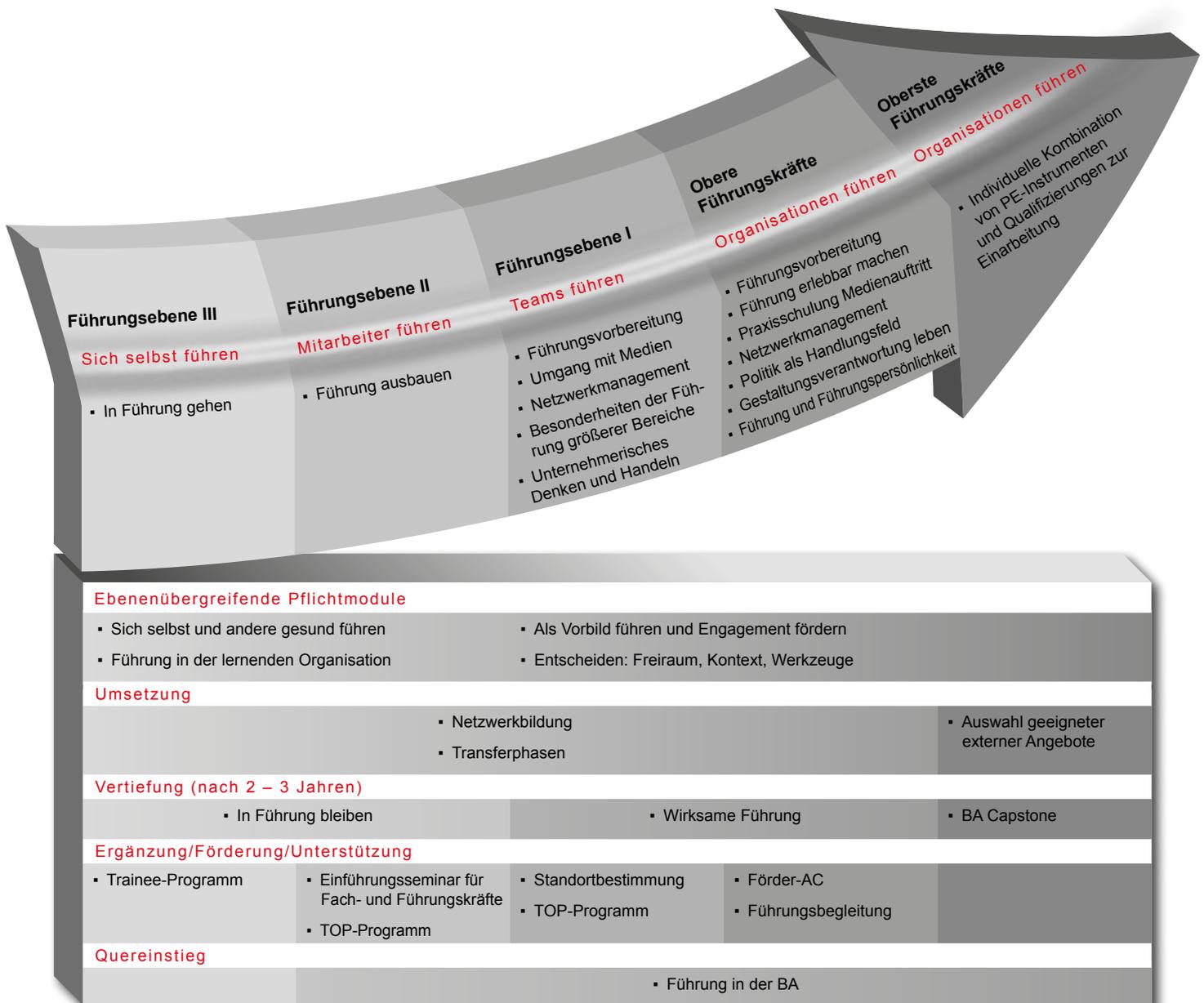
ZUR BONSEN, DR. MATTHIAS

Seit 1992 als Unternehmensberater selbständig und Gründer von all in one spirit; er hat wegweisende Methoden des Arbeitens mit kleinen, mittleren und großen Gruppen in den deutschen Sprachraum gebracht, hier bekannt gemacht und weiterentwickelt; neben ca. 30 Fachartikeln hat er vier Bücher veröffentlicht; zuletzt: Leading with Life, Lebendigkeit im Unternehmen freisetzen und nutzen (Gabler 2009).

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER



ÜBERSICHT FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNGSPROGRAMM (FKEP)



Zu allen Fragen des Führungskräfteentwicklungsprogramms (FKEP) beraten Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KompetenzCenters Führungskräfteentwicklung gerne.

FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNGSPROGRAMM (FKEP)

Die Führungskräfteentwicklung in der BA wird fortlaufend weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen angepasst. Sie richtet sich nach dem 2015 **aktualisierten Führungskräfteentwicklungsprogramm**, das Sie in der Übersicht links finden. Hier werden folgende inhaltliche Aspekte noch stärker thematisiert:

- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Entscheidungsfindung in einem komplexen Umfeld
- Wertschätzung, Einstellung und Engagement
- Resilienz
- Vernetzung
- Lebenslanges Lernen

Die Qualifizierungsmodule des FKE-Programms sind jeweils auf Führungskräfte spezifischer Führungsebenen ausgerichtet.

Das FKE-Programm berücksichtigt die mit steigender Führungsebene zunehmenden Anforderungen in den Kompetenzbereichen. Während inhaltlich bei der erstmaligen Übernahme einer Führungsfunktion zunächst grundlegende führungsrelevante Kompetenzen (weiter-)entwickelt werden müssen, werden diese im weiteren Entwicklungsverlauf insbesondere um den Aspekt der Führung von Führungskräften erweitert.

Ab der Ebene der Geschäftsführung wird der Komplexität und Größe des Verantwortungsbereichs Rechnung getragen bzw. das Wirken über die Grenzen der BA hinaus aufgegriffen. Die Angebote für die verschiedenen Führungsebenen bauen aufeinander auf und bilden den „roten Faden“ – entsprechend der Veränderung von Aufgaben und Verantwortung beim Wechsel in die nächste Führungsebene.

Verbindlicher Zeitrahmen für Pflichtmodule

Die im FKE-Programm aufgeführten ebenenspezifischen Qualifizierungen sind in **enger zeitlicher Nähe zur Übertragung einer Führungsposition obligatorisch zu belegen** und im Regelfall innerhalb der **ersten zwei Jahre** nach Aufnahme dieser Tätigkeit abzuschließen. Auch die **ebenenübergreifenden Pflichtmodule** (ab FE II) sollten möglichst bald absolviert werden – im Regelfall spätestens jedoch innerhalb von fünf Jahren nach erstmaliger Übernahme einer Führungstätigkeit.

Ebenenspezifische Pflichtmodule

Um die Netzwerkbildung zu fördern, werden auf allen Führungsebenen Qualifizierungsreihen mit **festen Teilnehmergruppen** durchgeführt. Für die FE III und II wird dies in der – jeweils zusammenhängenden – Seminarreihe „In Führung gehen“ und „Führung ausbauen“ umgesetzt. Ab der FE I werden die Pflichtmodule als Reihen angeboten und sollen zusammenhängend gebucht werden.

Ebenenübergreifende Pflichtmodule

Eine **ebenenübergreifende Modulschiene** definiert Pflichtmodule, die bei erstmaliger Übernahme einer Führungsfunktion ab FE II zu absolvieren sind. Wurde ein ebenenübergreifendes Modul bereits im Rahmen einer früheren Tätigkeit belegt, entfällt die Teilnahmepflicht für dieses Modul. Eine ggf. nochmalige Teilnahme ist bedarfsabhängig möglich.

Verbindliche Vertiefungsmodule

Da die Kompetenzentwicklung von Führungskräften ein andauernder Prozess ist, ist auch die Teilnahme an den **Vertiefungsmodulen „In Führung bleiben“ und „Wirksame Führung“** verpflichtend. So werden nach zwei bis drei Jahren die in den ebenenspezifischen Pflichtmodulen vermittelten Inhalte aufgefrischt, reflektiert und aktualisiert.

KALENDARISCHE ÜBERSICHT

QUARTAL I, 2016

11.01. – 13.01.2016	Entscheiden: Freiraum, Werkzeuge, Kontext (FKEP)	74
13.01. – 15.01.2016	Karrierefaktor Resilienz	38
25.01. – 26.01.2016	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation – für Führungsteams	29
25.01. – 26.01.2016	Schneller lesen – mehr behalten	45
25.01. – 26.01.2016	Der Kunde im Fokus für Führungsteams	33
25.01. – 27.01.2016	Die Macht der Emotionen	44
26.01. – 27.01.2016	Führungstechnik in der BA	64
26.01. – 27.01.2016	Botschaften auf den Punkt gebracht	102
27.01. – 29.01.2016	Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Besonderheiten der Führung größerer Bereiche	54
28.01. – 29.01.2016	Agieren im BA-Umfeld – Politik als Handlungsfeld (FKEP)	60
01.02. – 03.02.2016	Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Gestaltungsverantwortung leben	56
01.02. – 03.02.2016	Kontinuierliche Verbesserung	80
01.02. – 05.02.2016	Englisch für OFK	104
03.02. – 05.02.2016	Die Ethik des Führens	42
04.02. – 05.02.2016	Vertiefungsseminar wirksame Führung (FKEP)	61
10.02. – 12.02.2016	Die Spielregeln der Verhandlungsführung	97
15.02. – 16.02.2016	Agieren im BA-Umfeld – Netzwerk-Management (FKEP – FE I)	52
17.02. – 19.02.2016	Als Vorbild führen und Engagement fördern (FKEP)	36
17.02. – 19.02.2016	Führung in der lernenden Organisation (FKEP)	58
22.02. – 23.02.2016	Führen über räumliche Distanz	87
22.02. – 23.02.2016	Agieren im BA-Umfeld – Umgang mit Medien (FKEP)	90
22.02. – 23.02.2016	„Das erledigt mein Sekretariat ...“	75
22.02. – 24.02.2016	Führungsstärke durch persönliche Kommunikation	99
23.02. – 24.02.2016	Gedächtnistraining	43
24.02. – 25.02.2016	Der Kunde im Fokus für Führungsteams	33
24.02. – 26.02.2016	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation	103
25.02. – 26.02.2016	Überzeugende Konzepterstellung	84
29.02. – 02.03.2016	Sich und andere gesund führen (FKEP)	37
01.03. – 04.03.2016	Rhetorik	98
02.03. – 04.03.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
02.03. – 04.03.2016	Führungsstärke durch persönliche Kommunikation	99
03.03. – 04.03.2016	Agieren im BA-Umfeld – Praxisschulung Medienauftritt (FKEP)	91
07.03. – 09.03.2016	Die Macht der Emotionen	44
07.03. – 09.03.2016	Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Unternehmerisches Denken und Handeln	55
07.03. – 10.03.2016	Führungsbegleitung	51
07.03. – 11.03.2016	Englisch für OFK	104
14.03. – 16.03.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
14.03. – 16.03.2016	Kompetenzorientierte Personalentwicklung	79
17.03. – 17.03.2016	Der Kunde im Fokus	70
17.03. – 18.03.2016	Teamresilienz	30
21.03. – 22.03.2016	Führungsverantwortung in Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz	106

KALENDARISCHE ÜBERSICHT

QUARTAL II, 2016

04.04. – 05.04.2016	Projekte erfolgreich planen und durchführen	76
06.04. – 06.04.2016	Projekte erfolgreich steuern und verantworten	77
07.04. – 08.04.2016	Agieren im BA-Umfeld – Netzwerk-Management (FKEP – OFK)	53
07.04. – 08.04.2016	Gute Beispiele aus der Praxis Interner Services	113
11.04. – 12.04.2016	Organisationen generationsgerecht managen	67
11.04. – 12.04.2016	Botschaften auf den Punkt gebracht	102
11.04. – 13.04.2016	Gezielte Stärkung der Beratungskompetenz	93
11.04. – 13.04.2016	Sucht am Arbeitsplatz	86
13.04. – 15.04.2016	Kooperation aktiv gestalten – Lokale Handlungsspielräume erfolgreich nutzen – (GF gE)	69
14.04. – 15.04.2016	Agieren im BA-Umfeld – Politik als Handlungsfeld (FKEP)	60
18.04. – 20.04.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
18.04. – 20.04.2016	Führung und Zusammenarbeit in Veränderungen	63
18.04. – 20.04.2016	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation	103
20.04. – 22.04.2016	Arbeits- und Dienstrecht für Führungskräfte	78
20.04. – 21.04.2016	Neue digitale Medien	81
25.04. – 28.04.2016	Führungsbegleitung	51
27.04. – 29.04.2016	Entscheiden: Freiraum, Werkzeuge, Kontext (FKEP)	74
27.04. – 29.04.2016	Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Besonderheiten der Führung größerer Bereiche	54
27.04. – 29.04.2016	Kooperation aktiv gestalten – Lokale Handlungsspielräume erfolgreich nutzen – (VG)	68
27.04. – 29.04.2016	Die Ethik des Führens	42
02.05. – 03.05.2016	Der Kunde im Fokus für Führungsteams	33
02.05. – 04.05.2016	Karrierefaktor Resilienz	38
11.05. – 13.05.2016	Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Gestaltungsverantwortung leben	56
17.05. – 19.05.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
23.05. – 24.05.2016	Vertiefungsseminar wirksame Führung (FKEP)	61
30.05. – 31.05.2016	„Das erledigt mein Sekretariat ...“	75
30.05. – 01.06.2016	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation	103
01.06. – 03.06.2016	Veränderungswerkstatt	31
01.06. – 03.06.2016	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation – für Führungsteams	29
01.06. – 03.06.2016	Führung in der lernenden Organisation (FKEP)	58
06.06. – 07.06.2016	Debate Club	105
06.06. – 09.06.2016	Führungsbegleitung	51
07.06. – 08.06.2016	Führungstechnik in der BA	64
07.06. – 08.06.2016	Debate Club	105
08.06. – 10.06.2016	Fit for business	40
08.06. – 10.06.2016	Gemeinsam erfolgreich im Controlling	95
09.06. – 10.06.2016	Debate Club	105
13.06. – 15.06.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
13.06. – 15.06.2016	Die Spielregeln der Verhandlungsführung	97
14.06. – 15.06.2016	Beteiligen, aber richtig	83
15.06. – 17.06.2016	Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Unternehmerisches Denken und Handeln	55
20.06. – 22.06.2016	„Macht ohne Position“	65
21.06. – 24.06.2016	Rhetorik für Frauen	98
22.06. – 24.06.2016	Führung in der BA (FKEP)	59
22.06. – 24.06.2016	Aktiv und konstruktiv Konflikte lösen	94
28.06. – 28.06.2016	Stil und Kommunikation in der Geschäftswelt	101
29.06. – 29.06.2016	Small Talk im Business	100
29.06. – 01.07.2016	Als Vorbild führen und Engagement fördern (FKEP)	36
30.06. – 01.07.2016	Agieren im BA-Umfeld – Umgang mit Medien (FKEP)	90

KALENDARISCHE ÜBERSICHT

QUARTAL III, 2016

04.07. – 05.07.2016	Gedächtnistraining	43
04.07. – 06.07.2016	Moderne Kommunikation als Managementaufgabe	92
04.07. – 07.07.2016	Führungsbegleitung	51
05.07. – 06.07.2016	Botschaften auf den Punkt gebracht	102
06.07. – 08.07.2016	Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Führung und Führungspersönlichkeit	57
06.07. – 08.07.2016	Die Macht der Emotionen	44
11.07. – 13.07.2016	Kompetenz- und ressourcenaktivierende Führung	112
18.07. – 20.07.2016	Arbeits- und Dienstrecht für Führungskräfte	78
18.07. – 20.07.2016	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation – für Führungsteams	29
20.07. – 22.07.2016	Sich und andere gesund führen (FKEP)	37
21.07. – 22.07.2016	Agieren im BA-Umfeld – Netzwerk-Management (FKEP – FE I)	52
25.07. – 26.07.2016	„Das erledigt mein Sekretariat ...“	75
25.07. – 27.07.2016	Arbeitsmarktcompetenz vor Ort	82
25.07. – 27.07.2016	Gemeinsam erfolgreich im Controlling	95
27.07. – 28.07.2016	Leidenschaft Führung: Überzeugend Vorgesetzte sein	66
02.08. – 04.08.2016	Arbeitsmarktcompetenz vor Ort	82
03.08. – 05.08.2016	Karrierefaktor Resilienz	38
10.08. – 12.08.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
16.08. – 17.08.2016	Der Kunde im Fokus für Führungsteams	33
18.08. – 18.08.2016	Der Kunde im Fokus	70
22.08. – 24.08.2016	Entscheiden: Freiraum, Werkzeuge, Kontext (FKEP)	74
29.08. – 30.08.2016	Schneller lesen – mehr behalten	45
31.08. – 02.09.2016	Führung in der BA (FKEP)	59
05.09. – 06.09.2016	Vertiefungsseminar Wirksame Führung (FKEP)	61
05.09. – 07.09.2016	Kontinuierliche Verbesserung	80
05.09. – 07.09.2016	Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Besonderheiten der Führung größerer Bereiche	54
07.09. – 09.09.2016	Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Gestaltungsverantwortung leben	56
12.09. – 14.09.2016	Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation	103
14.09. – 15.09.2016	Agieren im BA-Umfeld – Praxisschulung Medienauftritt (FKEP)	91
14.09. – 16.09.2016	Sich und andere gesund führen (FKEP)	37
19.09. – 21.09.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
19.09. – 21.09.2016	Kompetenzorientierte Personalentwicklung	79
20.09. – 23.09.2016	Rhetorik	98
21.09. – 23.09.2016	Work-Life-Balance	39
21.09. – 23.09.2016	Veränderungswerkstatt	31
22.09. – 23.09.2016	Gute Beispiele aus der Praxis Interner Services	113
26.09. – 27.09.2016	Botschaften auf den Punkt gebracht	102
26.09. – 28.09.2016	Gezielte Stärkung der Beratungskompetenz	93
28.09. – 30.09.2016	Gemeinsam erfolgreich im Controlling	95
28.09. – 30.09.2016	Vorbereitung auf den Ruhestand	41
29.09. – 30.09.2016	Agieren im BA-Umfeld – Politik als Handlungsfeld (FKEP)	60

KALENDARISCHE ÜBERSICHT

QUARTAL IV, 2016

04.10. – 05.10.2016	BA 2020 im regionalen Kontext – Ableitungen aus der Strategie für das Agieren vor Ort	62
05.10. – 07.10.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
06.10. – 07.10.2016	Führung in der BA (FKEP)	59
06.10. – 07.10.2016	Agieren im BA-Umfeld – Netzwerk-Management (FKEP – OFK)	53
10.10. – 13.10.2016	Führungsbegleitung	51
17.10. – 19.10.2016	Führung und Zusammenarbeit in Veränderungen	63
19.10. – 21.10.2016	Karrierefaktor Resilienz	38
19.10. – 20.10.2016	Neue digitale Medien	81
20.10. – 21.10.2016	Die Farben der Macht	110
24.10. – 25.10.2016	Der Kunde im Fokus für Führungsteams	33
26.10. – 28.10.2016	Führung in der lernenden Organisation (FKEP)	58
02.11. – 04.11.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50
07.11. – 09.11.2016	Moderne Kommunikation als Managementaufgabe	92
07.11. – 09.11.2016	„Macht ohne Position“	65
07.11. – 10.11.2016	Führungsbegleitung	51
09.11. – 11.11.2016	Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Unternehmerisches Denken und Handeln	55
10.11. – 11.11.2016	Führungsverantwortung in Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz	106
14.11. – 15.11.2016	Agieren im BA-Umfeld – Umgang mit Medien (FKEP)	90
14.11. – 16.11.2016	Führungsstärke durch persönliche Kommunikation	99
16.11. – 18.11.2016	Die Ethik des Führens	42
16.11. – 18.11.2016	Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Führung und Führungspersönlichkeit	57
21.11. – 22.11.2016	„Das erledigt mein Sekretariat ...“	75
24.11. – 25.11.2016	Forschungsergebnisse aus der HdBA	115
23.11. – 24.11.2016	Forschungsergebnisse aus dem IAB	114
24.11. – 25.11.2016	Überzeugende Konzepterstellung	84
29.11. – 29.11.2016	Fit for business - Follow up	40
29.11. – 30.11.2016	Teamresilienz	30
30.11. – 02.12.2016	Fit for business	40
05.12. – 08.12.2016	Führungsbegleitung	51
05.12. – 09.12.2016	Englisch für OFK	104
12.12. – 14.12.2016	Führung erlebbar machen (FKEP)	50

QUARTAL I – II, 2017

24.01. – 26.01.2017	Die Spielregeln der Verhandlungsführung	97
24.01. – 25.01.2017	Führungstechnik in der BA	64
24.01. – 26.01.2017	Karrierefaktor Resilienz	38
25.01. – 26.01.2017	Botschaften auf den Punkt gebracht	102

ALPHABETISCHE ÜBERSICHT

Agieren im BA-Umfeld – Netzwerk-Management (FKEP – FE I)	52
Agieren im BA-Umfeld – Netzwerk-Management (FKEP – OFK)	53
Agieren im BA-Umfeld – Politik als Handlungsfeld (FKEP)	60
Agieren im BA-Umfeld – Praxisschulung Medienauftritt (FKEP)	91
Agieren im BA-Umfeld – Umgang mit Medien (FKEP)	90
Aktiv und konstruktiv Konflikte lösen	94
Als Vorbild führen und Engagement fördern (FKEP)	36
Arbeitsmarktcompetenz vor Ort	82
Arbeits- und Dienstrecht für Führungskräfte	78
BA 2020 im regionalen Kontext – Ableitungen aus der Strategie für das Agieren vor Ort	62
Beteiligen, aber richtig	83
Botschaften auf den Punkt gebracht	102
„Das erledigt mein Sekretariat ...“	75
Debate Club	105
Der Kunde im Fokus	70
Der Kunde im Fokus für Führungsteams	33
Die Ethik des Führens	42
Die Farben der Macht	110
Die Macht der Emotionen	44
Die Macht der Emotionen für Führungsteams	32
Die Spielregeln der Verhandlungs führung	97
Englisch für OFK	104
Entscheiden: Freiraum, Werkzeuge, Kontext (FKEP)	74
Erfolgreiche Führungskultur als Performance- und Engagement-Treiber	46
Erfolgreich kooperieren – gemeinsam Zukunft gestalten	111
Fit for business	40
Forschungsergebnisse aus dem IAB	114
Forschungsergebnisse aus der HdBA	115
Führen über Räumliche Distanz	87
Führung erlebbar machen (FKEP)	50
Führung in der BA (FKEP)	59
Führung in der lernenden Organisation (FKEP)	58
Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Gestaltungsverantwortung leben	56
Führung mit Gestaltungsverantwortung (FKEP) – Führung und Führungspersönlichkeit	57
Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Besonderheiten der Führung größerer Bereiche	54
Führung mit Umsetzungsverantwortung (FKEP) – Unternehmerisches Denken und Handeln	55
Führungsbegleitung	51
Führungsstärke durch persönliche Kommunikation	99
Führungstechnik in der BA	64
Führungsverantwortung in Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz	106
Führung und Zusammenarbeit in Veränderungen	63
Gedächtnistraining	43
Gemeinsam erfolgreich im Controlling	95
Gezielte Stärkung der Beratungskompetenz	93
Gute Beispiele aus der Praxis Interner Services	113
Ihr Führungstag in der FBA	28
Karrierefaktor Resilienz	38
Kompetenzorientierte Personalentwicklung	79
Kompetenz- und ressourcenaktivierende Führung	112

ALPHABETISCHE ÜBERSICHT

Kontinuierliche Verbesserung	80
Kooperation aktiv gestalten – Lokale Handlungsspielräume erfolgreich nutzen – (VG)	68
Kooperation aktiv gestalten – Lokale Handlungsspielräume erfolgreich nutzen – (GF gemeinsame Einrichtungen)	69
Kooperation mit dem Verwaltungsausschuss	71
Leidenschaft Führung: Überzeugend Vorgesetzte sein (für Frauen)	66
„Macht ohne Position“	65
Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation – für Führungsteams	29
Methoden und Haltungen für eine aktivierende Führungskommunikation	103
Moderne Kommunikation als Managementaufgabe	92
Neue digitale Medien	81
Organisationen generationsgerecht managen	67
Projekte erfolgreich planen und durchführen	76
Projekte erfolgreich steuern und verantworten	77
Reha – Leicht gemacht	85
Rhetorik	98
Rhetorik für Frauen	98
Schneller lesen – mehr behalten	45
Sich und andere gesund führen (FKEP)	37
Small Talk im Business	100
Stil und Kommunikation in der Geschäftswelt	101
Sucht am Arbeitsplatz	86
Teamresilienz	30
Überzeugende Konzepterstellung	84
Veränderungswerkstatt	31
Verhandlungsmanagement	96
Vertiefungsseminar Wirksame Führung (FKEP)	61
Vorbereitung auf den Ruhestand	41
Work-Life-Balance	39

Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit
Führungsakademie
Schützenstraße 50
91207 Lauf
Telefon: 09123 789-0
Telefax: 09123 789-499
E-Mail: fuehrungsakademie@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de/fba